

# wirtschafts spiegel

Das Magazin der  
IHK Nord Westfalen

11|2013

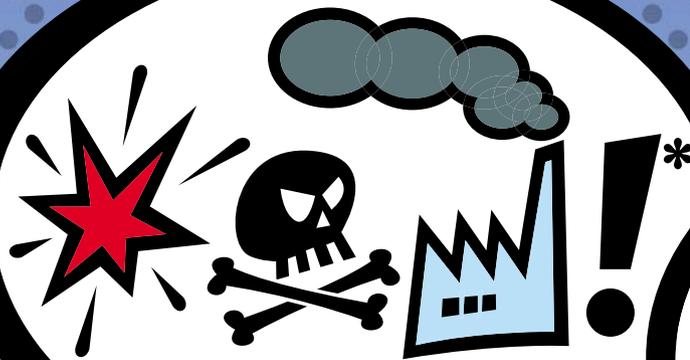
K 5060

1. November 2013

 IHK Nord Westfalen

[www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)

Wie sich **Wirtschaft**  
und **Medien** verstehen



\*Skandal!



\*Schlecht  
recherchiert!

IM AUSSENHANDEL  
Geltung für AGBs

IM LÄNDLICHEN RAUM  
Erhaltung von Straßen

IM ZAHLUNGSVERKEHR  
Umstellung auf SEPA



**Schulze Wenning**

Steuerberater  
Vereidigter Buchprüfer

*Ich will meine Ziele  
erreichen und mich  
nicht mit Details auf-  
halten. Dafür hole ich  
mir Unterstützung.*

**Wir richten  
Ihnen in Ihrem  
System ein:**

- **Kostenrechnung**
- **Forderungsmanagement**
- **Controlling**

Ihre Mitarbeiter werden durch  
uns eingearbeitet und betreut.

Seminarprogramm und weitere

Infos unter 0251-97 22 70 und

[www.schulze-wenning.de](http://www.schulze-wenning.de)

# Nachbarschaft muss man pflegen

Gute Nachbarschaft ist viel wert. Und: Wer sie erhalten will, der muss sie pflegen. Auf der Grundlage dieser Einsichten hatte sich das Verhältnis zu den Niederlanden in der Vergangenheit sehr gut entwickelt. In letzter Zeit allerdings hat es gelitten. Denn die Niederlande treiben mit einer gewissen Robustheit ihre Pläne für einen neuen Flughafen in der Nähe von Enschede voran, obwohl es in der gemeinsamen EU-REGIO schon einen internationalen Flughafen gibt. Nämlich den Flughafen Münster/Osnabrück (FMO). Dabei ist es mehr als fraglich, ob die Region das Potenzial für zwei Airports hat. Doch die Niederländer interessiert das nicht: Ende September wurde ein Konzessionsvertrag für die zivile Nutzung des ehemaligen Militärflughafens Twente unterzeichnet.

Gleichwohl müssen der FMO und die Region keine Angst haben: Der FMO besitzt eine feste Marktstellung. Die nordrhein-westfälische Landesregierung stuft ihn weiter als Internationalen Verkehrsflughafen ein – als einziger in Westfalen und neben den beiden rheinischen Flughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf. Dieser starken Stellung sollten wir uns bewusst sein und sie auch mit Nachdruck vertreten. Politik, Bevölkerung und Wirtschaft müssen sich zu ihrem FMO bekennen.

Ob Twente in 2016 tatsächlich an den Start geht, ist weiterhin völlig offen. Die IHK Nord Westfalen wird jedenfalls sehr genau darauf achten, dass der Wettbewerb zwischen den Flughäfen nicht durch den unlauteren Einsatz von EU-Geldern oder zum Beispiel durch die Ansiedlung eines Factory-Outlet-Centers unrechtmäßig verzerrt wird. Dies sollte auch die nordrhein-westfälische Landesregierung tun und in ihren Gesprächen mit den Niederlanden darauf hinweisen.

Aber auch in der EUREGIO muss weiterhin über diesen Rückfall in die Zeiten der eigennützigen Vertretung von nationalen Interessen gesprochen werden. Denn nach unserem Verständnis zählt es zu den ersten Aufgaben dieser Institution, teure Doppelstrukturen und einen sinnlosen Wettbewerb um öffentlich finanzierte Infrastrukturen zu vermeiden. Nicht auszuschließen ist nämlich, dass am Ende der niederländisch-deutsche Grenzraum ganz ohne Flughafen dasteht, weil es beide wirtschaftlich nicht geschafft haben oder zu einem Subventionsgrab geworden sind. Damit hätten die Investoren ihr ambitioniertes Ziel nicht erreicht und die gesamte Region verloren.

Ihre IHK Nord Westfalen ■



Das romantische Bild trägt: Die Pläne für den Flughafen Twente stoßen auf Widerspruch.

Foto: dzain/Fotolia



## IHKs zeichnen Journalisten aus

Die Wirtschaft will und braucht guten Journalismus. Das zeigt der Wettbewerb um den Ernst-Schneider-Preis, der in Gelsenkirchen verliehen wurde.

.....Seite 15

## SEPA drängt

Nur noch 90 Tage - dann wird der europäische Zahlungsraum vereinheitlicht. Zwei Finanzexperten erklären, warum und wie sich Betriebe darauf vorbereiten müssen.

.....Seite 36

## Titelthema

- 12** Mehr Wirtschaft war nie  
Warum mehr Masse nicht automatisch mehr Klasse bedeutet
- 15** Der Lohn für guten  
Wirtschaftsjournalismus  
Die Ernst-Schneider-Preise wurden in Gelsenkirchen verliehen
- 18** Interessant machen für  
Journalisten  
PR-Agenturen können Betriebe in der Pressearbeit unterstützen

## Themen

- 34** Schach verbindet  
Wenn die Interessen gleich sind, ist es einfacher für Betriebe, Auszubildende zu gewinnen
- 36** SEPA drängt  
Die Uhr tickt, Zahlungsausfall droht! Betriebe müssen sich auf die neue Zahlweise einstellen
- 40** Betriebliche Bildung  
von morgen  
Viele Industriebetriebe lassen sich für ihren Nachwuchs einiges einfallen
- 56** Wertvolle Tropfen  
Die EmscherGenossenschaft hilft, Regenwasser zu nutzen
- 58** AGBs im Ausland  
Was Unternehmen beachten müssen, wenn sie ihre eigenen AGBs einbringen möchten

- 60** Region der Ideen  
Mit dem Innovationspreis Münsterland wurden pfiffige Unternehmen ausgezeichnet
- 62** Infrastruktur erhalten  
Geld für Verkehrswege ist knapp. Das könnte vor allem den ländlichen Raum treffen
- 66** Just for fun  
Poolball ist die neue Funsportart aus dem Westmünsterland

## E-PAPER

Der Wirtschaftsspiegel als e-Paper: [www.ihk-nw.de/p289](http://www.ihk-nw.de/p289)  
Einzelne Seiten lassen sich als PDF-Dokument speichern und drucken.



## Auf dem Abstellgleis?

Der ländliche Raum läuft angesichts knapper Finanzmittel Gefahr, bei der Verkehrsinfrastruktur auf das Abstellgleis zu geraten. Wie das verhindert werden kann, darüber diskutieren bei einer IHK-Veranstaltung am 25. November die verkehrspolitischen Sprecher der NRW-Landtagsfraktionen.

.....Seite 62



## Schach verbindet

Bieten Unternehmen Schulabgängern Identifikationspunkte, werden sie für sie attraktiver. Ein Schachhändler aus Heiden hat so den ersten Auszubildenden in der Unternehmensgeschichte für sich gewonnen. Natürlich spielt er Schach.

.....Seite 34

## ÖkoNomen

Wilhelm Weischer statet Babys und Kleinkinder aus. Und musste erst lernen, mit der Billigkonkurrenz umzugehen.



.....Seite 44

## ProduktHinweis

Gut für die Hygiene: Dieser Streifenvorhang ist ein echter Killer - für Bakterien.



.....Seite 21

## NutzWert

Produktpiraterie richtet in deutschen Betrieben große Schäden an. Wie sich Unternehmen schützen können.



.....Seite 32

## Rubriken

- 3\_\_Ausrufezeichen
- 6\_\_TerminBörse
- 8\_\_NachrichtenPool
- 10\_\_KonsumGut
- 46\_\_BetriebsWirtschaft
- 68\_\_Wirtschaftsjunioren
- 70\_\_Neues aus Berlin und Brüssel
- 71\_\_NachrichtenPool
- 72\_\_Amtliche Bekanntmachungen
- 86\_\_KarriereZukunft
- 88\_\_LebensWert
- 90\_\_SchlussPunkt

## IHK-Profil

- 22 ■ Standortpolitik
- 24 ■ Existenzgründung | Unternehmensförderung
- 26 ■ Aus- und Weiterbildung
- 28 ■ International
- 29 ■ Innovation | Umwelt
- 30 ■ Recht | FairPlay
- 69 ■ Steuern

### IHK-ADRESSEN

Münster, Sentmaringer Weg 61  
Gelsenkirchen-Buer, Rathausplatz 7  
Bocholt, Willy-Brandt-Straße 3

## VerlagsSpezial

- 74\_\_Büro/IT-Prozessoptimierung
  - Sichere Cloud-Lösungen
  - Immer mehr Firmen nutzen Social Software
- 78\_\_Der Wirtschaftsraum Warendorf
  - Der Industriekreis
  - Mittelständisch und innovativ
  - Unmittelbar an der Autobahn
  - Beratung ausgeweitet

### IHK-TELEFONNUMMERN

0251 7070 (Münster)  
0209 3880 (Gelsenkirchen)  
02871 99030 (Bocholt)

## SPRECHTAGE



### Finanzierung

IHK-Mitarbeiter und Experten der NRW.Bank und Bürgschaftsbank beraten zu Finanzierung und Förderung.

**13. November**  
IHK in Bocholt  
[www.ihk-nw.de/e2082](http://www.ihk-nw.de/e2082)



### Nachfolge

IHK-Berater informieren Unternehmer über Nachfolge.

**21. November**  
IHK in Münster  
[www.ihk-nw.de/e2084](http://www.ihk-nw.de/e2084)



### Mentoren

Im IHK-Mentoren-Netz beraten Führungskräfte Gründer und Nachfolger.

**21. November**  
IHK in Münster  
[www.ihk-nw.de/e2093](http://www.ihk-nw.de/e2093)



### Erfinder

Ein Patentanwalt berät zu gewerblichen Schutzrechten.

**21. Oktober, ab 16 Uhr**  
Wirtschaftszentrum Gronau  
[www.ihk-nw.de/e2121](http://www.ihk-nw.de/e2121)

**21. Oktober, ab 16 Uhr**  
Regionalstelle für den Kreis Warendorf, Beckum  
[www.ihk-nw.de/e2153](http://www.ihk-nw.de/e2153)

Alle Veranstaltungen der  
IHK Nord Westfalen:  
[www.ihk-nw.de/p234](http://www.ihk-nw.de/p234)

Weitere Veranstaltungen  
der IHKs im Ruhrgebiet:  
[www.ruhr-ihks.de](http://www.ruhr-ihks.de)

## IHK-ADRESSEN:

48151 Münster,  
Sentmaringer Weg 61  
45894 Gelsenkirchen-Buer,  
Rathausplatz 7  
46395 Bocholt,  
Willy-Brandt-Straße 3



Wer sich nicht rechtzeitig um die persönliche Vorsorge kümmert, kann eine böse Überraschung erleben.

Foto: Abraham/Fotolia

## Auf Nummer sicher gehen

Absicherung ist keine Frage des Alters: Krankheit und Unfall können alle treffen.

Was passiert, wenn der Chef krank wird? Und wie sorgen Unternehmer vor, damit sie im Fall der Fälle gut versorgt sind? Experten stellen das deutsche Sozialleistungssystem vor und erklären, woran Freiberufler, Nachfolger und Inhaber denken sollten. Sie zeigen Möglichkeiten bei der Pflege- und Krankenversiche-

rung auf und informieren unter anderem über Unfallversicherungen, Ruhestandsvorsorge und die Arbeitslosenversicherung für Selbstständige. Anmeldung bis zum 13. November und Informationen unter [www.ihk-nw.de/e2375](http://www.ihk-nw.de/e2375)

**19. November, ab 17.30 Uhr**  
St.-Barbara-Haus, Dülmen

## Auf Export vorbereiten

**Dokumente** | Trotz Liberalisierung des Welthandels müssen Betriebe einige Besonderheiten beim Export beachten. Denn je nach Art der Waren und des Bestimmungslandes müssen zahlreiche Dokumente vorgelegt und möglicherweise Zertifizierungen oder Vorversand-

kontrollen durchgeführt werden. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Zertifizierungstätigkeiten und Änderungen im Zertifizierungsverfahren. Anmeldung: [www.ihk-nw.de/e2408](http://www.ihk-nw.de/e2408)

**12. Dezember, 15 bis 17 Uhr**  
IHK in Gelsenkirchen

## Rüstzeug lernen

**Treffen** | Welche wettbewerbsrechtlichen Vorschriften gelten für die Immobilienbranche? Und wie knüpft man Kontakte? Der „IHK-Branchentreff Immobilienwirtschaft“ gibt Antworten. [www.ihk-nw.de/e2406](http://www.ihk-nw.de/e2406)

**21. November, 14 bis 17 Uhr**  
IHK in Gelsenkirchen

## Afrika Roadshow

**International** | Die Leiter der afrikanischen Delegationen zeigen Chancen in Angola, Ghana, Kenia, Nigeria und Südafrika auf. [www.ihk-nw.de/p3901](http://www.ihk-nw.de/p3901)

**3. Dezember, ab 10 Uhr**  
IHK in Münster

## Nachfolger finden

**Übergabe** | Experten informieren über die Übergabe von Betrieben und stellen vier Modelle vor. Unternehmer berichten aus erster Hand. [www.ihk-nw.de/e2380](http://www.ihk-nw.de/e2380)

**12. November, 15 bis 19 Uhr**  
IHK in Gelsenkirchen

## Vorbild sein

**Wettbewerb** | Betriebe können sich bis Mitte Januar bei der Bertelsmann Stiftung um den Titel „Mein gutes Beispiel“ bewerben.

[www.mein-gutes-beispiel.de](http://www.mein-gutes-beispiel.de)

## Wege finden

**Verkehr** | Diskussion mit den verkehrspolitischen Sprechern der NRW-Landtagsfraktionen zur Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur im ländlichen Raum.  
[www.ihk-nw.de/e2388](http://www.ihk-nw.de/e2388)

25. November, ab 15 Uhr  
IHK in Münster



**Außenhandel** | Wie bereitet man Exportgeschäfte vor, welche rechtlichen Rahmenbedingungen muss man beachten und wie hilft die IHK Nord Westfalen beim Einstieg in einen ausländischen Markt? Antworten darauf gibt es am 20. November bei „IHK vor Ort: Auslandsgeschäfte leicht gemacht“ von 16 bis 18 Uhr im Städtischen Saalbau am Rathaus in Gelsenkirchen.  
Info und Anmeldung: [www.ihk-nw.de/e2391](http://www.ihk-nw.de/e2391) Foto: kbuntu/Fotolia

## Steuern

**Basisinfo** | Experten erklären Besonderheiten des deutschen Steuersystems.  
[www.ihk-nw.de/e2258](http://www.ihk-nw.de/e2258)

5. Dezember, 19 bis 22 Uhr  
IHK in Bocholt

## Sichere IT

**Kongress** | Die IHKs in NRW laden ein, um sich über Social Media, Cloud Computing und Wirtschaftsspionage zu informieren:  
[www.ihk-nw.de/e2372](http://www.ihk-nw.de/e2372)

4. Dezember, ab 9 Uhr  
KOMED Im Mediapark, Köln

## Geld sparen

**Energieeffizienz** | Wie lebensmittelverarbeitende Betriebe Geld für Strom und Wärme sparen, zeigen Fachleute: [www.ihk-nw.de/e2335](http://www.ihk-nw.de/e2335)

5. Dezember, 17 bis 19 Uhr  
Haus Fliederbusch, Borken

**„Meine Firma.  
Meine Leistung.  
Mein Nachfolger.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserer **Genossenschaftlichen Beratung** auf Augenhöhe verschaffen Sie sich und Ihrem Nachfolger für die Unternehmensübergabe optimale Bedingungen. Denn gemeinsam mit Ihnen finden wir die optimale Finanzlösung, auch für Ihre veränderte private Situation. Sprechen Sie einfach persönlich mit Ihrem Berater vor Ort oder gehen Sie online auf [vr.de](http://vr.de)

**Volksbank**

## Festge ist Präsident des VDMA

**Wahlen** | Dr. Reinhold Festge, geschäftsführender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG aus Oelde, ist auf der Mitgliederversamm-



Dr. Reinhold Festge  
Foto: VDMA

lung des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) Mitte Oktober zum neuen Präsidenten gewählt worden. Er löst Dr. Thomas Lindner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Groz-Beckert KG aus Albstadt, ab, der seit 2010 Präsident des Verbandes war. Karl Haeusgen, CEO der HAWE Hydraulik SE aus München, und Carl Martin Welcker, geschäftsführender Gesellschafter der Alfred Schütte GmbH & Co. KG aus Köln, wurden zu Vizepräsidenten gewählt.

[www.vdma.org](http://www.vdma.org)

## Marketing in Kanzleien

**Profilierung** | Anfang Oktober sahen rund 50 Mitglieder des Marketing-Clubs Münster/Osnabrück bei einer „Marketing-vor-Ort“-Veranstaltung hinter die Kulissen der Kanzlei HLB Dr. Schumacher & Partner, Wirtschafts- und Steuerprüfungsgesellschaft in Münster. Die Kanzlei informierte über Marketingaktionen zur Bekanntheitssteigerung.

## 24 Jahre Handelsrichter

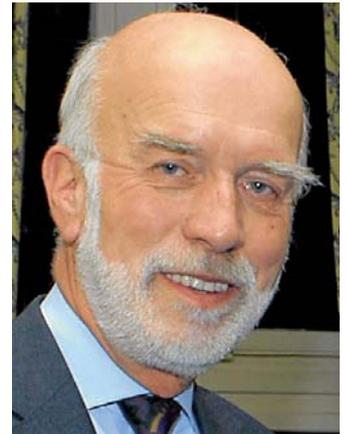
### Landgericht Münster verabschiedet Franz-Josef Zumnorde.

1989 war Franz-Josef Zumnorde, Geschäftsführer des Schuhhauses Zumnorde in Münster, auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen zum ehrenamtlichen Handelsrichter am Landgericht Münster ernannt worden. Gemeinsam mit anderen ehrenamtlichen Richtern und den Berufsrichtern sorgte er dafür, dass in die Urteilsfindung der Kammern für Handelssachen kaufmännischer Sachverstand aus der unternehmerischen Praxis einfließt. Nun wurde er nach Ablauf der Amtszeit vom Präsidenten des Landgerichts Klaus Schelp, der ihm

den Dank und die Anerkennung der Landesregierung übermittelte, verabschiedet.

Als Handelsrichter gehörte Zumnorde zunächst über viele Jahre der 3. Kammer für Handelssachen an. Zuletzt hat er als Mitglied der 6. Kammer für Handelssachen unter dem Vorsitz der Vorsitzenden Richterin am Landgericht Dr. Christina Jansen Recht gesprochen.

Auch in den IHK-Gremien engagiert sich Franz-Josef Zumnorde sich seit langem, um die grundlegenden Interessen der Betriebe gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten. Von 1988 bis 1991 und in den



Franz-Josef Zumnorde  
Foto: Zumnorde

Jahren 1996 und 1997 war er Mitglied im wichtigsten Entscheidungsgremium, der Vollversammlung.

Bis heute gehört er dem IHK-Regionalausschuss für die Stadt Münster und dem IHK-Handelsausschuss an. Für sein ehrenamtliches Engagement um das Gemeinwohl erhielt Franz-Josef Zumnorde 1999 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



**IHK vor Ort in Mettingen** | Wie Geschäftsleute Kunden binden können, darüber diskutierten Mitte Oktober Mettinger Unternehmer mit Bürgermeister Helmut Kellinghaus, Referent Elmar Fedderke, Stefan Lücke von der Wirtschaftsförderung in Mettingen, IHK-Experte Johannes Höing und Unternehmer Jörn Wulfekammer trafen sich im Rahmen der Informationsveranstaltung „Mettingen aus Sicht des Kunden“

Foto: IHK

## Einsatz für Innenstadt

**Zwischenbilanz** | Viel wurde gearbeitet, diskutiert und geplant. Nun zogen Einzelhändler, die Gastronomen, die Eigentümer und die Emsdettener Standort- und Immobiliengemeinschaft e.V. (EMSIG) Zwischenbilanz zur Aktivierung der Innenstadt: Unter anderem soll zum Weihnachtsgeschäft die Punktete Karte die „Emsdettener-Card“ starten. Zudem wurde die Homepage der EMSIG nutzerfreundlicher gemacht. Für 2014 ist eine Eislaufbahn geplant.



# Berechenbar.

## Münster:garantiert business

### Die Strom und Erdgas-Festpreispakete

- ✓ Planungssicherheit durch festen Energiepreis<sup>1)</sup>
- ✓ Attraktive Preise durch optimierte Beschaffung
- ✓ Einstieg jederzeit möglich
- ✓ Flexible Vertragslaufzeiten bis zu 3 Jahren
- ✓ Minimaler Aufwand durch Folgeangebot zum Ende der Laufzeit

**Kunden-Hotline: Telefon 02 51.6 94-16 42**  
geschaeftskunden@stadtwerke-muenster.de

<sup>1)</sup>Der Energiepreis erhöht sich um Preiskomponenten (Entgelte des Netz- und Messstellenbetreibers und weitere staatliche Abgaben), die nicht Bestandteil des Festpreises sind. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.stadtwerke-muenster.de](http://www.stadtwerke-muenster.de)

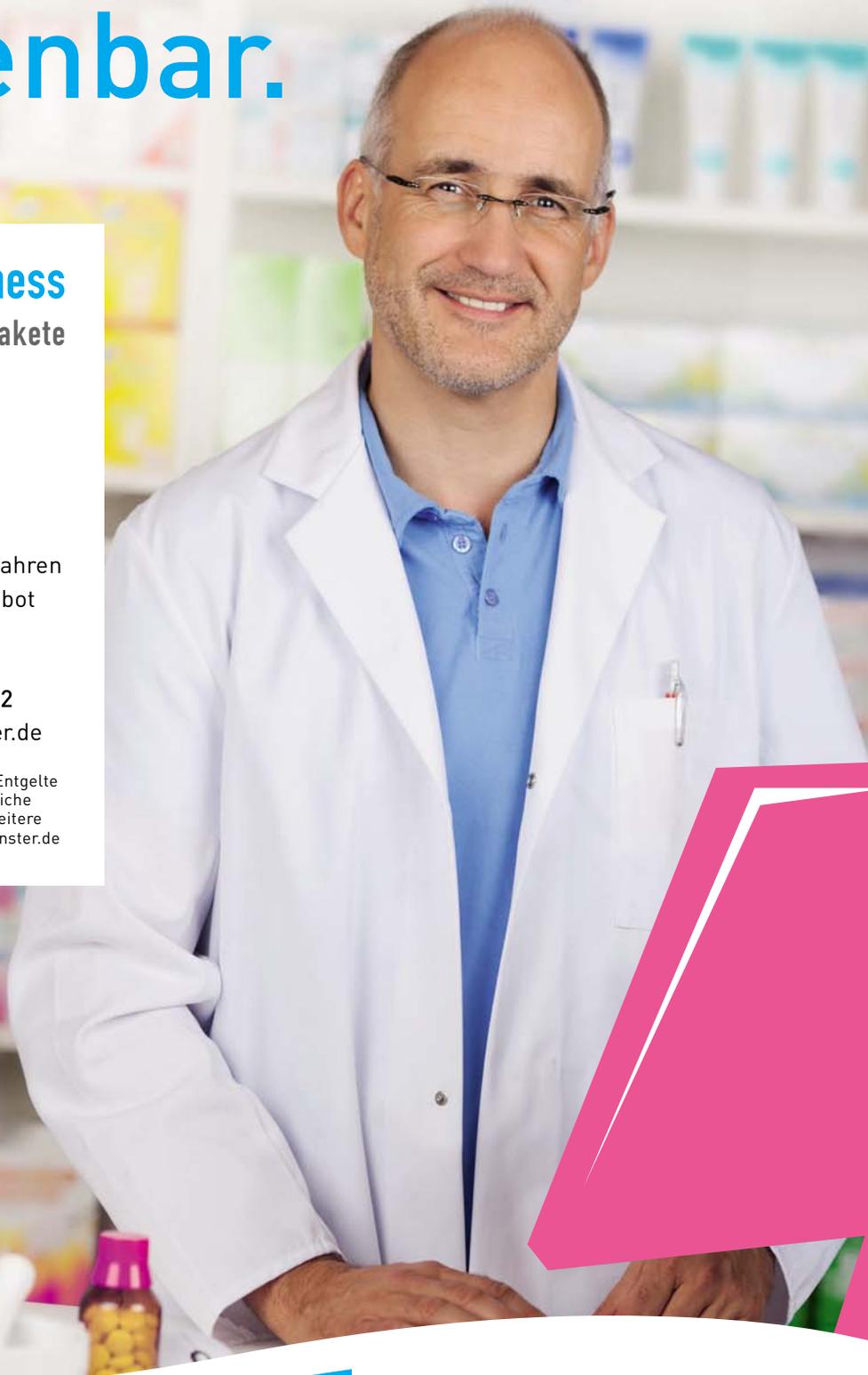




Foto: PromeClub

Für mehr Durchblick: Unternehmer können die Display- und Brillentücher, die es im Online-

Shop von **PRMARKET** aus Münster gibt, mit einem Stadtplan-Motiv bedrucken lassen. So finden Geschäftspartner und Kunden sicher den Weg.

[www.prmarket.de](http://www.prmarket.de)

## Weihnachts-party:

**HOF BEVERLAND** in Ostbevern lockt ab Mitte November zu Weihnachtsfeiern mit Weihnachtsbäumen, Glühwein und Eisstockschießen.

[www.beverland.de](http://www.beverland.de)



Foto: Münster Magazin

Ein Herz für Münster: Wer schon jetzt über die passende Weihnachtsdeko nachdenkt, wird vielleicht im Onlineshop vom **MÜNSTER MAGAZIN** fündig. Das Herz mit Schriftzug gibt es in violett, pink, grün und türkis.

[www.muenster-magazin.com](http://www.muenster-magazin.com)

Sanfter Saubermacher: Das Waschpulver **Gentle Wash** von **TILIA** aus Hörstel duftet nach Jasmin, Rose, Veilchen, Sandelholz und Ylang-Ylang. Zudem ist es laut Anbieter schonend für Kleidung, Haut und Umwelt.

[www.tilia-shop.de](http://www.tilia-shop.de)



Foto: Tilia

**Westfalen - Land der Pferde:** Auf **HORSEBRANDS** aus Münster gibt es Halfter, Stiefel, Gürtel und vieles mehr. Einfach die App herunterladen, anmelden und loslegen.

[www.horsebrands.de/app](http://www.horsebrands.de/app)



Foto: Strier

Einsetzbar in allen Lagen: Das Sonderfahrzeug von **STRIER REISEN** aus Ibbenbüren mit Hightech-Ausstattung kann als mobiler Messestand, Büro oder als Info-Mobil eingesetzt werden.

[www.strier.de](http://www.strier.de)



Foto: Freisfeld

Farbenfroh abhängen: Schön und handgemacht sind die Ohrringe der Reihe Herbst-Zeitlose von **FREISFELD** aus Münster. Es gibt sie auch in Orange, Braun, Gelb, Grün, Weiß und Schwarz.

[www.freisfeld.com](http://www.freisfeld.com)



# Zu meiner Bank habe ich jederzeit den besten Draht.

Die Firmenkundenbetreuung der OLB. Heiko Harms,  
Harms Elektromaschinen, OLB-Kunde seit 1997.

**Hier zu Hause. Ihre OLB.**

# Wie sich **Wirtschaft** und **Medien** verstehen



So viel Wirtschaft war noch nie in den Medien.  
Von Vertrauen zueinander und Verständnis  
füreinander sind Journalisten und Unternehmer  
trotzdem oft noch weit entfernt.

Am Anfang stand journalistische Neugier: „Da stehen die Blechkisten in den Gewerbegebieten“, sagt der Lokalredakteur Peter Henrichmann, „und keiner weiß, was da drin passiert.“ Manchmal weiß nicht einmal der Nachbar, dass nebenan ein Weltmarktführer produziert, hat der 50 Jahre alte Münsterländer und Journalist erfahren. Für die Ibbenbürener Volkszeitung schreibt er seit zweieinhalb Jahren für die Seite „Wirtschaftsreport“ im Lokalteil über Firmen und Unternehmer der Region. Henrichmann bekommt Platz für seine großformatigen Firmen- und Chefporträts. Sein Motto: „Gerne ein wenig privat, aber nie intim.“ Er berichtet zufrieden von „hohen Einschaltquoten“ für seine Berichte. Von fünf Interview-Anfragen bei Firmen erhält er inzwischen drei Zusagen. Aber sobald kritische Themen wie Insolvenz, Streik oder Entlassungen für den Journalisten anstehen, „dann geht die Tür zu“. Eine Momentaufnahme aus dem nördlichen Münsterland zum Thema Wirtschaft in den Medien.

### Von der grauen Maus zum Flaggship

Ein umfassendes Bild dazu lieferte Ende vergangenen Jahres eine Tagung des „Netzwerks Recherche“. So viel Wirtschaft war nie, stellten die Journalisten fest. Und: Die Berichterstattung über Wirtschaft und Unternehmen in den Medien hat sich in den vergangenen Jahren radikal geändert. Sowohl in lokalen wie auch in überregionalen Zeitungen. Reduzierte sich früher das Berichten aus der Wirtschaft auf sogenannte klassische Bilanzgeschichten, so ein Fazit, zieht es sich heute durch alle Ressorts von Zeitungen und Zeitschriften. Nie zuvor war auch so viel Wirtschaft in der Politik-, Kultur- und Sportberichterstattung. Gerade der Wirtschaftsjournalismus der Printmedien hat eine bemerkenswerte Karriere hingelegt. Das haben die Organisatoren des Ernst-Schneider-Journalistenpreises der deutschen IHKs schon vor drei Jahren festgestellt. Das ehemalige „Graue-Maus-Ressort“ Wirtschaft habe sich in kurzer Zeit zum Flaggship der Publikationen gewandelt. Aber Quantität ist auch im Journalismus nicht immer deckungsgleich mit Qualität, wie zwei zentrale Vorwürfe an die Medien zeigen.

Eurokrise, auseinanderdriftende Volkswirtschaften, drohende Staatsbankrotte und die finanzielle Misere der Städte und Kommunen kamen zu spät auf die Agenda. „Obwohl sich diese Entwicklungen abzeichneten“, resümierte der Ernst-Schneider-Preis

2010 in seiner regelmäßigen Bestandsaufnahme, „gab es hierüber keine nachhaltige Berichterstattung.“ Im Vorfeld der Krise 2008 hätten Journalisten ihre Wächterfunktion gegenüber Politik und Wirtschaft nicht ausreichend wahrgenommen. Das ist der eine Kritikpunkt.

Die Unternehmer selber werfen Journalisten vor, die ökonomische Realität negativer darzustellen, als sie in Wirklichkeit ist. Oliver Castendyk, Professor an der Hamburg Media School und Christian Wellbrock von der Universität Hamburg haben das für den Gemeinschaftsausschuss der Deutschen Gewerblichen Wirtschaft untersucht. Vier von fünf Studien, die sich mit Vergleichen zur Realität beschäftigen, belegten diesen Vorwurf. Übrigens: Das ist kein deutsches Phänomen. Im europäischen und amerikanischen Ausland sieht es nicht besser aus.

Verzerrte Darstellung und zu wenig Wächterfunktion: Da stellt sich die Frage nach den Gründen.

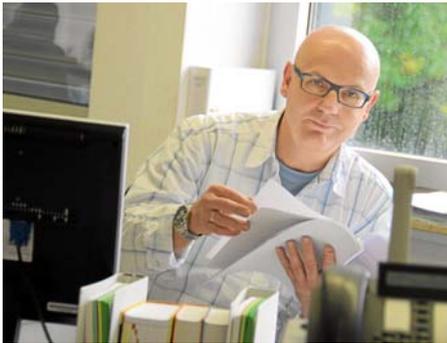


Lokalredakteur Peter Henrichmann, Ibbenbürener Volkszeitung.

Foto: Bernd Oberheim

### Es fehlt an Zeit und Geld

Es mache sich negativ bemerkbar, dass Wirtschaftsredaktionen vielfach personell ausgedünnt seien, stellte der Ernst-Schneider-Preis bereits vor vier Jahren fest. Und eine sich verändernde Redaktionsstruktur bei Print- und Funkmedien fördere nicht unbedingt die Spezialisierung – beispielsweise auf Wirtschaftsthemen. Zu Presseterminen der Unternehmen schicken die Redaktionen immer häufiger freie Mitarbeiter, die noch weniger Möglichkeiten haben, sich ins Thema einzuarbeiten. Es fehle vielfach an Geld, an Personal und an der Zeit, ausgiebig zu recherchieren, klagen Journalistenverbände. Die Folge: Es kommen auch schon mal journalistisch fragwürdige Geschichten schnell und groß ins Blatt oder auf den Sender. Und in über der Hälfte der Landkreise in Deutschland gibt es keine mediale Konkurrenz mehr, es fehlt also das journalistische



Michael Wallkötter, Leiter der Regionalredaktion im Medienhaus Bauer. Foto: Torsten Janfeld

Korrektiv auf dem Markt der Meinungen. Über die journalistische Leistung sagt Dieter Golombek, der seit fast 40 Jahren das Lokaljournalistenprogramm der Bundeszentrale für politische Bildung leitet: „Die Guten werden immer besser. Die weniger Guten geraten immer mehr in die Gefahr, sich auf das Niveau von Anzeigenblättern hinzubewegen.“

immer besser. Die weniger Guten geraten immer mehr in die Gefahr, sich auf das Niveau von Anzeigenblättern hinzubewegen.“

### Umsatzrückgang für Wirtschaftsmagazine

Auch von den auf Wirtschaft spezialisierten, überregionalen Printmedien in Deutschland ist keine Lösung zu erwarten, denn den meisten geht es wirtschaftlich nicht gut. Der Bruttowerbeumsatz der zehn werbestärksten Wirtschaftsmagazine hat sich in den vergangenen zehn Jahren um 28 Prozent auf gut 124 Millionen Euro reduziert, stellte das Kölner Institut der deutschen Wirtschaft (IW) fest. Allein voriges Jahr haben sie einen Rückgang von mehr als elf Prozent hinnehmen müssen. Bei den Publikumszeitschriften lag der Rückgang nur bei gut vier Prozent.

Während also die Qualität der Wirtschaftsberichterstattung stark unter Druck steht, bekommt gleichzeitig die regionale und lokale Wirtschaft in Lokalzeitungen und Regionalsendungen breiteren Raum. Michael Wallkötter, Leiter der Regionalredaktion der Recklinghäuser Zeitung (RZ), berichtet seit über drei Jahrzehnten aus dem Vest. In dieser Zeit hat er auch im eigenen Bauer-Verlag „ein Umdenken“ hin zur regionalen Wirtschaft



bemerkt. „Viele Firmen sehen die Chance und ergreifen sie“, sagt er. Die Chance, das ist zum Beispiel eine wöchentlich erscheinende Serie der RZ. Kleine und große, weltweit agierende und lokal handelnde Firmen sind schon in den gut 170 Folgen vorgestellt worden.



Journalisten – zumal im Lokalen – befinden sich aber in einer Zwickmühle. Den Unternehmen können ihre Berichte nicht ausdifferenziert genug sein. Nur verstehen Leser und Zuschauer sie dann oft nicht mehr. Und wenn Leser von Journalisten kritisches Hinterfragen einfordern, ist das nicht nur betroffenen Anzeigenkunden manchmal schwer zu vermitteln.

Doch Golombek macht klar: „Der Lokalredakteur muss Nachrichten trotz Nachbarschaft herstellen. Er darf nichts unter den Teppich kehren.“ Gerade wenn es um Firmenkrisen, Insolvenz oder Unfälle geht, wird die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Medien auf eine harte Probe gestellt. „Mauern ist da die schlechteste Taktik“, kommentiert Wallkötter ein häufig anzutreffendes Verhalten. Bei dem Brand im Chemiapark Marl Ende März vorigen Jahres, bei dem zwei Mitarbeiter ums Leben kamen, habe die Krisenkommunikation der betroffenen Unternehmen gut funktioniert, lobt er.

### Erhebliche Defizite

Peter Henrichmann hat in seinen 27 Jahren als Lokalredakteur und Redaktionsleiter anderes erlebt. Für ihn ist es ein „großen Fehler“, dass die meisten Unternehmen öffentliche Kommunikation in kleinen und großen Krisen nicht beherrschen, so seine Erfahrung: „Da gibt es erhebliche Defizite“, was den Unternehmen und dem Image der Wirtschaft schade.

Ein besseres Verständnis der Unternehmen und der Medien füreinander ist offenkundig im beiderseitigem Interesse: „Wir brauchen Journalisten, die Zusammenhänge erklären und die uns helfen, sich in dieser ebenso aufregenden wie komplizierten Welt zurechtzufinden“, stellt Medienbeobachter Golombek allgemein fest. Das wissen auch die Industrie- und Handelskammern, die jährlich den Ernst-Schneider-Preis vergeben, den Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft: „Wirtschaft lebt von der öffentlichen Akzeptanz, von der Zustimmung der Menschen zur Wirtschaftsordnung und einem Grundwissen über wirtschaftliche Zusammenhänge“, betont Dr. Walter Richtberg, der Vorsitzende des Ernst-Schneider-Preis e.V., und ergänzt: „Dazu brauchen wir die Medien.“

WERNER HINSE

#### STICHWORT

## Ernst-Schneider-Preis

Der Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft wird gestiftet von den Industrie- und Handelskammern und gilt als wichtigste Auszeichnung für Wirtschaftsbeiträge. Benannt ist er nach dem früheren Präsidenten des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), dem Unternehmer Ernst Schneider.

[www.ernst-schneider-preis.de](http://www.ernst-schneider-preis.de)



# Qualität hat ihren Preis

Die Wirtschaft will guten Journalismus. Das zeigt der Wettbewerb um den Ernst-Schneider-Preis der Industrie- und Handelskammern.

**G**ewonnen! Ein kurzes, hervorgepresstes „Ja!“ verrät, wo die Gewinner sind unter den 450 Gästen im neuen Hans-Sachs-Haus in Gelsenkirchen. Dort zeichnen die Industrie- und Handelskammern „herausragende Beispiele“ für guten Wirtschaftsjournalismus aus. 28 Beiträge sind für den Ernst-Schneider-Preis nominiert. Zehnmal in fast zwei Stunden ist das „Ja“ zu hören. So viele Kategorien gibt es beim Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft, für dessen Verleihung die sechs IHK im Ruhrgebiet die Rolle des Gastgebers übernommen hatten. „Eine gute Gelegenheit, wichtigen Medien überraschende Einblicke in das neue Ruhrgebiet zu vermitteln“, so Dr. Benedikt Hüffer, Präsident der IHK Nord Westfalen.

## Internettipp

Fotos und Video-Aufzeichnung der 42. Verleihung des Ernst-Schneider-Preises:  
[www.ihk-nw.de/esp](http://www.ihk-nw.de/esp)

Mehr als eintausend Beiträge hatten Journalisten aus ganz Deutschland eingereicht. Darunter allein 80 Fernsehkurzbeiträge, von denen sich 75 kritisch mit Unternehmen oder der Wirtschaft befassen. Auch der siegreiche Film von Steffen Clement für den Hessischen Rundfunk gehört dazu: „Nullrunde 2012 – Wer beim satten Lohnplus nur zuschaut.“

Clement analysiert die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt anhand eines Unternehmens der

Automobilbranche und zeigt im Zusammenhang mit dem eben nicht für alle erfolgreichen Tarifabschluss die Lohnunterschiede auf - von der Stammebelegschaft über privilegierte und unprivilegierte Leiharbeiter bis hin zum „Leiharbeiter einer Werkvertragsfirma, die ihrerseits nur einen Projekt-auftrag mit der Automobilfirma hat“, wie DIHK-Vizepräsident Peter Esser kritisch anmerkt. Der Unternehmer lobt den Beitrag des Siegers: „Er hat früh ein heute intensiv diskutiertes Thema angesprochen.“

## Verlangen nach Qualität

Dass die Wirtschaft um die Funktion der Medien weiß, schwingt bei jeder Laudatio mit. Die Juroren haben offenkundig mit kritischen Beiträgen kein Problem. Im Gegenteil. Fair und sauber recherchierte Geschichten werden wie schon in der Vergangenheit ausgezeichnet. Das Verlangen nach Qualitätsjournalismus zieht sich im Zeitalter der Skandalisierung wie ein roter Faden durch die Preisverleihung. Für tiefgreifende Diskussionen bleibt im straffen Programm wenig Zeit. Sie blitzt auf, wenn WDR-Chefredakteur Jörg Schönenborn die Innovationsfreude der Regionalzeitung „Die Rheinpfalz“ lobt. Mit der Serie „Wirtschaftswandern“ unterhält und informiert die Zeitung ihre Leser auf buchstäblich

Gewinner der Kategorie Internet: Das Team der Journalistenschule Köln zeigte die Relevanz der Energiewende in der Region auf.

Foto: Nowaczyk/IHK



Der Technikpreis ging an Birgit Tanner und Mira Thiel sowie Dr. Till Krause. IHK-Hauptgeschäftsführer Karl-F. Schulte-Uebbing (r.) würdigte die Arbeiten, Jörg Thadeusz (l.) moderierte. Fotos: Nowaczyk

neuen Wegen entlang bekannter und unbekannter Unternehmen.

Für Schönenborn ist diese „journalistische Bereicherung“ ein Hinweis auf die Zukunftsfähigkeit der Zeitungen. Guten Journalismus gebe es auf Dauer nur, wenn alle Säulen der Medienlandschaft funktionierten, warnt er. Die nominierten Beispiele aus Internet, Hörfunk, Fernsehen und Print unterstreichen allesamt seine Aussage – und die Ziele der Preisstifter: Die Wirtschaft insgesamt und die Rolle der Unternehmen verständlich zu machen.

Die Skepsis, mit der viele Unternehmer der journalistischen Arbeit weiterhin begegnen, tritt in der Kategorie Technik noch einmal auf den Plan. Hier gibt es zwei siegreiche Beiträge. Birgit Tanner und Mira Thiel „zeigen in faszinierenden Bildern Unternehmer, die den technischen Fortschritt in neue Bahnen gelenkt haben“, lobt Karl-Friedrich Schul-

te-Uebbing, Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen.

Etwa den „Stahlkrieg an der Ruhr“ zwischen Alfred Krupp und seinem Rivalen Jakob Meyer, der bewies, dass man Stahl auch gießen kann. „Das ist noch nie so packend, so dramaturgisch geschickt und so anschaulich erzählt worden“, resümiert Schulte-Uebbing: „Das will man sehen, das macht stolz, gerade hier in der von Stahl geprägten Region“.

Und dann auf der anderen Seite der Beitrag von Dr. Till Krause über ein Unternehmen, dessen Software zur Verbrechensaufklärung beiträgt, aber auch die Überwachung von Menschen ermöglicht. „Diese Technologie wirft ethische Fragen auf“, betont Schulte-Uebbing, „besonders, wenn sie in Staaten exportiert wird, deren Rechtsverständnis anders ausgeprägt ist als bei uns in Europa.“

Ausgezeichnet wird dieser Radiobeitrag des Bayerischen Rundfunks „wegen seiner großartigen Recherche, spannenden Verdichtung und ausgeprägten Relevanz“. Es ist eines der herausragenden Beispiele für guten Wirtschaftsjournalismus, die die Juroren dem Redaktionsalltag entgegenhalten. Denn der ist für zwei Drittel der Journalisten immer stärker geprägt von „weniger Zeit für Recherche“. Doch noch fällt es Dr. Walter Richtberg, dem Vorsitzenden des Ernst-Schneider-Preis e.V., angesichts der nominierten Arbeiten leicht zu sagen: „Nein, der Wirtschaftsjournalismus ist nicht in der Krise.“

GUIDO KRÜDEWAGEN



## IHK IM HANS-SACHS-HAUS

# Bundesweite Strahlkraft

Für bewundernde Blicke sorgte das kernsanierte Hans-Sachs-Haus. „Schon bei der Errichtung in den 1920er-Jahren „stand es für Aufbruch und Bürgersinn“, merkte Oberbürgermeister Frank Baranowski bei der Verleihung des Ernst-Schneider-Preises an. Die Verleihung war die erste Veranstaltung im neuen Hans-Sachs-Haus, und zwar gleich „mit bundesweiter Strahlkraft“, wie die WAZ schrieb.



Im neuen Hans-Sachs-Haus: Peter Schnepfer (kleines Bild, r.), Leitender Geschäftsführer der IHK in Gelsenkirchen, begrüßt Oberbürgermeister Frank Baranowski (l.) zur Preisverleihung.



Preisträger und Nominierte des Ernst-Schneider-Preises 2013: Preiswürdigen Qualitätsjournalismus haben sie allesamt abgeliefert, bestätigten die Jurorinnen und Juroren.



Austausch (v.l.): Ministerin a. D. Christa Thoben, IHK-Hauptgeschäftsführer Karl-Friedrich-Schulte-Uebbing und MdB Oliver Wittke.



Moderator Jörg Thadeusz und Dr. Helmut Hasenkox.



RTL-Moderatorin Claudia Hessel, Ulf Reichhardt (IHK Köln) und Dr. Gerald Püchel (IHK Essen).



Guter Journalismus braucht alle Säulen der Medienlandschaft: WDR-Chefredakteur Jörg Schönenborn glaubt darum an die Zukunftsfähigkeit der Zeitungen.



RAG-Bergmannschor: Kräftige Stimme für das Ruhrgebiet.



Handelsblatt-Chefredakteur Hans-Jürgen Jakobs (l.) und IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer.



Laudatoren (v.l.): Reinhard Schulz (IHK Dortmund), Volker Wasmuth (eh. Chefredakteur n-tv), und Dr. Dagmar Gaßdorf (stellv. Vorsitzende Ernst-Schneider-Preis e.V.).



die Brille Austermann

**Umsatz 2010: 100%**  
**Umsatz 2013: 150%**

*„Unsere Kunden schätzen unsere Produktvielfalt ebenso wie unsere Beratung. Seit wir auf diesem umkämpften Markt mit den Kommunikationsexperten von pars pro toto zusammenarbeiten, nehmen immer mehr Menschen diese Vorzüge wahr. Die Umsätze zeigen es.“*

Monika und Christoph Austermann  
Geschäftsführer von „die Brille Austermann“

**pars pro toto**  
agentur für kommunikation

Kommunikations- und Strategiekonzepte  
Corporate Design/Identity | Namens- und Sloganfindung  
Print- und Digitalmedien | Kampagnen | Social Media  
Fotografie | Textkonzeption | Beratung | Coaching



[www.pars-pro-toto.de](http://www.pars-pro-toto.de)  
oder 0251 922450



Nicht alle und alles sind nach seinem Geschmack: Rüdiger Sasse, Kornbrennerei Sasse. Foto: sputnik

# Die Lücke schließen

Eine eigene Presseabteilung mag sich für viele kleine Mittelständler nicht lohnen. Auf professionelle Öffentlichkeitsarbeit müssen sie deshalb aber nicht verzichten.

Fachzeitschriften, Wirtschaftsmagazine und Tageszeitungen werden von vielen kleinen und mittleren Unternehmen oft nur stiefmütterlich beachtet. Nicht selten müssen Marketing, Vertrieb und Werbung diese speziellen Zielgruppen mit ihren als „sehr eigen“ empfundenen Regeln mit bedienen. Über das Ergebnis klagen nicht nur die Redaktionen von Zeitungen oder Radiosendern, sondern auch die Unternehmen selbst. Nach einer Umfrage der Agentur Sputnik aus Münster hat etwa die Hälfte der Unternehmen im Münsterland überhaupt keine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig wünschen sich aber weit über 80 Prozent der Befragten eine gute Berichterstattung.



## Kommunikation ist nachrangig

Dieser Wunsch und die fehlenden eigenen Möglichkeiten, so zu kommunizieren, wie die Medien dies von Unternehmen erwarten, eröffnet die Lücke, in der PR-Agenturen und Journalistenbüros

arbeiten und wachsen. Denn die eingangs erwähnte Studie ist zwar rund fünf Jahre alt, aber grundlegend geändert hat sich der Alltag vieler Unternehmen noch nicht: Die Prioritäten werden weiterhin anders gesetzt, Marketing und Vertrieb haben meist Vorrang vor einer Öffentlichkeits- und Pressearbeit, die sich an journalistischen Kriterien orientiert.

Mit der Umfrage haben die Agenturinhaber von Sputnik, Maik Porsch und Klaus Baumann, damals auch gleich den Bedarf für ihr eigenes Geschäft erhoben: Wenige Firmen haben eine eigene Abteilung für Kommunikation. Und nur wenige Mitarbeiter verfügen über eine fachspezifische oder journalistische Ausbildung. Als großes Problem bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zeigte sich zudem die mangelnde Zielgenauigkeit: Drei Viertel der Unternehmen konzentrierten sich auf lokale und regionale Tageszeitungen, obwohl zwei Drittel der Betriebe überregional tätig sind.

## Ziel: Glaubwürdigkeit

„Wir öffnen Türen zu Redaktionen, um den Umsatz und Ertrag unserer Kunden zu verbessern“, sagt Porsch und betont, „aber wir haben noch nie eine werbliche Pressemitteilung rausgeschickt.“ Ein Widerspruch? Nein, die Arbeitsweise und das Verständnis dafür was die Medien wollen, macht den Unterschied. „Unser Ziel ist es, die Glaubwürdigkeit bei den Medien nicht zu verlieren.“ Im Auftrag ihrer derzeit 35 aktiven Kunden bietet die Agentur den Medien journalistisch aufbereitete Themen zur Weiterverarbeitung an. Redaktionelle Veröffentlichungen sind halt immer noch glaubwürdiger als Werbeanzeigen. Auch wenn die Printmedien sich weltweit in einer Existenzkrise befinden sollen: Sie sind auch für die Sputnik-Kunden weiterhin der Maßstab.

An den Standorten Münster, Bonn und nun auch Berlin geht es den Agentur-Mitarbeitern darum, journalistisch interessante Themen in den Medien zu platzieren – und mit ihnen ihre Kunden. Als „Themenscout“ suchen sie bei den Unternehmen nach Themen, die sich für eine journalistische Berichterstattung eignen. Sie sind zumeist journalistisch ausgebildet, kennen das Handwerk um Nachrichtenswert und Meldungen.

„Wir missionieren nicht – weder unsere Kunden noch die Journalisten“, unterstreicht Porsch das Leitmotiv für alle Mitarbeiter. Sie organisieren Pressekonferenzen, schreiben Pressemitteilungen, machen Fotos und koordinieren die Medienkontakte. Alles Aufgaben, die in

„Wir haben noch nie eine werbliche Pressemitteilung rausgeschickt“

MAIK PORSCH



# Persönlich absichern

**Praktische Tipps für Gründungswillige und  
junge Selbstständige aus Nord-Westfalen**

Dienstag | 19. November 2013 | 17.30 Uhr  
Dülmen | St. Barbara Haus | Kapellenweg 75

Informationen und Anmeldung:  
Tina Benning | Telefon 02871 9903-14  
[www.ihk-nordwestfalen.de/e2375](http://www.ihk-nordwestfalen.de/e2375)



**IHK Nord Westfalen**

[www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)



Die Agenturinhaber Klaus Baumann (l.) und Maik Porsch.

Foto: Sputnik

Großunternehmen meist personell gut besetzte Kommunikationsabteilungen erledigen.

Für diesen Bericht hat sich die münstersche Agentur zusammen mit einem Kunden in die Karten schauen lassen: Kornbrenner Rüdiger Sasse ist ein junger Sputnik-Kunde und mit der Leistung gut zufrieden. „Als kleines mittelständisches Unternehmen kann man nicht die Erfahrung und Manpower einer Agentur haben“, sagt der Geschäftsführer der Schöppinger Brennerei, der schon drei Mal die Presseagentur gewechselt hat. Hatte er vorher seine Kommunikation als „Stückwerk“ empfunden, so sieht er seine Agentur heute als Sparringspartner und als eine Art externe Pressestelle. „Das ist enorm gut für uns.“ Er freut sich, dass Neuigkeiten aus seinem Unternehmen nun nicht nur per Pressemitteilung, sondern auch direkt an den Endkunden per Facebook kommuniziert werden und parallel auf seiner Website auftauchen. Aber noch mehr freut er sich über den Zusatznutzen für die interne Kommunikation und das Marketing. Vorsichtig geht er in-

zwischen mit den in der Branche oft geforderten Pauschal-Betreuungsarrangements um. Da rät Sasse lieber zu individuell ausgehandelten Verträgen. „Mittelständler können halt nur begrenzt neue Geschichten erzählen.“

Unter dem Strich, rechnet Porsch vor, kostet den Kunden

die Agentur in etwa halb so viel wie die Stelle eines fest angestellten Pressereferenten. Aber mit „doppelter Wirkung und doppeltem Output“, behauptet er. Wenn Kunden sich auf die empfohlene „Regelkommunikation“ einlassen, dann bekommen sie da-

**„Mittelständler können nur begrenzt neue Geschichten erzählen“**

RÜDIGER SASSE

für beispielsweise einen individuellen Mix aus Pressemitteilungen für Standort- und Fachmedien, Kunden-Newslettern und Messe-Berichterstattung. Im Gegensatz zu früher sei die Medienarbeit heute eingebettet in die Rundum-Betrachtung. Der Mensch nehme Informationen ja nicht mehr nur über die Zeitung auf. Und diese Medienkanäle hin zum Kunden alle zu bedienen, sei „extrem schwer“ geworden, findet Sasse.

### Pressearbeit ist nicht nur Kostenfaktor

Doch der Mittelstand im Münsterland ist weiterhin zurückhaltend: „Viele Unternehmen wissen, dass sie kommunizieren müssen und begründen ihre Nichtkommunikation Jahr für Jahr mit der schwierigen wirtschaftlichen Lage“, so Klaus Baumann. Aus seiner Sicht fehlt manchmal die Erkenntnis, dass Pressearbeit nicht nur ein Kostenfaktor ist, sondern auf ihre Weise den Vertrieb unterstützt und für neue Aufträge sorgt.

WERNER HINSE

**Wie man eine Pressemitteilung schreibt und weitere PR-Tipps für Unternehmen: [www.ihk-nw.de/p281](http://www.ihk-nw.de/p281)**

## JOURNALISTEN AUF DER COUCH

### Von Robin Hoods und Hofberichterstatlern

Mit welcher Haltung vermitteln Journalisten Hintergründe und Zusammenhänge? Im Auftrag des Ernst-Schneider-Preis e.V. der deutschen IHKs hat das „rheingold“-Institut (Köln) Journalisten „auf die Couch gelegt“. Die wichtigsten Erkenntnisse der Tiefeninterviews:

Das unbewusste Bild der Wirtschaft ist das einer nahezu dämonischen Übermacht. Die Beschäftigung mit Wirtschaft ist anspruchsvoll, verlangt Kompetenz, gilt aber als trocken und nicht sexy.

Journalisten, die über Wirtschaft berichten, haben trotz hohen Objektivitätsanspruchs eine Haltung. Sie wollen entweder mitspielen, erhellen, korrigieren oder demontieren. Daraus lassen sich sechs typische Formen des Selbstverständnisses ableiten: Die Journalisten können Hofberichterstatler sein (die die Nähe von Entscheidungsträgern suchen), Dramaturgen (die Themen spannend machen wie einen Wirtschaftskrimi) oder Lotsen (die Bürgern Serviceangebote machen). Sie können Weltverbesserer sein (die für eine bessere Welt soziale Verwerfungen abschaffen möchten), Robin Hoods (die als Anwalt des kleinen Mannes für Benachteiligte kämpfen) oder Aufrührer (die die Verhältnisse mit Macht ändern wollen).

## Antibakterieller Streifenvorhang



Dieser Streifenvorhang von Stricker aus Münster ist überall da interessant, wo Hygiene eine große Rolle spielt. Denn das PVC-Material, aus dem er gefertigt wurde, tötet fast hundert Prozent der Bakterien, die damit in Berührung kommen. Das ist wichtig in Krankenhäusern oder Großküchen. Und überall da, wo Kühlbereiche bisher aus hygienischen Überlegungen nicht so gut abgetrennt waren, lässt sich damit Energie sparen.

[www.stricker-torsysteme.de](http://www.stricker-torsysteme.de)

# Nutzen der Industrie zeigen

Mit antiquierten Vorstellungen über die Industrie wollen Unternehmen in Emsdetten aufräumen. Sie werben um die Gunst insbesondere der jungen Menschen.

13 Industrieunternehmen in Emsdetten wollen über die moderne Industrielwelt aufklären. Zum Auftakt verteilten sie beim „Tag der Offenen Wirtschaft“ Flyer, in denen jungen Menschen die Ausbildungsmöglichkeiten erläutert werden. „Wir wollen gar nicht in Abrede stellen, dass Industrie auch Belastungen mit sich bringt, Lärm, Abgase oder Verkehrsbeeinträchtigungen produziert“, meint Justus Schmitz von den Emsdettener Schmitz-Werken. Die Belastungen würden aber oft übertrieben dargestellt, der Nutzen wird „meist

nicht oder nur kaum gesehen“, hat er festgestellt. Die lokale Initiative ist Teil der IHK-weiten Akzeptanz-Initiative „In|dus|trie“, der sich bereits rund 340 Unternehmen angeschlossen haben. Die Emsdettener wollen nicht nur gemeinschaftlich dem Fachkräftemangel entgegenwirken, sie möchten auch vermitteln, dass ein Leben ohne Industrieprodukte gar nicht denkbar wäre – und dass die Industrieunternehmen einen großen Nutzen für den Standort bringen. „4500 Arbeitsplätze bietet die Industrie in Emsdetten, darüber hinaus mehr



Für mehr Akzeptanz der Industrie in der Bevölkerung machen sich in Emsdetten jetzt 13 Unternehmen gemeinsam stark. Karlheinz Martin (Gitterstar), Hermann Bonkamp (Emcal), Wieland Pieper (IHK), Justus Schmitz (Schmitz-Werke), Susanne Schlüters (BVMW) und René Wermers (BOS, v.l.) präsentierten die Initiative. Foto: Christian Busch

als 120 Ausbildungsstellen“, erläutert Justus Schmitz. Die bereits organisierten Unternehmen zahlten mehr als 120 Millionen Euro Löhne im Jahr, kauften für mehr

als 200 Millionen Euro Waren und Dienstleistungen ein, und „haben laut Auskunft der Stadt rund 5,2 Millionen Euro Gewerbesteuer gezahlt.“



Bäckerei Pohlmeier, 2013

\* Hallen- und Gewerbebau | Umbau- und Erweiterung  
Planung, Bau oder schlüsselfertige Erstellung.

Hubert Nabbe GmbH   
Gut gebaut.

Hubert Nabbe GmbH Hoch- und Tiefbau | Hünenburg 16 | 48165 Münster | T. 02501.27 900 | nabbe@nabbe.de | [www.nabbe.de](http://www.nabbe.de)

WENIG INVESTIERT IN WESTFALEN

**NRW.Invest.** Ausländische Investoren machen nach wie vor einen Bogen um Westfalen. Das zeigt eine bislang unveröffentlichte regionale Auswertung von NRW.Invest. Nach den Zahlen der landeseigenen Wirtschaftsförderung für 2012 wurden nur 16 der insgesamt 173 Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben im westfälischen Landesteil getätigt, davon sechs in Nord-Westfalen. Klarer Schwerpunkt bleibt das Rheinland. Allein in der Region Düsseldorf starteten ausländische Firmen 64 Vorhaben. In 2011 sah das Bild nicht anders aus: Damals lagen 24 von 234 neuen Projekten in Westfalen. gk

## Flüge nach Stuttgart

**FMO |** Der Flughafen Münster Osnabrück (FMO) hat sein Angebot wieder ausgebaut, sowohl im Tourismus- als auch im Businessbereich. Die niederländische Regionalfluggesellschaft AIS Airlines fliegt ab November jeweils montags bis freitags zweimal täglich von Münster/Osnabrück nach Stuttgart und zurück. „Gerade für die zahlreichen Automobilzulieferer im Münsterland ist die neue Verbindung von großer Bedeutung“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Karl-Friedrich

Schulte-Uebbing. „Erst mit einer Tagesrandverbindung kann das Flugzeug seinen Zeitvorteil gegenüber Auto und Bahn voll entfalten.“ Die neue Verbindung ist für ihn nach dem Engagement von Ryan Air ein weiteres Signal, dass der FMO die Talsohle mittlerweile durchschritten hat. Urlauber können sich freuen, dass der Reiseveranstalter TUI sein Angebot ab FMO im Sommer 2014 um rund 30 Prozent ausbauen wird. Ziele sind das Mittelmeer und die Kanaren.



**Demo für B64n |** Ein großer Erfolg war der Schweigemarsch für die B64n, zu dem der Verein Pro B64n aufgerufen hatte. Die Unterstützung der Bevölkerung in den betroffenen Gemeinden wurde auch deutlich beim Aktionstag, den 2500 Menschen besuchten. Gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft warb Ingo Steinel, Sprecher der Unternehmerinitiative B64plus, für die Realisierung der B64n. Foto: IHK

## STAHLBAU BENNING GMBH

STAHLBAU  
IN SEINER  
GANZEN  
VIELFALT

- Industrie- und Produktionshallen
- Landwirtsch. Stall- und Gerätehallen
- Sport- und Reithallen
- Asbest-Dachsanierung
- Sonderanfertigungen

Stahlbau Benning GmbH  
Hofkamp 30 · 48599 Gronau-Epe  
Tel.: 02565/4044-0 · Fax: 02565/4044-29  
E-Mail: [info@benning-stahlbau.de](mailto:info@benning-stahlbau.de)  
Internet: [www.benning-stahlbau.de](http://www.benning-stahlbau.de)

www.auto-timmer.de

# TIMMER

Autohaus Timmer GmbH

Borken · Lingen · Meppen · Nordhorn  
Nordring 212-214 · Fon 02861/94 23-0

Hallenkonstruktionen mit Holzleim-Binder F-30 B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!  
Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert!  
\*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B

**Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau**  
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308  
[www.hallenbau-timmermann.de](http://www.hallenbau-timmermann.de) | E-Mail: [info@hallenbau-timmermann.de](mailto:info@hallenbau-timmermann.de)

Repräsentative Hallen für Ihr Unternehmen.

Planung, Herstellung und fachgerechte Montage für Stahlhallen aller Art. Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren!

J. STEMICK Systemhallen e. K. · [www.stemick-hallen.com](http://www.stemick-hallen.com)  
Hellweg 263 · 45721 Haltern am See · Tel. 0 23 64/50 55 59

www.sensa.eu

So wohnt das Leben

Internationales Wohnen in über 70 eingerichteten Räumen

Sensá-Einrichtungshaus Münster, An der Hansalinie 4-6 | B 51

## Radau Präsident des Einzelhandels in NRW

**Neuwahl** | Die Delegiertenversammlung des Handelsverbandes NRW hat am 30. September den Vorsitzenden des Einzelhandelsverbandes Westfalen-Münsterland (EHV WM), Michael Radau, einstimmig zum Präsidenten des Landesverbandes des NRW-Einzelhandels gewählt. Der Vorstandsvorsitzende der SuperBioMarkt AG



Michael Radau  
Foto: SuperBioMarkt

(Münster), der auch Vorsitzender im Handelsausschuss der IHK Nord Westfalen ist,

tritt damit die Nachfolge von Friedrich G. Conzen aus Düsseldorf an. Radau verspricht: „Ich will etwas bewegen und werde dabei sicherlich auch mal unbequem sein.“ Sein Ziel sei es, dem Einzelhandel auch in der öffentlichen Wahrnehmung das Image zu verschaffen, das ihm angesichts der Wirtschaftskraft gebühre. IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer und IHK-Hauptgeschäftsführer Karl-F. Schulte-Uebbing unterstrichen in ihrem Glückwunschschreiben die Bedeutung des Handels für die wirtschaftliche Entwicklung.

## Punkte in Flensburg bei Gefahrgutverstoß

**Fahreignungsregister** | Verstöße gegen die Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB) werden jetzt auch mit einem Punkt im Fahreignungsregister in Flensburg belegt, soweit sie die Ladungssicherung (Unterabschnitt 7.5.7.1 des ADR) betreffen.

Dies trifft den Verloader, den Fahrzeugführer und den Beförderer. Das neue Fahreignungs-Bewertungssystem unterscheidet nur noch zwischen drei Kategorien. Die Verstöße werden mit ein, zwei oder drei Punkten bewertet. Wer acht Punkte



Wer die Gefahrgutladung nicht richtig sichert, gefährdet seinen Führerschein. Foto: pd

erreicht hat, verliert seine Fahrerlaubnis. Das neue Fahreignungsregister startet am 1. Mai 2014, wie im Bundesgesetzblatt Teil I vom 30. August 2013 veröffentlicht.

## Günstige Energie für Industrie & Handel!



**Ihr Heimvorteil:  
Wir sind in  
der Nähe!**

**watt extra®**

Die günstige Energie aus Bocholt.  
**Besser BEW.**  
[www.wattextra.de](http://www.wattextra.de)

**Wir beraten Sie gerne!  
Rufen Sie uns kostenlos an: 0800 - 954 954 0**

## SCHLICHTMANN HALLENBAU

### Industrie- und Gewerbehallen

Architektonische Gestaltungsvielfalt, funktionell und wirtschaftlich



### Agrarbau

Gute wechselseitige Kooperation, zügiger Bauablauf



### Reithallen

Für Ihre Anforderungen haben wir die richtige Lösung



PLANEN und BAUEN für Ihren Erfolg, wir schaffen Raum für Ihre Zukunft!

SCHLICHTMANN HALLENBAU GmbH  
Stahlhallen und Leimbinderhallen  
Benzstraße 26  
Telefon (02568) 96355  
Telefax (02568) 96177  
E-Mail: [info@schlichtmann-hallen.de](mailto:info@schlichtmann-hallen.de)  
[www.schlichtmann-stahlhallen.de](http://www.schlichtmann-stahlhallen.de)

# Lösungen statt nur Warenlager

Wichtige Impulse bekamen die Zuhörer beim vierten Bocholter Handelsforum.

Organisiert wurde die mittlerweile vierte Veranstaltung von der IHK Nord Westfalen mit Unterstützung vom Stadtmarketing Bocholt und der Stadtparkasse.

Um die derzeitige Situation zu verstehen, erläuterte

Handelsexperte Ulrich Eggert zunächst die Entwicklung seit den Sechzigerjahren: Seit dieser Zeit hinke die Ertragsentwicklung immer stärker der Flächen- und Umsatzentwicklung hinterher. Auch die sozialen

Trends gewinnen seit damals einen immer stärkeren Einfluss auf den Handel: Alterung, Individualisierung, Mobilität, Migration und zahlreiche andere Faktoren haben ihre Spuren auch und besonders im Handel hinterlassen, so Eggert.

„Die Kosten steigen – die Märkte wachsen nicht. Das bedeutet Verlust.“ Einen Lösungsansatz sieht Eggert in der emotionalen Aufladung von Handelsprodukten: Den Produkten eine „Welt“ und eine Geschichte mitzugeben, hebe sie aus der Vergleichbarkeit und erlaube eine freiere Preisgestaltung.

Er empfahl auch eine Vernetzung aller Werbewege beispielsweise in einem durchdachten Multi-Channel-Marketing, oder Vernetzung aller Plattformen und Bereiche, in denen ein Händler aktiv ist. Eggert: „Der Blick auf die letzten Jahrzehnte zeigt, dass alle, die rein warenorientiert denken, verloren haben. Nutzen Sie Vernetzungen, um Ihren Kunden Problemlösungen statt eines Warenlagers zu bieten!“



Prognosen zur Handelsentwicklung und Tipps für das eigene unternehmerische Handeln gab Ulrich Eggert in der Stadtparkasse Bocholt.

Foto: pd

## Branchenreports gratis bei der IHK

### Marktbewertung |

Welche Marktchancen und -risiken bietet eine bestimmte Branche? Diese Frage beantworten die Branchendossiers, die die IHK Nord Westfalen ihren Mitgliedsunternehmen kostenfrei anbietet. Eine Besonderheit ist die Branchenerfolgsrechnung, die dem Schema der betrieblichen Gewinn- und Verlustrechnung entspricht. Damit liegen Benchmarks für die Bewertung der einzelnen Unternehmen vor.

Jede Branche wird zudem einer von zehn Ratingklassen zugeordnet. Die Branchenbewertung wird in der



Wie riskant ist beispielsweise der Einstieg in die Fitnessbranche? Foto: Kneschke/Fotolia

Regel nach Bundesländern unterschieden. Außerdem enthalten die Berichte einen ausführlichen statistischen Überblick über die aktuelle Branchenentwicklung sowie eine Prognose für die nächsten Jahre.

Zu rund 400 deutschen Branchen liegen solche Dossiers der Feri EuroRating Services AG vor.

Weitere Informationen bei Tina Benning, Telefon 02871 9903-14, benning@ihk-nw.de.

## Wilminks PARKHOTEL

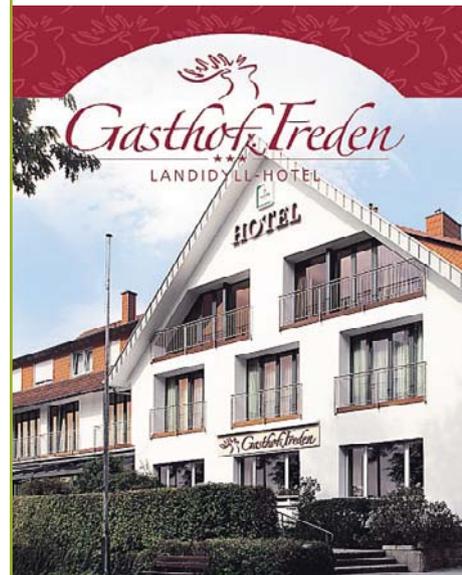


Wettringer Straße 46 · 48485 Neuenkirchen  
Fon: 0 59 73/9 49 60  
info@wilminks-parkhotel.de  
www.wilminks-parkhotel.de



### Wir bieten mehr als einen Seminarraum und ein Mittagessen ...

- verkehrsgünstige Lage in ländlicher Umgebung
- Betreuung durch geschulte Mitarbeiter
- sinnvolle Möglichkeiten der Freizeitgestaltung
- detaillierte Tagungsplanung und -vorbereitung
- mit moderner Technik und Präsentationsmedien ausgestattete Seminarräume



Zum Freden 41 · 49186 Bad Iburg  
Fon: 0 54 03/40 50 · Fax: 0 54 03/17 30  
info@hotel-freden.de · www.hotel-freden.de

# Kräftiger Zuwachs

So viele Einsteiger in dualen Studiengängen wie noch nie.

132 Auszubildende haben im Oktober ein duales Studium an der IHK Nord Westfalen aufgenommen, das die IHK in Zusammenarbeit mit der FH Münster anbietet. 2012 waren es 107 Studierende, 2011 insgesamt 95. „Das duale Studium, also Lehre plus Studium, liegt voll im Trend“, erklärte Helmut Spahn, IHK-Teamleiter kaufmännische Weiterbildung. Die Gründe für die steigende Nachfrage liegen für ihn auf der Hand: „Im Betrieb lernen die jungen Leute die Praxis kennen und verdienen gutes Geld. Im Hörsaal bekommen sie das akademische Rüstzeug, um später Führungsaufgaben zu übernehmen.“ 105 Erstsemester sind in Betriebswirt-

schaft, 17 in Wirtschaftsinformatik und zehn in Logistik eingeschrieben. Spahn und Studienleiter Prof. Dr. Wolfgang Berens begrüßten zudem 30 Erstsemester, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben und nun berufsbegleitend Betriebswirtschaft studieren. Der Studiengang wird zum ersten Mal angeboten.



Lehre plus Studium: Doppelt stark im Beruf. Foto: Morsey

## Duale Studiengänge in der Region

Welche dualen Studiengänge wo angeboten werden, zeigt die Übersicht in dieser Ausgabe auf Seite 42. Weitere Informationen zum Angebot der IHK Nord Westfalen: [www.schockdeineeltern.de/ausbildung-hoch2](http://www.schockdeineeltern.de/ausbildung-hoch2)

## 1x1 DER AUSBILDUNG

### Azubis auf Klassenfahrt

Für Auszubildende als Schüler der Berufsschule dürfen im Schuljahr bis zu zwei Unterrichtstage für Klassenfahrten in Anspruch genommen werden. Das ist unabhängig davon, ob sie in Teilzeitform oder im Blockunterricht zur Schule gehen.

Zu den Klassenfahrten zählen Schulwanderungen und Schul- und Studienfahrten. Sie sind Bestandteile der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schulen und müssen einen deutlichen Bezug zum Unterricht haben und dort vor- und nachbereitet werden. Auch

Veranstaltungen zu einzelnen Unterrichtsbereichen können Schulfahrten sein.

Was ist nun, wenn in den Berufsschulen mehrtägige Klassen- oder Studienfahrten angeboten werden, die fünf bis sieben Tage dauern? Denn mit einer längeren Klassenfahrt sind Auszubildende nicht immer einverstanden, auch wenn die Programme anspruchsvolle Elemente enthalten. In diesen Fällen ist zu empfehlen, dass die Auszubildenden für die Tage, die über eine zweitägige Fahrt hinausgehen, Urlaub in Anspruch nehmen. Wenn zum



Beispiel die Berufsschulklasse von Montag bis Sonntag nach Berlin fährt bei normalerweise zwei Berufsschultagen pro Woche, müsste der Azubi bei einer Fünftagewoche im Betrieb für die Klassenfahrt drei Tage Urlaub beantragen.

**In der nächsten Ausgabe geht es um den Wechsel des Ausbildungsplatzes.**

Informationen: [www.ihk-nw.de/ausbildungsberatung](http://www.ihk-nw.de/ausbildungsberatung)

## Trainee als Praktikant

### Einstiegsmöglichkeit |

Dass ein Praktikum Unternehmen hilft, geeignete Nachwuchskräfte zu finden, wird bei der STF-Gruppe in Dülmen deutlich. Dort arbeitet die Verfahrensingenieurin Silvia Rojas für einige Wochen im Bereich Energiemanagement. Ihr Studium absolvierte die Ingenieurin in Argentinien.

Der Einsatz beim Dülmener Ingenieurdienstleister ist Teil des sechsmonatigen Traineeprogramms für Akademiker bei der IHK Nord Westfalen in Münster, die die Vermittlung von geeigneten Praktikumsplätzen koordiniert. Das Programm richtet sich an Absolventen, die betriebswirtschaftliche Kenntnisse erwerben und Praxiserfahrung sammeln möchten.

„Als Ingenieurdienstleister haben wir immer ein großes Interesse an Absolventen aus verschiedenen Ingenieurbereichen“, erklärt Stefan Feldmann, Geschäftsführer der STF-Gruppe. „Das Traineeprogramm der IHK eröffnet uns eine gute Möglichkeit, Kontakte mit interessierten Nachwuchskräften zu knüpfen.“

Die IHK sucht weitere Unternehmen, die Praktikumsplätze für drei bis sechs Monate im kaufmännischen Bereich anbieten können. Die Praktikanten sind Studienabbrecher, die eine Umschulung zum Industriekaufmann absolvieren oder Akademiker, die ein betriebswirtschaftliches Traineeprogramm besuchen. Informationen bei Stephan Hols, Telefon 0251 707-350, [hols@ihk-nw.de](mailto:hols@ihk-nw.de)

## Ausländische Fachkräfte nutzen

**Abschlüsse anerkennen**  
Mit einer Plakataktion will die IHK Nord Westfalen dem Gesetz zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse zu mehr Bekanntheit in der IHK-Region verhelfen. „Gerade für Betriebe, die ihren Auftraggebern etwa aus Haftungsgründen den Einsatz von ausgebildeten Fachkräften nachweisen müssen, sollte eine formale Anerkennung ausländischer Qualifikationen sehr hilfreich sein“, betont Carsten Taudt. Der Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Bildung ist überzeugt: „Mit dem Anerkennungsverfahren lassen sich noch manche Fachkräfte finden.“

Auf einer Veranstaltung informierte die IHK darüber hinaus rund 30 Teilnehmer aus der Personaldienstleistungsbranche über das Gesetz zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse. Dabei zeigte sich der IHK-



Sind ausländische Berufsabschlüsse anerkannt, gelingt der Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt leichter.  
Foto: Kneschke/Fotolia

Bildungsexperte enttäuscht von der bislang „unerwartet niedrigen“ Anzahl von Anträgen aus dem IHK-Bezirk. Insgesamt 130 Beratungsgespräche sind von IHK-Mitarbeitern geführt worden, berichtete Anerkennungsberater Heinrich Doth. Daraus sind 42 Anerkennungsbescheide hervorgegangen, „eine erfreuliche Quote“, so Taudt, „als absolute Zahl aber eindeutig zu niedrig“.

Unternehmern helfe die Anerkennung, die Eignung von Bewerbern besser beurteilen zu können. Die Plakate, auf denen in mehreren Sprachen für die Anerkennung der Berufsabschlüsse geworben wird, will die IHK dort aufhängen, „wo sich Menschen mit Migrationshintergrund treffen und austauschen“.

[www.ihk-nordwestfalen.de/erkennung](http://www.ihk-nordwestfalen.de/erkennung)

## Praktika in Australien und den USA

**Stipendien** | Eine kräftige Finanzspritze für ihren Arbeitsaufenthalt im Ausland erhalten vier junge Beschäftigte und Auszubildende aus dem Münsterland. Sie haben mithilfe der IHK Nord Westfalen eines von bundesweit 18 Stipendien der Bayer-Stiftung „ergattert“. Fleur Pasche (H. Gautzsch GmbH & Co. KG, Münster), Felix Löhr (Pergan GmbH, Bocholt) und eine junge Fachkraft aus einem weiteren Bocholter Unternehmen absolvieren im nächsten Jahr ein Praktikum in den USA. Julia Wigger (Licht-Con Produktions GmbH, Coes-

feld) lernt nach ihrer Ausbildung für vier Monate die

### Berufsbildung weltweit

Auf zwei IHK-Foren informieren Experten und Nachwuchskräfte über Erfahrungen, Trends, Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten bei weltweiten Auslandsaufenthalten: am 6. November in der IHK in Münster und am 7. November in der IHK in Gelsenkirchen von 15 bis 18.30 Uhr. Infos: André Böing, Tel. 0251 707-482, boeing@ihk-nw.de

[www.ihk-nw.de/mobilitaetsberatung](http://www.ihk-nw.de/mobilitaetsberatung)

Arbeitswelt in Australien kennen.

Die IHK Nord Westfalen informiert über Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt während oder nach der betrieblichen Ausbildung. IHK-Mobilitätsberater André Böing ermuntert regionale Unternehmen, ihren Nachwuchskräften eine Weiterqualifizierung im Ausland zu ermöglichen: „Die jungen Leute werden fit für das Auslandsgeschäft. Die Betriebe können sich auch als attraktive Arbeitgeber positionieren und sich so einen Vorteil sichern beim Wettbewerb um gutes Personal.“

### EINE FRAGE AN DIE IHK

## Rauchen verbieten?

**?** Frage eines Ausbilders aus Gelsenkirchen:  
• **Darf oder muss ich einem 16-jährigen Auszubildenden das Rauchen im Betrieb verbieten?**

**Die Antwort der IHK:** Nach dem Jugendschutzgesetz (§ 10 Abs. 1 JuSchG) dürfen Sie Jugendlichen unter 18 Jahren das Rauchen in „Gaststätten, Verkaufsstellen oder in der Öffentlichkeit“ nicht gestatten. Eine Ausbildungsstätte gehört nicht zu diesen Räumen, es sei denn, sie ist selbst Gaststätte oder Verkaufsstelle. Nur in einer öffentlich zugänglichen Kantine müssten Sie Auszubildenden unter 18 Jahren das Rauchen ausdrücklich untersagen. In einer reinen Firmenkantine hingegen gilt das Gesetz nicht.

Für das Rauchen im Betrieb gilt allgemein die Arbeitsstättenverordnung (§ 5). Danach sind Sie verpflichtet, den Nichtraucherschutz sicherzustellen, zur Not auch mit einem Rauchverbot für alle. Dies wäre allerdings mitbestimmungspflichtig. Sie können jedoch für Ihre jugendlichen Auszubildenden ein Rauchverbot erlassen, das mit dem Jugendschutz begründet wird.



ES ANTWORTETE:  
Klaus Dilchert,  
0209 388-401  
dilchert@ihk-nw.de

**Informationen:**  
[www.ihk-nordwestfalen.de/ausbildungsberatung](http://www.ihk-nordwestfalen.de/ausbildungsberatung)

## Abkommen mit Singapur

**Freihandel** | Nachdem sich die EU und Singapur im Dezember 2012 auf ein Freihandelsabkommen geeinigt haben, soll es nun ratifiziert werden. Es ist das erste ASEAN-Mitglied, mit dem die EU ein solches Abkommen geschlossen hat. Dies sieht unter anderem Regelungen in den Bereichen

Zölle, nicht-tarifäre Handelshemmnisse, Dienstleistungen, öffentliches Auftragswesen und geistige Eigentumsrechte vor. So sollen zum Beispiel Doppelungen bei Prüfanforderungen für Fahrzeuge und Fahrzeugteile, für Elektronik und für „grüne Technologien“ abgeschafft werden. \_\_\_\_\_

## Blick über den Tellerrand

Onlineportal hilft bei der Suche nach Fachkräften auch außerhalb Europas.

Das Internet-Willkommensportal der Bundesregierung „make it in germany“ wirbt um internationale Fachkräfte. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)



Beim Blick über den Tellerrand Fachkräfte aus Asien entdecken. Foto: Photographics/Fotolia

und die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit unterstützen im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums aussichtsreiche Bewerber aus Indien, Indonesien und Vietnam bei der Arbeitssuche in Deutschland. Diese haben neben ihrer hohen Motivation und internationalen Berufserfahrungen gute Deutschkenntnisse. Unternehmen können auch selbst auf Grundlage eines individuellen Anforderungsprofils gezielt nach asiatischen „High Professionals“ suchen. Denn um den Bedarf an gut ausgebildeten

Mitarbeitern zu decken, lohnt sich ein Blick über den „europäischen Tellerrand“ hinaus. Mit dem Portal sollen vor allem kleine und mittelständische Unternehmen eine Möglichkeit bekommen, gerade beim deutlichen Fachkräftemangel im Ingenieur- und IT-Bereich geeignete Mitarbeiter zu finden. Die Bedingungen für eine Beschäftigung von Fachkräften aus Nicht-EU-Ländern werden seit 2012 durch die Bestimmungen der „Blauen Karte EU“ einheitlich geregelt.

[www.make-it-in-germany.com](http://www.make-it-in-germany.com)

### EINE FRAGE AN DIE IHK

## Ursprung nachweisen

**?** Frage eines Großhändlers aus Gelsenkirchen: **Wir importieren Dekorationsartikel aus der Volksrepublik China und beliefern regelmäßig unseren deutschen Kunden, der jetzt ein Ursprungszeugnis verlangt. Das ist für uns sehr aufwendig, gibt es hier eine andere Lösung?**

**Die Antwort der IHK:** Da es sich bei Ihren Importen um Drittlandware handelt, können Sie Ihrem deutschen Kunden ja keine Langzeit-Lieferantenerklärung für Waren mit Präferenzursprung ausstellen. Genau für diesen Sachverhalt wurde die sogenannte (Langzeit-)Erklärung IHK für den nichtpräferenziellen Ursprung konzipiert. Für einen Lieferzeitraum von zwölf Monaten können Sie damit einem Kunden in Deutschland und in einigen anderen EU-Staaten den Ursprung einer Ware genauso belegen wie mit einem Ursprungszeugnis. Sofern es sich um eine Drittlandware handelt, muss der Ursprung der IHK allerdings einmalig durch ein Ursprungszeugnis des Vorlieferanten und außerdem die langfristige Lieferbeziehung zum Abnehmer nachgewiesen werden. Die Erklärung wird dann erst durch die Bescheinigung der IHK gültig.

Soll hingegen ein EU-Ursprung weitergegeben werden, reicht die unterschriebene Erklärung des Unternehmens über die Herstellung nach den Ursprungsregeln des Zollkodex der Gemeinschaften. Hier gelten die Verordnung (EG) Nr. 2913/92 Art. 22-26 oder die Zollkodex-Durchführungsverordnung nach Verordnung (EG) Nr. 2454/93 Anhang 10 oder 11.



**ES ANTWORTETE:**

Guido Poetzel, Telefon 0209 388-112  
poetzel@ihk-nw.de

Muster der IHK-Erklärung unter  
[www.ihk-nordwestfalen.de/p1114](http://www.ihk-nordwestfalen.de/p1114)

## Nur noch elektronisch

**Intrastat** | Der Gesetzgeber hat die Übermittlung von Meldungen an die Statistischen Ämter neu geregelt. Alle Betriebe und Unternehmen sind nun dazu verpflichtet, ihre Angaben auf elektronischem Weg zu übermitteln. Hierzu müssen

die von den Statistischen Ämtern kostenlos zur Verfügung gestellten Onlineverfahren genutzt werden. Es gilt eine Übergangsfrist bis zum 31. Januar 2014.

Weitere Informationen:  
[www.destatis.de](http://www.destatis.de)

## Hersteller in der Pflicht

**Möbelrecycling** | Frankreich hat die Herstellerverantwortung bei Möbeln erweitert. Verbunden ist damit eine umfangreiche Rücknahme- und Verwertungspflicht für in Frankreich ansässige Möbelhersteller und -importeure. Die Recyclingquoten sollen so deutlich erhöht werden.

[www.francoallemmand.com](http://www.francoallemmand.com)

## Geld zurück vom Staat

**Energieabgaben** | Unternehmen, die viel Energie verbrauchen, können sich unter bestimmten Umständen einen Teil der Steuern und Abgaben auf Energie zurückerstatten lassen. Über Fristen und Bedingungen informiert die IHK im Internet.

[www.ihk-nw.de/p3748](http://www.ihk-nw.de/p3748)



Hohe Rohstoffpreise und strenge Umweltauflagen machen Abfallverwertung und damit die IHK-Recyclingbörse attraktiv. Foto: Schubert/IHK

## Verwerten leicht gemacht

Jährlich über 5000 Inserate in der IHK-Recyclingbörse zeigen: Abfallverwertung hat Hochkonjunktur.

Über die IHK-Börse sparen Abfallerzeuger Entsorgungskosten ein. Mit dem Verkauf von verwertbaren Abfallprodukten verdienen sie zudem bares Geld. Abnehmer dieser Produkte hingegen senken die Beschaffungskosten. Das

Onlineportal, das in diesem Jahr benutzerfreundlicher gestaltet wurde, steht nicht nur IHK-Mitgliedsbetrieben kostenfrei zur Verfügung, sondern allen Unternehmen.

[www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

## Hoher Zuschuss

**Energieberatung** | Bis zu 80 Prozent der Kosten für Energieberatung können Betriebe über das KfW-Programm Energieberatung Mittelstand finanzieren (früher Sonderfonds Energieeffizienz in KMU). Voraussetzung: Jährliche Energiekosten von über 5000 Euro.

[www.ihk-nw.de/p1021](http://www.ihk-nw.de/p1021)

## Energie mit System

**Förderung** | Mit dem vom Bund geförderten Programm „CSR – Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ unterstützt adelphi kleine und mittlere Unternehmen bei der Einführung von Energiemanagementsystemen.

[www.kmu-energiemanagement.de](http://www.kmu-energiemanagement.de) oder [www.adelphi.de](http://www.adelphi.de)

„Kompetenz, Service, Flexibilität und Transparenz: Mit Brief und mehr sind wir auch in Sachen Postversand optimal aufgestellt.“

Carsten Gockel, Sportvorstand des SC Preußen 06 e. V. Münster

[www.briefundmehr.de](http://www.briefundmehr.de)

**Brief**  
und mehr

www.cnc-kanttechnik.de  
Info@cnc-kanttechnik.de

Wir fertigen für Sie:  
Blechzuschnitte  
Abkantprofile  
Laser- u. Stanzteile  
in vielen Formen  
und Variationen  
Rufen Sie uns an!



**CNC - KANTECHNIK**  
Christoph Lenfers KG · Alte Valve 4

59348 Lüdinghausen  
Tel. (0 25 91) 94 05 80  
Fax (0 25 91) 94 05 81



**Ihr Systemhaus**  
für Kommunikation, Sicherheit und IT

Unternehmensgruppe  
**SEC COM**

02361/9322-0

www.sec-com.de

**Anzeigenschluss für den nächsten  
Wirtschaftsspiegel ist am  
8. November 2013**

### Handelsvertreter/in für Metallverarbeitungsunternehmen gesucht

Metallverarbeitungsunternehmen (NRW) sucht Zusammenarbeit mit selbständigem Handelsvertreter im Großraum Essen.

Unser Kerngeschäft sind anspruchsvolle Press-, Stanz- und Schweißteile in größeren Serien für die Branchen Automotive, Haushaltsgeräte, Elektroindustrie, Umwelttechnik, Garten-/Freizeitgeräte und Bauzulieferindustrie. Wir möchten unsere Vertriebsbasis erweitern und unsere Marktdurchdringung steigern und neue Kunden gewinnen. Wir erwarten einen Partner mit guten Kundenkontakten und Vernetzung zu Abnehmern mit Serienvolumen.

Zuschriften unter IHK-WISPI 970 an den Verlag Aschendorff, 48135 Münster.



**KLEINING**

metall kreativ



## Metallbearbeitung

Kleining GmbH & Co.KG | D-48599 Gronau  
Tel. + 49(0)2562/93540 | www.kleining.com

Der neue Katalog ist da!  
Unter [www.bauer-suedlohn.de](http://www.bauer-suedlohn.de) anfordern!



STAPLER-ANBAUGERÄTE

UMWELT-LAGERTECHNIK

GEFAHRGUT-CONTAINER

WERTSTOFF-CONTAINER

... made by



**cosmotel-IT.de**  
IT Lösungen - Telefonanlagen - Videoüberwachung

Ihr zertifiziertes  
Fachunternehmen  
für alle

SIEMENS & ALCATEL  
**Telefonanlagen**

Service  
Kauf  
Miete



Tel 02852 . 9697-0 | Die Nr. 1 im Kreis

IHK-PROFIL

## Recht

### Zeugnis muss sein

**Umschulung** | Nachdem ein Auszubildender sein Berufsausbildungsverhältnis beendet hat, hat er aufgrund des Berufsbildungsgesetzes einen Anspruch darauf, ein qualifiziertes Zeugnis zu bekommen. Dieses Gesetz gilt nach ständiger Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts nicht bei Umschulungsverhältnissen. Wenn jedoch bei einer Umschulung der Ausbildungszweck und nicht die Arbeitsleistung im Vordergrund steht, ergibt sich ein Anspruch auf ein Zeugnis des Arbeitgebers trotzdem; und zwar nach § 630 BGB, der die Pflicht zur Zeugniserteilung nach Beendigung eines Dienstverhältnisses klärt. Kommt der Arbeitgeber die-



Ein Zeugnis ist fast immer Pflicht. Foto: Fotolia/eccolon

ser Verpflichtung trotz Aufforderung und nachfolgender Mahnung des Umschülers nicht oder verspätet nach, kann er sich Schadensersatzpflichtig machen, wenn dadurch der Umschüler nicht mehr bei einem anderen Unternehmen angestellt wird. Urteil des Bundesarbeitsgerichts (BAG) vom 12. Februar 2013 – Az. 3 AZR 120/11

### Schäden abwenden

**Verkehrssicherung** | Einen Ladenbesitzer trifft eine allgemeine Rechtspflicht, alle Vorkehrungen zu treffen, die erforderlich und zumutbar sind, um eine Schädigung der Kunden zu verhindern. Insbesondere im Lebensmittel-, Blumen- und Obsthandel besteht die erhöhte Gefahr, dass Kunden auf nassen oder verunreinigten Bodenflächen ausrutschen und zu Schaden kommen. Die Gerichte verlangen hier regelmäßige und kurz-

fristige Kontrollen durch das Ladenpersonal.

Diese Verkehrssicherungspflicht trifft nach einem Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Hamm auch den Betreiber eines Baumarktes, da zum Beispiel angebotene Pflanzen Blätter verlieren oder aus ihrer bewässerten Erde Wasser austreten kann. Das Gericht hielt Kontrollintervalle von 30 Minuten für zumutbar. Urteil des OLG Hamm, 15. März 2013 – Az. 9 U 187/12

### Neue Handelsrichterin

**Ernannt** | Auf Vorschlag der IHK Nord Westfalen hat der Präsident des Oberlandesgerichts in Hamm Monika Rensing, Geschäftsführerin der Eing Textilveredlung

und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Gescher, zur Handelsrichterin beim Landgericht Münster ernannt. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre.

# Sanktionen werden entschärft

Bei Verstößen gegen die gesetzliche Offenlegungspflicht von Jahresabschlüssen gelten künftig geringere Ordnungsgelder.

Für Klein- und Kleingewerbe besteht die Pflicht, ihre Jahresabschlüsse innerhalb einer gesetzlich vorgegebenen Frist offenzulegen. Kommen sie dieser Verpflichtung nicht nach, drohen Ordnungsgelder. Bislang lagen diese sowohl für Kleinstkapitalgesellschaften als auch für kleine Kapitalgesellschaften bei mindestens 2500 Euro.

Der Bundestag hat im April 2013 einen Entwurf zur Änderung des Ordnungsgeldverfahrens im Handelsgesetzbuch (HGB) bei verspäteter Offenlegung von Jahresabschlüssen verabschiedet. Der Gesetzentwurf ist nun ausgefertigt und im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden. Im Mittelpunkt der Gesetzänderung steht die Senkung der Mindestordnungsgelder. Daneben gibt es die Möglichkeit, die Offenlegung nachzuholen und – anders als bisher – gegen Entscheidungen des Bundesamtes für Justiz gerichtlich vorzugehen.

Künftig liegt demnach das Mindestordnungsgeld für Kleinstkapitalgesellschaften, die ihre Bilanz nach Ablauf der gesetzlichen Sechswochenfrist verspätet offengelegt haben, bei 500 Euro, für kleine Kapitalgesellschaften bei 1000 Euro. Dies gilt bereits rück-



Ihren Jahresabschluss müssen kleine und Kleinstkapitalgesellschaften nach dem Gesetz offenlegen.

Foto: DocRabe/Fotolia

wirkend für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2012 beginnen. Außerdem besteht wie bisher weiterhin die Möglichkeit, das Ordnungsgeld noch weiter herabzusetzen, wenn die Sechswochenfrist mit nur wenigen Tagen geringfügig überschritten war. Diese Herabsetzung ist jedoch dann ausgeschlossen, wenn bereits wiederholt eine Androhung ausgesprochen oder Ordnungsgeld festgelegt wurde. Daneben gewinnt das Verschulden des gesetzlichen Vertreters des Unternehmens an der verspäteten Offenlegung an Bedeutung. Denn wenn ein Unterneh-

men unverschuldet die Sechswochenfrist nicht eingehalten hat, kann es dies künftig noch nachholen. Ein Verschulden liegt beispielsweise dann nicht vor, wenn der Alleingesellschafter schwer erkrankt ist, verstirbt oder die Unterlagen durch höhere Gewalt untergehen.

Mit den Änderungen berücksichtigt das Bundesamt für Justiz einerseits die Belange von Kleinstkapitalgesellschaften und kleinen Kapitalgesellschaften. Die Entlastung der Unternehmen soll außerdem dazu beitragen, die auf 90 Prozent gestiegene hohe Offenlegungsquote zu erhalten. Andererseits werden aber auch die Anforderungen an die Offenlegungspflicht nach den EU-Richtlinien erfüllt.

## IHK-KONTAKT



Hille Tiemann  
Tel. 0251 707-241  
tiemann@  
ihk-nw.de

**Vollständiger Gesetzestext:**  
[www.gesetze-im-internet.de/hgb/](http://www.gesetze-im-internet.de/hgb/)

## EINE FRAGE AN DIE IHK

### Erlaubnis für Imbiss

**?** Frage eines Existenzgründers aus Münster:  
● Ich möchte einen Imbiss in Münster eröffnen. Was muss ich dabei berücksichtigen?

**Die Antwort der IHK:** Um einen Imbiss zu betreiben, brauchen Sie nur dann eine Gaststättenerlaubnis, wenn Sie Alkohol zum Verzehr an Ort und Stelle anbieten. Das Ausgeben von alkoholfreien Getränken und Speisen müssen Sie lediglich beim Ordnungsamt der Stadt Münster anzeigen. Wenn Sie mit empfindlichen Lebensmitteln wie zum Beispiel Fleisch oder Milchprodukten in Berührung kommen, benötigen Sie vor der Eröffnung Ihres Imbisses eine Bescheinigung des Gesundheitsamtes, dass Sie an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz (§ 43 Abs. 1 IfSG) teilgenommen haben. Die Belehrung wird normalerweise durch das örtliche Gesundheitsamt durchgeführt und dauert etwa eine Stunde. Die Gebühr für die Belehrung beim Gesundheitsamt der Stadt Münster beträgt 20 Euro.



**ES ANTWORTETE**  
Britta Thiemann  
Tel. 0251 707-242  
thiemann@  
ihk-nw.de

**Informationen zum Gaststättenrecht:**  
[www.ihk-nw.de/p3045](http://www.ihk-nw.de/p3045)

PRAXISTIPPS FÜR UNTERNEHMEN



Foto: Schuessler/Fotolia

## Hinter Schloss und Riegel

Ob Porzellan, Medizin, Autos, Textilien oder ganze Fabrikanlagen - nichts ist vor Markenpiraten sicher. Deutschen Unternehmen entsteht so Jahr für Jahr ein Riesenschaden. Wie sich kleine und mittelständische Betriebe dagegen schützen können:

### Wie sich Betriebe gegen Piraterie wehren können.

#### Vorbeugen

- ▶ Eigentum und Wissen erfassen
- ▶ Patent, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster und Marke anmelden
- ▶ Know-how über bestehende Schutzrechte auf wenige Personen beschränken und Produktschutzverantwortliche ernennen, Techniker und Vertriebsleiter zu gewerblichen Schutzrechten schulen
- ▶ Akten mit Schutzdokumenten anlegen und pflegen
- ▶ Vor Markteintritt über Geltungsbereiche der Schutzrechte informieren
- ▶ Entwicklung neuer Produkte dokumentieren
- ▶ Informationen nicht per Post oder E-Mail, sondern mit Spezialsoftware verschlüsseln und mit Geschäftspartnern austauschen
- ▶ Produkte mit Sicherheitsmerkmalen wie Wasserzeichen, Hologrammen

men oder chemischen Markern versehen

- ▶ Produkte anhand der Sicherheitsmerkmale in der Lieferkette nachverfolgen
- ▶ Markt überwachen, Messen besuchen und Internet nach Plagiaten durchkämmen
- ▶ Sicherheitsmaßnahmen wie Fotoverbot auf Messen durchsetzen
- ▶ Produktimage aufbauen, Alleinstellungsmerkmal betonen
- ▶ Mitarbeiter und Kunden für Produktpiraterie und Mitarbeiterauspähung sensibilisieren
- ▶ Biometrische Zugangskontrollen im Betrieb einführen
- ▶ Kontakt zu Zulieferern, Händlern und Kunden pflegen
- ▶ Entsorgungslogistik sichern
- ▶ Kompetenzbauteile intern entwickeln
- ▶ Elemente verbauen, die als Standardelemente nicht auf dem Markt erhältlich sind
- ▶ Fertigung auf mehrere Standorte aufteilen

#### Reagieren

- ▶ Beweismittel sammeln
- ▶ Schutzdokumente bereithalten
- ▶ Plagiat bei Polizei und Zollamt melden

- ▶ Identifikationsmerkmale an den Zoll übermitteln
- ▶ Plagiate am Zoll entdeckt: Antrag beim Zollamt auf Grenzbeschlagnahme stellen und Vernichtung der Ware veranlassen
- ▶ Gefälschte Waren auf Messe entdeckt: Messeanwalt ansprechen und Ware entfernen lassen
- ▶ Patentanwalt einschalten
- ▶ Urheberrecht geltend machen, Produktpiraten oder Händler kontaktieren und Unterlassung durch Abmahnung veranlassen, Unterlassungserklärung unterschreiben lassen
- ▶ Unterlassungsklage, eventuell Eilrechtsantrag, und Schadensersatzklage stellen
- ▶ Strafanzeige bei Polizei oder Staatsanwaltschaft stellen
- ▶ Kunden und Geschäftspartner aufklären
- ▶ Fehleranalyse und vorbeugende Schutzmaßnahmen verbessern

ZUSAMMENGESTELLT VON MAREIKE WELLMANN

#### Weitere Informationen:

Erfinderberatung: [www.ihk-nw.de/p2317](http://www.ihk-nw.de/p2317)  
Plagiat-Ratgeber der IHK Erfurt: [www.erfurt.ihk.de](http://www.erfurt.ihk.de)  
Zoll: [www.zoll.de](http://www.zoll.de)

# GBM Dr Graue BauManagement GmbH & Co. KG

## Ihr Spezialist für Gewerbe- und Industrie-Immobilien

### Verkauf

**Unsere Leistungen:**

- Eigentümer-Beratung
- Kunden-Akquise
- Käufer-Mieter-Beratung
- Immobilien-Marketing
- Projektentwicklung

### Vermietung

**Unser Know-How:**

- Logistik-Immobilien
- Produktionshallen
- Lagerhallen
- Büro und Verwaltung
- Einzelhandel u. a.

### Verwaltung

**Unsere Leistungen:**

- Vermietung
- Mieterberatung
- Standortanalyse
- Instandhaltungsmanagement
- Baubetreuung

### Gutachten

**Unsere Leistungen:**

- Wertermittlung
- Verkehrswert
- Beleihungswert
- Immobilien-Value-Report
- Gutachten-Analyse

**14.500 m<sup>2</sup> Logistik-Immobilie  
in Lüdinghausen zu verkaufen!**



### Kaufangebote



**Legden (A31)**  
7.500 m<sup>2</sup> Produktion / Logistik

### Mietangebote



**Nordwalde**  
650 m<sup>2</sup> Büro / Schulung / Lager

### Projekte



**AIC, Dortmund (Flughafen)**  
Robert-Bosch-Str. 1  
3.000 m<sup>2</sup> Bürofläche

### Immobilien



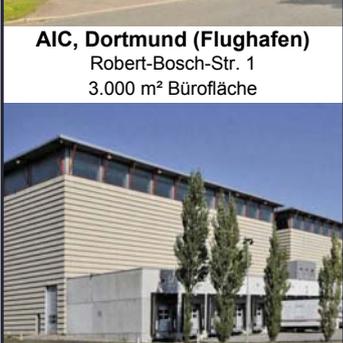
**Produktionshallen**



**Nordkirchen-Capelle**  
2.700 m<sup>2</sup> Produktion / Büro



**Münster**  
1.700 m<sup>2</sup> Verkauf / Fitness



**Logistik, Lüdinghausen**  
Friedrich-Krupp-Str. 1  
14.500 m<sup>2</sup> Nutzfläche



**Wohnanlagen**



**Emsdetten**  
3.200 m<sup>2</sup> Produktion / Lager



**Bocholt**  
2.450 m<sup>2</sup> Produktion / Lager / Büro



**Gewerbebetriebe**

### Verkauf



### Vermietung

tel 02541 944 944  
fax 02541 944 912  
mobil 0178 539 55 55

email gbm@graebau.de  
web www.graebau.de

Dr. Rolf Graue

GBM Dr Graue BauManagement  
GmbH & Co.KG  
Hexenweg 6 48653 Coesfeld

### Verwaltung



### Gutachten



Angebote, Referenzen, Kontakt: [www.graebau.de](http://www.graebau.de)



Geschäftsführer Günter Niggemann (l.) und Inhaberin Erika Niggemann haben für Abiturient Jan Eric Chilla eine Lehrstelle geschaffen. Er sagte sofort zu.

Fotos: Betz

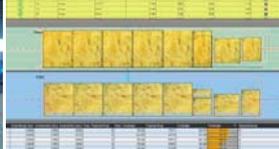
Polierte Holzfiguren, Wikingerköpfe und Charaktere aus „Alice im Wunderland“ – von jeder Art stehen 32 in einer beleuchteten Glasvitrine, je 16 helle und 16 schwarze. An einem hellbraunen Raminholz-Tisch spielen Günter Niggemann und Jan Eric Chilla eine Partie Schach. Und zwar mitten in einem Verkaufsraum. Denn Niggemann ist Geschäftsführer bei Schach E. Niggemann in Heiden und Chilla der erste Auszubildende in der 28-jährigen Geschichte des Familienbetriebs. Seit dem 1. September macht Chilla eine Lehre zum Kaufmann für Groß- und Außenhandel. Dass der 20-Jährige ebenso wie sein Chef ein begeisterter Schachspieler ist, war im Nachhinein betrachtet fast so etwas wie eine Einstellungsvoraussetzung.

## Karriere ohne Studium

Auf der Suche nach einem Ziel für die Zeit nach der Schule kam dem Abiturienten aus Münster der Zufall zur Hilfe: Über Kontakte aus seinem Schachverein erhielt er einen Praktikumsplatz beim Schachhandel E. Niggemann. Daraus wurde das Angebot, eine Lehre dem Familienbetrieb zu absolvieren. „Ich war so begeistert, dass ich nach kurzer Bedenkzeit zugesagt habe“, erklärt Chilla. „Ein

# Schach verbindet

Viele Betriebe bleiben auf ihren Lehrstellen für Abiturienten sitzen. Ein Schachhändler hingegen hat einen Abiturienten gefunden. Und natürlich spielt er Schach.

 <b>Werner Kuhlmann GmbH</b> Verpackung und Logistik in kompetenter Hand		Zugelassener Wirtschafts- beteiligter 	Mitglied im HPE- Verband 	Reglementierter Beauftragter (DE/RA/00890- 01/0316) 	
<b>Exportverpackung</b>		<b>Auftragsabwicklung</b>		<b>int. Projektspedition</b>	
Offset-Druckmaschine beim Ausmessen zur Seeverpackung 	Eine 70 t schwere Kiste hängt an zwei Autokranen Inhalt: Walzenlader für ein Bergwerk in China  Werkfoto Bucyrus	... auf Basis unserer hauseigenen Loseilsteuerungssoftware 		Exportdokumente, Zollabwick- lung, Lkw-/Luft-/Seefracht 	
<b>Lagerhaltung</b>		<b>Cratemaker – Die Logistiksoftware</b>			
Flurförderzeug- kapazitäten bis 32 t 	Hallenlagerflächen von über 3000 m <sup>2</sup> 		Containerstauplanung, Verpackungsentwicklung, Transport- abwicklung, Materialwirtschaft, Terminüberwachung 		
Hülsbergstraße 274–276 45772 Marl	Telefon (0 23 65) 98 78-0	Telefax (0 23 65) 98 78-18	werner-kuhlmann-gmbh.de	E-Mail: Kuhlmann-gmbh@ werner-kuhlmann-gmbh.de	

Studium brauche ich nicht, um Karriere zu machen“, sagt er. Täglich pendelt er nun die knapp 50 Kilometer von Münster nach Heiden und wieder zurück. „Wenn der Beruf Spaß macht, ist Pendeln kein Problem.“ Die Kombination von Hobby und Beruf hat ihn überzeugt.

### Fachkräfte sichern

Natürlich ist das ein seltener Glücksfall.

Das weiß Carsten Taudt, Leiter des Geschäftsbereichs Bildung bei der IHK Nord Westfalen. Das Beispiel bestätigt ihm aber, was auch IHK-Umfragen zeigen: „Für viele Jugendliche zählt gute Ausbildung, gute Betreuung und Spaß am Beruf mehr als die Vergütung.“ Hier müssten Unternehmen ansetzen, die auch in Zukunft für qualifizierte Auszubildende attraktiv sein wollen. Denn nach dem Ausnahmejahr 2013 mit dem doppelten Abiturjahrgang sinken die Schulabgängerzahlen im Bezirk der IHK Nord Westfalen drastisch. 2020 verlassen hier voraussichtlich 25 300 junge Leute die Schulen. 2012 waren es noch 31 000. Das ist ein Minus von 18 Prozent. Im Kreis Borken fällt der Rückgang sogar noch etwas stärker aus. 2020 kommen nach den Prognosen nur rund 3900 Jugendliche auf den Ausbildungs- und Studienmarkt. Das sind 19 Prozent weniger als 2012 (4800).

Niggemann ist stolz darauf, einen Abiturienten und Schachspieler als Auszubildenden zu haben. „Wir brauchen für unseren spezialisierten Betrieb kaufmännisch versierte Mitarbeiter mit soliden Schachkenntnissen, die beim Kunden mit Praxiswissen punkten“, so Niggemann. Er hat die



Bei Schach E. Niggemann lagern knapp 7000 verschiedene Produkte. So auch diese Schachfiguren.

Chance, die ihm der doppelte Abiturjahrgang bot, genutzt, eine Lehrstelle geschaffen und erfolgreich besetzt. „Wir sehen in der Ausbildung eine gesellschaftliche Aufgabe, aber vor allem auch die Möglichkeit, Fachkräfte in einem sehr speziellen Bereich im eigenen Haus aufzubauen“, begründet Niggemann den Schritt zum Ausbildungsbetrieb.

Insgesamt arbeiten bei Schach E. Niggemann zehn Mitarbeiter. Der Betrieb berät Privatleute, Schachvereine und kleinere Händler im Vieraugengespräch, telefonisch und per E-Mail. Auf rund 500 Quadratmetern Fläche lagern knapp 7000 Produkte, allein etwa 3000 verschiedene Schachbücher, unzählige Computerprogramme und Schachcomputer. Im Jahr werden rund 17 000 Pakete verschickt. Niggemann geht von 65 000 Kunden weltweit aus. Die meisten kommen aus Deutschland. Viele auch aus Mitteleuropa, China und Südkorea.

### Liebe zum Schachspiel

Chilla freut sich, dass er seine Leidenschaft zum Beruf machen konnte. Die Ausbildung macht ihm Spaß. „Man muss sich nicht nur fachlich, sondern auch mit Beratung und Verkauf auskennen“, findet er. Außerdem sei gerade in seinem Ausbildungsbereich Talent nicht alles. „Man muss Liebe zum Spiel mitbringen“, erklärt er. Von der IHK Nord Westfalen haben sich Niggemann und Chilla gut betreut gefühlt. „Unsere Ausbildungsberaterin Heike Seel hat uns über alle Klippen hinweggehoben“, resümiert Niggemann die Zusammenarbeit.

#### LEHRBETRIEB WERDEN

Die IHK-Ausbildungsberater unterstützen und beraten Betriebe, die ausbilden wollen. Informationen unter: [www.ihk-nw.de/p535](http://www.ihk-nw.de/p535)

MAREIKE WELLMANN

Sie haben einen guten Grund,  
wir die passenden Ideen!



PLANEN | BAUEN | BERATEN

seit 1910  
**borgers**

PLANEN | BAUEN | BERATEN

Borgers GmbH · Stadtlohn · Rödermark · Potsdam

Zentrale: Tel. 0 25 63 - 407 - 0

Mail: [info@borgers-industriebau.de](mailto:info@borgers-industriebau.de)

Besuchen Sie unseren komplett  
neu gestalteten Internetauftritt.



[www.borgers-industriebau.de](http://www.borgers-industriebau.de)

# Nur noch 90 Tage bis SEPA

Erst 25 Prozent der Betriebe und Vereine sind auf SEPA vorbereitet. Die anderen laufen Gefahr, dass ihr Zahlungsverkehr ab 1. Februar zum Erliegen kommt. Experten erklären, was Unternehmen jetzt tun müssen.

Zum 1. Februar 2014 wird der europäische Zahlungsverkehr durch die sogenannte SEPA (Single Euro Payments Area) vereinheitlicht. Nationale Verfahren laufen aus. Im schlimmsten Fall könnte ohne die notwendigen Anpassungen der gesamte Zahlungsverkehr zum Erliegen kommen. Die Herausforderungen, vor denen die Betriebe stehen, sind immens und werden noch immer vielfach unterschätzt. Alleine die notwendige Anpassung der EDV-Systeme ist zeitintensiv – und auch kostspielig, mehrere zehntausend Euro können bei

individualisierten Software-Lösungen schnell zusammenkommen. Umso wichtiger ist ein rasches Handeln aller Betroffenen. Laut der Deutschen Bundesbank haben gerade einmal 25 Prozent der Unternehmen und Vereine, die eine Gläubiger-Identifikationsnummer benötigen, diese auch beantragt. Über die anstehenden Änderungen und die dringend notwendigen Schritte für die Unternehmen berichten Jürgen Hübschmann von der Sparkasse Münsterland Ost und Thomas Sechelmann von der Volksbank Münster.

Ab dem 1. Februar 2014 wird ein einheitlicher europäischer Zahlungsraum, kurz SEPA, geschaffen. Was ändert sich genau für die Unternehmen?

JÜRGEN HÜBSCHMANN: Für alle Kunden, die nur mit Überweisungen arbeiten und Lastschriften nicht selber einziehen, ändert sich nicht viel. Aus Kontonummer und Bankleitzahl werden IBAN und BIC. Es können keine Datenträger (Diskette, CD-Rom oder USB-Stick) mit Zahlungsaufträgen mehr eingereicht werden und die belegthafte Sammelüberweisung fällt weg. Wenn dies in den Systemen für die Finanzbuchhaltung, die Personalverwaltung und im Zahlungsverkehrsprogramm umgesetzt wird, ist für diese Kunden die SEPA-Umstellung schon erledigt.

THOMAS SECHELMANN: Kunden, die Lastschriften einziehen, benötigen zunächst einmal die so genannte Gläubiger-Identifikationsnummer, die bei der deutschen Bundesbank beantragt werden muss. Diese Gläubiger-ID muss in den Zahlungssystemen der Kunden und bei der Bank hinterlegt werden. Mit der Hausbank muss der Zahlungsempfänger eine aktuelle Lastschriftinkassoverein-

**Innovativer HALLEN- & MODULBAU vom Großflächen-Profi**  
Büro-Hallen-Kombinationen - Modulbau - Containergebäude - Pavillons



**TOP Jahres-MIETRÜCKLÄUFER 40 % unter NP !**  
DEUTSCHE INDUSTRIEBAU | GROUP Lippstadt/Geseke • Tel. 0 29 41 / 97 65 0 • www.deu-bau.de

**wirtschafts spiegel**  
Dezember 2013 | Verlags-Spezial  
Sicherheit im Unternehmen  
Starke Marken – starke Macher

ANNO Nord Westfalen

Anzeigenberatung „IHK-Wirtschaftsspiegel“  
Tel. 02 51/690-592 · Fax 02 51/690-80 48 01 · E-Mail: zeitschriften@aschendorff.de

**ATS ..... Dienstleistungsservice**

- Sie haben saisonal viel Arbeit
- Sie haben zu wenig Kapazitäten
- Sie wollen kein Personal einstellen
- Sie haben Platzprobleme
- Sie wollen Auftragsspitzen abbauen

..... **Dann sind Sie bei uns genau richtig!!** .....

Auf einer Fläche von 3500 m<sup>2</sup> und einem Mitarbeiterstamm von 40 Personen können wir Ihnen schnell helfen, egal wobei.

- kommissionieren • verpacken • Bauteile zusammenfügen
- Muster, Kataloge einlagern und versenden • konfektionieren

Rufen Sie uns an, wir haben für fast alles eine Lösung!!  
**A. Thomes** | Andreasstraße 7 | 48683 Ahaus | (0 25 61) 8 60 67 98  
Ein Unternehmen der Thomes Musterkarten GmbH

**INDUSTRIEHALLEN | GEWERBEBAU**  
**LAGERHALLEN | BÜROGEBÄUDE**  
**PRODUKTIONSHALLEN**



**SCHWEVERS & RAAB**

SCHWEVERS & RAAB | Stahl - Hochbau GmbH  
Wöhrmannstraße 27 | 47546 Kalkar  
T +49 2824 97749-0 | F +49 2824 97749-32  
Mail info@schwevers-raab.de | www.schwevers-raab.de

www.bo-bau.de



Zum 1. Februar 2014 wird der Zahlungsverkehr in der EU vereinheitlicht. Aber viele Betriebe haben sich noch nicht mit der Umstellung beschäftigt.

Foto: photocrew/Fotolia

barung treffen. Künftig sind Zahlungspflichtige 14 Tage vor Fälligkeit der Zahlung über die bevorstehende Lastschrift zu informieren. Diese Vorabinformation kann auch über einen Zusatz in der Rechnung erfolgen. Außerdem ändert sich die Buchungssystematik grundlegend. Heute werden zur Bank übertragene Lastschriften am gleichen Tag gebucht und erscheinen sofort auf dem Kontoauszug des Zahlungsempfängers. SEPA-Lastschriften gibt es nur als terminierte Aufträge.

### Welche unterschiedlichen Arten der Lastschrift gibt es zukünftig?

**SECHELMANN:** Es gibt die SEPA-Basislastschrift und die SEPA-Firmenlastschrift. SEPA-Basislastschriften, die erstmalig beim Zahlungsempfänger eingezogen werden, müssen fünf (Target-) Tage vor Fälligkeit bei der Bank des Zahlungspflichtigen vorliegen. Folgelastschriften zwei Tage vor Fälligkeit. Außerdem kann der Zahler ohne Angabe von Gründen innerhalb von acht Wochen die Belastung des Kontos rückgängig machen. Ab November kommt die Euro-Eillastschrift mit einer verkürzten Vorlaufzeit von einem Tag.

Sie kann aber nur innerhalb der Grenzen Deutschlands eingesetzt werden. Die SEPA-Firmenlastschrift kann nur zwischen Nicht-Verbrauchern zum Einsatz kommen und muss eben-

falls einen Tag vor Fälligkeit bei der Bank des Zahlungspflichtigen vorliegen. Besonderes Abgrenzungsmerkmal zur Basisversion ist, dass die Firmenlastschrift nicht wegen Widerspruch zurückgegeben werden kann. Sofern die SEPA-Firmenlastschrift genutzt werden soll, muss der Zahlungsempfänger neue Lastschriftmandate mit den Zahlungsempfängern vereinbaren. Dies ist bei SEPA-Basislastschriften nicht erforderlich, wenn unterschriebene Einzugsermächtigungen vorliegen und die Zahlungspflichtigen über die Migration zur SEPA-Basislastschrift schriftlich informiert werden.

**HÜBSCHMANN:** Auch aufgrund der geänderten Fristen für die Vorabinformation und die Vorlaufzeiten müssen Unternehmer ihre eigenen Prozesse von der Leistungserbringung über die Rechnungslegung bis hin zur Einreichung der Lastschriften bei der Hausbank unbedingt überprüfen und möglicherweise anpassen. Im Zweifelsfall empfehlen wir, hier immer Kontakt mit der Hausbank aufzunehmen, um Detailfragen zu klären.

### IHK-KONTAKT



Sven Wolf  
Tel. 0251 707-203  
wolf@ihk-nordwestfalen.de

**Es sind nur noch 90 Tage bis zur endgültigen Umstellung auf SEPA und noch haben sich nicht alle Unternehmen mit dem Thema beschäftigt. Wie schätzen Sie die aktuelle Lage ein?**

[www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)

# Nah endlich!

Die neue, regional-orientierte Fachmesse für die Kunststoffindustrie:

**Branchen-nah, Themen-nah, Zielgruppen-nah!**

## Münster, 21. und 22. Mai 2014

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland

Jetzt buchen mit  
15% Frühbucher-Rabatt \*  
bis 30.11.2013

\* auf die Standfläche



## KunststoffeRegional

Fachmesse für Kunststoffverarbeitung und -technologien

[www.kunststoffe-regional.de](http://www.kunststoffe-regional.de)

### Informationen und Buchung:

Nexus Veranstaltungen GmbH · Postfach 47 · D - 75204 Kelttern  
Telefon: 0 700.18 18 8000 · E-Mail: [info@kunststoffe-regional.de](mailto:info@kunststoffe-regional.de)

## HANSER

Eine Veranstaltung der Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG

SECHELMANN: Die Lage ist recht unübersichtlich. Zweifelsfrei SEPA-ready sind nur Betriebe, die auch schon SEPA-Überweisungen/-Lastschriften vorgenommen haben. Der Rest besteht einerseits aus Unternehmen, die bereits die eigenen Systeme an die SEPA-Regularien angepasst haben, aber mit der Umstellung bis zum letztmöglichen Zeitpunkt warten. Andererseits gibt es leider noch immer Betriebe, die sich bisher nicht mit der Problematik beschäftigt haben.

HÜBSCHMANN: Außerdem hoffen einige Unternehmerinnen und Unternehmer darauf, dass die SEPA-Einführung verschoben wird. Hier muss deutlich gesagt werden: Diese Verschiebung wird nicht kommen.

Wann müssen Betriebe spätestens loslegen, um noch umstellen zu können?

SECHELMANN: Die Antwort lautet ganz klar: Sofort! Die Unternehmen müssen ihre gesamten EDV-Systeme anpassen. Die Finanzbuchhaltung, Zahlungsverkehrsprogramme und die Personalverwaltungssysteme sind zu prüfen und umzustellen. Hier kann sich gerade

#### VERANSTALTUNG

##### Auf SEPA umstellen

Was sich für Unternehmen ändert, wenn ab 1. Februar 2014 SEPA gilt, erklären Experten der Sparkasse Münsterland Ost und der Volksbank Münster bei einer Informationsveranstaltung.

26. November, ab 17 Uhr  
Westfälisch Lippische Sparkassenakademie, Münster

bei individualisierten Softwarelösungen ein hoher Programmieraufwand ergeben und dann wird die Zeit bis zum 1. Februar 2014 bereits jetzt extrem knapp.

HÜBSCHMANN: Unternehmen, die bisher belegte Lastschriftaufträge, belegte Sammelüberweisungsaufträge oder Datenträger (Diskette, CD-Rom oder USB-Stick) eingereicht haben, müssen Ihre Konten für das Online-Banking freischalten lassen oder über alternative Zahlverfahren nachdenken. Sofern in der Vergangenheit das Abbuchungsauftragsverfahren genutzt worden ist, sind neue Mandate mit den Zahlungspflichtigen zu vereinbaren. Erfahrungsgemäß nehmen derartige Prozesse einige Zeit in Anspruch.

Was passiert, wenn nicht rechtzeitig alle Änderungen vorgenommen wurden?

SECHELMANN: Überweisungs- und

# Effektiv günstig!

**Unschlagbare Nutzfahrzeug-Kompetenz**



Gerhard Schreiner Kai Brinkmann Michael Rest



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Der neue Ford Transit Custom fährt mit dem sparsamsten Motor seiner Klasse – so verbraucht der ECOnetic 270 L1, 2.2 l TDCi mit 74 kW (100 PS) nur 6,1l / 100 km bei 162 g CO<sub>2</sub>. Möglich machen diese Effizienz z.B. das Start-Stopp-System und das intelligente Energie-Rückgewinnungs-System.

### FORD TRANSIT CUSTOM LKW BASIS

Kapazität für bis zu 3 Europaletten, selbst bei kurzem Radstand, verlängerte Inspektionsintervalle (50.000 km oder 2 Jahre), Trennwand mit Durchlademöglichkeit von 3 m beim kurzen Radstand, integrierter Dachgepäckträger als Wunschausstattung, 5 Sterne beim EURO NCAP Crashtest

Bei uns für

## € 17.990,-<sup>1</sup>

(zuzüglich 19% Mehrwertsteuer)

**MOHAG mbH** · [www.mohag.de](http://www.mohag.de) · 7 x im Ruhrgebiet

Motorwagen-Handelsgesellschaft mbH: Nutzfahrzeugkompetenzzentren  
45881 Gelsenkirchen · Grothusstraße 18 · Herr Schreiner: Tel. 0209 36004-27  
45141 Essen · Herzogstraße 1 · Herr Brinkmann: Tel. 0201 3613610  
45659 Recklinghausen · Rottstraße 116 · Herr Rest: Tel. 02361 5804-376

 Besuchen Sie uns auf facebook!





Ihr AGFEO  
Fachhandelspartner für

- Telefone
- TK-Anlagen
- Software
- Gebäudesteuerung

Im Mühlenfeld 24 • 48163 Münster • T: 02501/95252  
info@im-elektrotechnik.de  
[www.muehlenhoever-elektrotechnik.de](http://www.muehlenhoever-elektrotechnik.de)



[www.smit-systemhallen.de](http://www.smit-systemhallen.de)  
Postfach • 48691 Vreden • Tel. 02564 - 801 • Fax 34212



Die ganze Welt der Antriebstechnik



Transparente sichere Anlagenverfügbarkeit  
[www.uhlenbrock.org](http://www.uhlenbrock.org)

Lastschriftaufträge von Unternehmen, die am 1. Februar 2014 nicht den SEPA-Regularien entsprechen, werden abgelehnt – ohne Ausnahmen! Daher empfehlen wir, unbedingt sofort mit den erforderlichen Vorbereitungen für die Umstellung auf SEPA zu beginnen. Nur durch die Umstellung können die sonst eintretenden Zahlungsausfälle und Liquiditätsrisiken vermieden werden.

#### Ihre Ratschläge sind gefragt: Was müssen diese Betriebe jetzt konkret machen?

HÜBSCHMANN: Zunächst muss analysiert werden, welche Zahlverfahren in der Vergangenheit genutzt worden sind. Sind die bisher eingesetzten Systeme SEPA-fähig? Bis wann werden sie es sein? Unternehmen, die bisher Lastschriften eingereicht haben, sollten sich schnellstmöglich um eine Gläubiger-Identifikationsnummer sowie eine aktuelle Lastschriftinkassovereinbarung be-

mühen. Im Anschluss sind die Zahlungspflichtigen zu informieren. Wenn bisher die Einzugsermächtigung genutzt wurde, muss der Zahlungspflichtige über die Migration zur SEPA-Basislastschrift unterrichtet werden. Abbuchungsaufträge, die als SEPA-Firmenlastschrift nur bei Nicht-Verbrauchern weiterhin genutzt werden können, erfordern komplett neue Lastschriftmandate. Sofern in der Vergangenheit diese Abbuchungsaufträge auch mit Verbrauchern vereinbart worden sind, kann nun die SEPA-Basislastschrift verfahren genutzt werden. Aber hierfür sind dann ebenfalls neue Mandate erforderlich.

SECHELMANN: Wir empfehlen, für die erforderlichen Umstellungsarbeiten eine Checkliste einzusetzen, um strukturiert vorzugehen und nichts Wesentliches zu vergessen. Vorlagen erhalten die Betriebe bei ihrer Hausbank.

#### Das klingt nach viel Aufwand. Bringt die Umstellung denn auch Vorteile mit sich?

SECHELMANN: Durch die Vereinheitlichung der Zahlungsverkehrssysteme auf europäischer Ebene ergeben sich die meisten Vorteile bei grenzüberschreitenden Zahlungen. Es gelten nun ein einheitlicher Rechtsrahmen, transparente Preise und die Liquiditätssteuerung wird einfacher, da nunmehr in Europa ein einziges Konto genügt, egal in welchem Land. Es ergibt sich eine Risikoreduktion durch die Insolvenzfestigkeit der SEPA-Lastschrift und die Unwiderrufbarkeit von Aufträgen. Außerdem wurden Fristen vereinheitlicht und teils verkürzt.

Sven Wolf

IHK-Informationen zur SEPA:  
[ihk-nw.de/p03888](http://ihk-nw.de/p03888)  
 Deutsche Bundesbank:  
[www.sepadeutschland.de](http://www.sepadeutschland.de)

#### INDUSTRIEBAU

## Detaillierte Planung und trotzdem kein Baulatein?

Antworten erhalten  
[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)



**BÜHRER+WEHLING**  
 Die Kraft einer starken Lösung

## Perfekter Absprung vom Goldbarren.

Aktuell notiert der Goldpreis rund ein Drittel unter seinem Spitzenwert im Jahr 2011. Verluste aus Goldgeschäften kann man ggf. steuerlich nutzen.

Beim Verkauf von physischem Gold ist ein Verlust nur berücksichtigungsfähig und ein Gewinn nur dann steuerpflichtig, wenn zwischen Kauf und Verkauf weniger als ein Jahr vergangen ist. Vereinfachend wäre folgende Strategie überlegenswert: Die Kursverluste sind jetzt steuerwirksam zu realisieren, Gold könnte zurückgekauft und nach einem Jahr - bei gestiegenen Preisen - steuerfrei veräußert werden. Transaktionskosten sind zu beachten.

**Dies ist nur einer von vielen Punkten, die wir für Sie im Blick haben.**

**Was können wir für Sie tun?**

**HLB DR. SCHUMACHER & PARTNER GMBH**

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

Münster · Düsseldorf · Leipzig  
 info@schumacher-partner.de  
 www.schumacher-partner.de



Der duale Studiengang Maschinenbau kommt gut an: Prof. Dr. Ute von Lojewski, Präsidentin der FH Münster, und Dr. Olaf Gericke, Landrat des Kreises Warendorf, freuen sich im Berufskolleg Beckum über jetzt schon 113 Studierende. Foto: FH Münster

## Rohstoff Wissen

Seit Jahren wird darüber debattiert, wie junge Menschen in Deutschland ausgebildet werden sollen. Viele Industrieunternehmen in Nord-Westfalen setzen mit ihren Initiativen längst um, was Bildungsexperten für das 21. Jahrhundert fordern.

Wir sollten den Akademisierungswahn stoppen. Das forderte im Bundestagswahlkampf der vergangenen Monate nicht nur der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), sondern auch Julian Nida-Rümelin, einst Kulturstatsminister. Der DIHK-Ausbildungsreferent Markus Kiss stellt fest: „Nicht jeder ist mit einem Studium auf der Erfolgsspur.“ Auch Carsten Taudt, Leiter des Geschäftsbereichs Bildung bei der IHK Nord Westfalen, warnt: „Der Trend zur Akademisierung wird uns noch erhebliche Probleme bereiten.“ Inzwischen gebe es fast so viele Erstsemester wie Ausbildungsanfänger.

### Vorlesungsbeginn im Oktober

Anfang Oktober im Kreis Warendorf. Ein deutscher Top-20-Standort im Maschinen- und Anlagenbau. Da setzt sich beim ersten Vorlesungstag die Präsidentin der

**In|du|strie**  
GEMEINSAM. ZUKUNFT. LEBEN.



Magdalena Münstermann warb mit Professor Dr. Hans-Arno Jantzen von der FH Münster um Ingenieurwachstums. Nicht nur für das eigene Unternehmen. Foto: Hinse

Fachhochschule Münster, Ute von Lojewski, demonstrativ mit dem Landrat des Kreises Warendorf, Olaf Gericke, in die erste Reihe im Hörsaal im Berufskolleg Beckum und freut sich: „So viele waren es noch nie.“ 46 Erstsemester sind im Herbst in den dualen Studiengang Maschinenbau eingestiegen. In dem speziell auf die Region rund um Ahlen, Beckum und Oelde zugeschnittenen Studiengang, der seit dem Wintersemester 2009/2010 angeboten wird, sind damit nun 113 Studierende, 100 waren das Ziel. Deshalb der Jubel über die gelungene Kooperation von Region und Hochschule.

### Lernen und verdienen

Vor allem das duale Studium zieht. „Die attraktiven Bedingungen dieser Art des Studiums, die Verdienstmöglichkeiten von Anfang an, der straff organisierte Wechsel von Theorie und Praxis“, hat das Bundesbildungsministerium als Gründe für die Attraktivität herausgearbeitet, „und die guten Aussichten auf dem Arbeitsmarkt ziehen immer mehr Interessenten an.“ Unterm Strich steht eine „rasante Zunahme“. Das hat das Ministerium im „AusbildungsPlus“-Report 2011 festgestellt. Vor zwei Jahren gab es schon 929 duale Studiengänge in Deutschland, Tendenz steigend. Die Nachfrage wird als Beleg dafür gesehen, wie „stark duale Studiengänge von der Wirtschaft als Möglichkeit angenommen werden, Fachkräftenachwuchs passgenau auszubilden.“

# „MEIN BÜRO? HABE ICH ÜBERALL DABEI.“



JETZT UNTER  
0800 330 1344  
BERATEN LASSEN



## MASSGESCHNEIDERTER SERVICE UND PERFEKTE ANGBOTE FÜR SELBSTÄNDIGE

- Z. B. das Nokia Lumia 925 für nur 1 € netto<sup>1</sup>
- Mit echter Flatrate zum Surfen, Telefonieren und SMSen für nur 33,57 € netto/Monat<sup>1</sup> im Special Business Allnet – damit Sie überall unbeschwert arbeiten können
- **Schnell und einfach:** Neues Smartphone aussuchen, passenden Tarif wählen und mit dem besten Netz arbeiten

### WIR BERATEN SIE GERNE:

Der beste Service im besten Netz unter freecall 0800 330 1344 und [www.telekom.de/business](http://www.telekom.de/business)



Laut connect-Leserwahl 2013



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

1) Der Tarif Special Business Allnet ist bis zum 31.01.2014 buchbar. Monatlicher Grundpreis 25,17 € netto (ohne Handy) und 33,57 € netto (mit Handy). Bereitstellungspreis 25,17 € netto. Mindestlaufzeit 24 Monate. Im monatlichen Grundpreis sind eine Telefon Flat in alle dt. Netze und eine SMS Flat in alle dt. Netze enthalten. Die Daten Flat gilt für nationalen Datenverkehr im Telekom-Netz. Ab einem Datenvolumen von 200 MB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. Zudem beinhaltet der Tarif in der Daten-Roaming-Option Travel & Surf 2 kostenfreie Nutzungen des WeekPass 50 MB innerhalb von 24 Monaten. Nur in ausgewählten Rahmenverträgen buchbar. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn

den.“ Das duale Studium ist auch nach dem Geschmack vieler Abiturienten.

**„Volles Haus“ im Frühsommer**

„Ich kann in kurzer Zeit viel erreichen und verdiene mein eigenes Geld“, das war bei einem gut besuchten Informati-

onsabend übers duale Studium beim Sonderanlagenbauer Münstermann in Telgte-Westbevern oft zu hören. Für Prokuristin Magdalena Münstermann, die sich seit Jahren intensiv mit dem Thema Ausbildung junger Menschen beschäftigt, ist klar, warum an einem schönen Sommerabend über 40 Oberstufenschü-

ler – manchmal auch mit ihren Eltern – kommen. Sie wollen sich anschaulich informieren. Und genau das bietet Münstermann. Das Familienunternehmen zeigt nicht nur Werkhallen vor. Zum Angebot gehören eine Schnuppervorlesung und Informationen zum dualen Studium. Dabei geht es bei Münstermann nicht nur

**DUALE STUDIENGÄNGE IN DER REGION (BERUFSABSCHLUSS + HOCHSCHULABSCHLUSS)**

<b>Fachhochschule Münster (ausbildungsintegrierend)</b>	<b>Abschluss</b>	<b>Studienort</b>
Betriebswirtschaft VWA Fachrichtungen Betriebswirtschaft Logistik	Bachelor of Arts und Betriebswirt VWA	Münster, IHK Nord Westfalen
Elektrotechnik	Bachelor of Science	Steinfurt
Informatik	Bachelor of Science	Steinfurt
Maschinenbau	Bachelor of Engineering	Ahlen, Beckum, Steinfurt, Oelde
Technische Orthopädie	Bachelor of Engineering	Steinfurt
Therapie- und Gesundheitsmanagement	Bachelor of Science	Münster
Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor of Science	Steinfurt
<b>Hochschule Ruhr West (ausbildungsintegrierend)</b>		
Angewandte Informatik	Bachelor of Science	Bottrop
Energieinformatik	Bachelor of Science	Bottrop
Mensch – Technik – Interaktion	Bachelor of Science	Bottrop
Wirtschaftsinformatik	Bachelor of Science	Bottrop
Wirtschaftsingenieurwesen – Energiesysteme	Bachelor of Science	Bottrop
<b>Westfälische Hochschule (ausbildungsintegrierend)</b>		
Angewandte Elektrotechnik	Bachelor of Science	Bocholt und Ahaus
Elektrotechnik	Bachelor of Engineering	Gelsenkirchen
Informatik Betriebswirtschaft	Bachelor of Arts und Informatik-Betriebswirt VWA	Recklinghausen, IHK Nord Westfalen
Informatik Softwaresysteme	Bachelor of Science	Bocholt und Ahaus
Mechatronik	Bachelor of Engineering	Bocholt und Ahaus
Wirtschaft	Bachelor of Arts	Gelsenkirchen
Bionik	Bachelor of Science	Bocholt
Facility Management	Bachelor of Science	Gelsenkirchen
Maschinenbau	Bachelor of Engineering	Gelsenkirchen
Versorgungs- und Entsorgungstechnik	Bachelor of Engineering	Gelsenkirchen
<b>Haver-Academy (ausbildungsbegleitend/in Kooperation mit der FH Südwestfalen)</b>		
International Management with Engineering	Bachelor of Arts	Paderborn und Oelde
Wirtschaftswissenschaften und International	Bachelor of Arts	Paderborn und Oelde
Maschinenbau	Bachelor of Engineering	Oelde
Elektrotechnik	Bachelor of Engineering	Oelde
Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor of Engineering	Oelde
<b>FOM Hochschule (ausbildungsbegleitend)</b>		
Business Administration	Bachelor of Arts	Münster
International Management	Bachelor of Arts	Münster
Steuerrecht	Bachelor of Arts	Münster
Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie	Bachelor of Science	Münster
Wirtschaftsinformatik	Bachelor of Science	Münster
Wirtschaftsrecht	Bachelor of Laws	Münster

Quelle: Recherchen der IHK Nord Westfalen; kein Anspruch auf Vollständigkeit

um den Nachwuchs für das eigene Unternehmen. Die meisten Ausbildungsplätze fürs nächste Jahr sind bereits besetzt. Magdalena Münstermann will damit generell um Ingenieur Nachwuchs werben.

Münstermanns duale Studenten erläutern haarklein, wie sich Theorie im Hörsaal mit praktischer Arbeit verbindet. Beim Rundgang wägen die Schüler die verschiedenen Modelle dualen Studierens ab, sprechen über das nicht leichte Leben zwischen Berufskolleg, Firma und Hochschule, über das Lernpensum und die eingeschränkte Freizeit.

„Selbstmitleid darf man nicht haben“, sagt Bernd Viennkötter, Auszubildender zum technischen Produktdesigner und Maschinenbau-Student im zweiten Semester. Er wollte Schiffsbau in Stralsund studieren. Erst bei der Suche nach einem Praktikumsplatz war der Everswinkel auf den Maschinenbauer „ziemlich um die Ecke“ gestoßen. Münstermann bot ihm im Münsterland, was er in der Ferne suchte. Wenn er den Bachelor in der Tasche hat, will er „den Master draufsatteln“.

Der offizielle Bildungsbericht 2012 zeigt, dass von den

20- bis 30-Jährigen in Deutschland 1,5 Millionen keinen Schul- oder Berufsabschluss haben. Jeder fünfte Schüler ist ein schwacher Leser und kann Texte nicht ausreichend verstehen. Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung für den Bereich Bildung und ehemaliger Hamburger Wissenschaftssenator, rechnet vor, dass das deutsche Bruttoinlandsprodukt innerhalb eines Menschenlebens um 2800 Milliarden Euro steigen könnte, wenn es gelänge, den Anteil eklatant schwacher Schüler drastisch zu verringern.

Bei der gesellschaftlichen Debatte um das neue Lernen geht es um das aus dem 19. Jahrhundert stammende deutsche Bildungswesen. Für den Göttinger Neurobiologen Professor Gerald Hüther steht fest: Unsere Vorstellungen von Schule stammen aus einem frühen Ma-

schinenzeitalter, das Menschen brauchte, die bei der Arbeit im Gleichtakt mit den Maschinen funktionierten. Aber eine moderne demokratische Gesellschaft, die auf Eigeninitiative, Innovationskraft und Selbstbewusstsein ihrer Bürger angewiesen ist, kann sich solche Lehrmethoden schlicht nicht mehr leisten. Er



Auszubildende bei Westfalia Separator erläutern Kindern das Prinzip der Zentrifuge.

Foto: HINSE

fordert Schulen als „Biotop des Lernens“, in denen junge Menschen „begeistert Neugier entfalten und Verantwortungsbewusst ihre Welt gestalten.“

### Lernerfolge im Frühjahr

Eine weitere Momentaufnahme aus dem Kreis Warendorf beginnt mit einem schweren Wort für Kindergartenkinder: „Zen-tri-fu-gal-kraft“. Die Frauen und Männer in grauen Overalls und den schwarzen Polo-Hemden, allesamt Auszubildende der GEA Westfalia Separator Group, muten diesen Zungenbrecher dem Besuch aus dem St. Margaretha-Kindergarten zu. Am Ende haben alle Kinder das physikalische Prinzip verstanden, mit dessen Hilfe man Butter gewinnt und mit dem das Oelder Unternehmen seit 120 Jahren Geld verdient.

Und die GEA-Azubis Isabell Holz, Johannes Otteloh, Peter Peters und Sebastian Kriazek haben mit ihren Experimenten für die Kinder auch etwas für ihren eigenen Lernerfolg getan. Eigenverantwortlich haben sie in ihrem ersten Ausbildungsjahr über zwei Monate das spielerische Verstehen eines industriellen Prozesses bis in die Details organisiert. Die seit 1924 bestehende Lehrwerkstatt in Oelde betreibt heute eine „Junior-Firma“ für eigenständige Projekte wie dieses.

Heinz-Josef Westbomke, Leiter des Ausbildungszentrums, sagt: „Im Team miteinander zu arbeiten, über den Tellerrand hinauszuschauen, sich das Wissen anzueignen, den Frontalunterricht zu ersetzen durch Methoden wie E-Learning oder Teamprojekte, das ist der neue Stil bei der GEA Westfalia Separator Group.“

### Investition im Herbst

Unterstützung für die duale Ausbildung gibt es auch mit dem neuen Ausbildungszentrum der Winkelmann Group in Ahlen. Es hat neben Schulungsräumen und vielen Maschinen auch Entspannungszonen und Kommunikationseinheiten. Für nun 69 Auszubildende war die alte Lehrwerkstatt zu klein geworden. Und dann wollte die Gruppe mit einer veränderten Ausbildung innovative Wege beschreiten. „Im stärker werdenden Konkurrenzkampf um Auszubildende müssen wir eine zeitgemäße Ausbildung anbieten und eine angenehme Lernatmosphäre schaffen“, umreißt Ausbildungsleiter Joachim Kwitek die Situation. Das Winkelmann Talent Center (WTC) wurde als Projekt von Auszubildenden „in einer Rekordzeit von knapp vier Monaten“ erdacht, konzipiert, geplant und durchkalkuliert. Auch in Ahlen geht es darum, Austausch unter Auszubildenden zu erreichen. Dabei herausgekommen ist, sagt die Winkelmann Group, ein „einmaliges Ausbildungszentrum.“

WERNER HINSE

# Wilhelm Weischer

**Deutschlands größter  
Kinderausstatter kommt  
aus einem Traditions-  
unternehmen. Und muss-  
te sich doch als Unter-  
nehmer neu erfinden.**



Es gibt Momente, die prägen fürs Leben, sagt Wilhelm Weischer im kleinen Konferenzraum der BabyOne-Zentrale in Münster. Es ist eine Firmenzentrale, in der die eigenen Schritte nicht zu hören sind. Büros mit viel Glas und Durchblick ins satte Grün drumherum. Von hier aus werden Deutschlands Kleinkinder ausgestattet: Mit allem vom Beißring bis zum Babybett.

So einen Moment fürs Leben gab es wohl vor zehn Jahren. In diesem Bürokomplex. An einem Samstag. Weischer steht allein im Neubau. „Wilhelm, bist du eigentlich wahnsinnig?“, habe er sich damals gefragt. Ein so großes Haus für 22 Mitarbeiter. Er habe sich sofort hingesetzt und ausgerechnet, welche Teile er vermieten könnte, erzählt er. „Das hat mich beruhigt.“ So beugte er dem „worst case“ vor. Doch er hat nie vermietet. Heute braucht er den Raum selbst und hat sogar noch angebaut, denn er hat fast dreimal so viele Mitarbeiter.

Wilhelm Weischer erzählt zurückgelehnt, hört vorgebeugt konzentriert zu, schaut immer wieder herüber. Beine übereinander geschlagen. Es wirkt trainiert entspannt. Vielleicht das Ergebnis der Mediationsausbildung vor zehn Jahren, die ihm – wie er erzählt – das Führen erleichtert hat.

Seinen „Wilhelm“ hat Weischer vom Vater übernommen. Und der von seinem Vater. Allesamt Spielwarenhändler. 60 Jahre Familientradition: Eisenwaren, Werkzeuge, Bastelwaren. Mitten in Werne. Kurz vor dem Ende seines Studiums bietet ihm der Vater die Nachfolge an: „Bedenkzeit bis zum nächsten Wochenende.“

Dieses Jahr hat Weischer das Traditionsgebäude der Familie in Werne abrechnen lassen: „Das ist mir nicht leicht gefallen.“ Baulich und wirtschaftlich wäre der Erhalt „Harakiri“ gewesen, sagt er. Mit diesem Fachwerkhaus war aber Weischers berufliches „Schlüsselerlebnis“, wie er es nennt, verbunden.

Vorweihnachtszeit 1988: Der amerikanische Spielzeugriese ToysRUs verdirbt vom nahen Kamen aus dem jungen Einzelhändler mit VWA-Abschluss richtig die Preise. „Wir haben echt kein Geld mehr verdient.“ Das dritte Kind war gerade geboren. Weischer ist 33 Jahre alt, brütet im kleinen Hinterzimmer des Ladens. Er verzweifelt an der Untreue der Kunden. „Ich hab unendlich gelitten“, sagt er. „Ich war traurig. Da muss es irgendwo im Kopf Klick gemacht haben.“

Weischer lehnt sich wieder zurück und erzählt, wie er den Ausweg im Baby- und Kleinkind-Marktsegment findet. Wie er mit einem Geschäftsfreund

aus dem Siegerland das Franchising-Modell entwickelt, das er bis heute weiterführt. Und wie er 1992 in Münster seinen ersten BabyOne-Markt eröffnet. Seine Frau ist seit zehn Jahren als Geschäftsführerin dabei. Zu Pfingsten haben sie das 25-jährige BabyOne-Jubiläum gefeiert. Weischer sagt: „Ich bin dankbar. Wir haben total viel Glück gehabt.“

### Wilhelm Weischer

Jahrgang 1955, pendelt gerne im Cabrio über die Landstraßen nach Münster. Der Vater von vier erwachsenen Kindern, seit 33 Jahren verheiratet, sieht sich als Familienmensch, der gerne in St. Peter-Ording ausspannt.

BabyOne mit seinen Franchisepartnern über ganz Deutschland zu etablieren, das will Weischer: „Ich will Geld verdienen. Das ist das Unternehmensziel.“ Aber stets zusammen mit anderen. „Je mehr Service ich anbieten kann, desto mehr sind wir eine

Gemeinschaft und erfolgreich tätig.“ Und da kommt es ihm nicht auf die letzten 5000 Euro an, wenn es um die Sache geht. „Mit dieser Philosophie bin ich immer gut gefahren.“

Das Internet ist jetzt wieder so eine übermächtige Herausforderung wie damals ToysRUs. „Ich warte drauf, dass die Internet-Leute Geld verdienen müssen.“ Mit den Kunden, die nur auf den Preis schielen, hat Wilhelm Weischer seinen Frieden gemacht, so hört es sich an. „Es kommt auf den Verkaufspreis an. Wenn der nicht stimmt, dann geht der Kunde wieder.“ Weischer fordert sich selbst: „Man darf dem Kunden nicht böse sein. Man muss ein Angebot haben, damit er wieder in den Laden kommt.“

Der totale Wille zum Erfolg, der gehört für Wilhelm Weischer zum Unternehmer-Sein dazu. Fünf Jahre war er Aufsichtsratschef bei der Vedes-Genossenschaft, hat dort knallharte Optimierung erlebt und viel gelernt. „Das stählt“, sagt er und hat so ein Lächeln um den Mund, das bitter wirkt. Aber seitdem steht für ihn fest: „BabyOne ist die moderne Form der Genossenschaft.“ Weischer lobt den Mittelstand und ärgert sich übers schlechte Unternehmer-Image. Und sagt: „Ich bin total stolz, dass ich Unternehmer bin.“

WERNER HINSE

### BabyOne Franchise- und Systemzentrale GmbH

BabyOne mit Sitz in Münster ist die größte Fachmarktkette für Baby- und Kleinkindbedarf in Deutschland. Die 87 Fachmärkte haben eine durchschnittliche Verkaufsfläche von 1200 Quadratmetern. Gegründet wurde BabyOne 1988 im siegerländischen Freudenberg, seit 1992 wird BabyOne als Franchise-System betrieben. Erster Franchisenehmer war Wilhelm Weischer selbst mit dem Markt in Münster. Das System erhielt 2000 und 2009 den Franchise-Geber-Preis, wurde als „Bestes System 2007“ ausgezeichnet und erwirtschaftete 2011 einen Systemumsatz von 194 Millionen Euro. Seit 2003 ist Weischer alleiniger Gesellschafter der Zentrale.

## Frostiger Start ist geglückt

**apetito** | Nach fünfjähriger Planungs- und Bauzeit hat apetito seine größte Einzelinvestition in der Firmengeschichte abgeschlossen. 22,5 Millionen Euro stecken in dem neuen Logistik- und Versandzentrum in Rheine. Herzstück des in Europa einzigartigen Zentrums ist eine voll automatische Kommissionier- und Sortiermaschine.

Aufsichtsratsvorsitzender Wolfgang Düsterberg, Vorstandssprecher Guido Hildebrandt und Logistikleiter Ulrich Fenger drückten gemeinsam mit Karl-Josef Laumann, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, den symbolischen Startknopf.



Auch in der Packstation des neuen Logistik- und Versandzentrums müssen sich die Mitarbeiter warm anziehen

Foto: apetito

Prompt trat eine Palette mit tiefgekühltem Hühnerfrikassee ihren Weg in die eisige Kälte von minus 24 Grad Celsius an. 18 Regalbediengeräte sorgen im 21 Meter hohen automatischen Kartonlager für eine schnelle Be- und Entladung der

77500 Karton-Stellplätze. Mehr als 3000 Kartons können pro Stunde verpackt werden. Auch umwelttechnisch ist das Zentrum Vorbild: Die Energie, die beim Bremsen der Regalbediengeräte entsteht, wird zur Stromversorgung genutzt. —

### KURZMELDUNGEN

**Danke** | Die deutsche Damen-Fußballnationalmannschaft sagt es auf schwedisch: „Tack sa mycket!“ heißt es in dem Schreiben an die **Schmidt Gruppe**, „Danke für die Unterstützung“. Das Unternehmen aus Coesfeld hatte die Damen bei der Europameisterschaft mit modernem Entertainment ausgestattet. —

**Abgerundet** | Weltpremiere in Belgien: Auf der Baumaschinenmesse Matexpo stellte **Ruthmann** aus Gescher einen neuen Steiger vor. Mit 38 Meter Arbeitshöhe und 31 Meter Seitenreichweite rundet das Modell diese Baureihe ab. —

# NEU! STUTTGART



**AIS**  
Airlines

## DAILY BUSINESS: MORGENS HIN, ABENDS ZURÜCK.

2x täglich ab 4.11.2013

**NEUE LINIEN-  
VERBINDUNG AB FMO**

www.aisairlines.de  
Tel. +31 320 284 467  
(0,64/Minute)

Info+Buchung im  
Reisebüro oder unter:  
**WWW.FMO.DE**



**MÜNSTER OSNABRÜCK**  
INTERNATIONAL AIRPORT

## Patentstreit

**Westfalen** | Einen Erfolg hat die Westfalen Gruppe (Münster) im Patentstreit mit Linde Gas Therapeutics erzielt. Das Europäische Patentamt in München widerrief ein Schutzzertifikat von Linde als „nicht patentfähig“. Damit kann Westfalen den Vertrieb medizinischer NO-Gase wieder aufnehmen. Linde hatte dagegen im Dezember 2012 eine einstweilige Verfügung beim Landgericht Düsseldorf erwirkt und sich auf ein vermeintlich rechtsgültiges Patent berufen. Dieses wurde nun in München widerrufen. „Das ist ein großer Erfolg für uns“, so Vorstandsvorsitzender Wolfgang Fritsch-Albert.



**Anerkannter Partner** | Seit 50 Jahren ist das **Autohaus Bullekatte** aus Gelsenkirchen am Markt. 1963 von Helmut Bullekatte (r.) als Transportunternehmen gegründet, entwickelte sich das heutige Autohaus nach 1985 zum anerkannten Partner für Suzuki, Kia und Subaru. Mit dem Umzug nach Beckhausen 1996 und der Übernahme durch Sohn Oliver Bullekatte (2. v.l.) im Jahr 2000 stellte sich das Autohaus für die Zukunft auf. IHK-Abteilungsleiter Markus Lübbering (3. v.l.) und Bürgermeisterin Gabriele Preuß (3. v.r.) gratulierten.

Foto: Bullekatte

## Nominiert

**Artcuisine/Nonomo** | Zehn Jungunternehmen sind im Rennen um den Gründerpreis NRW 2013, darunter mit Artcuisine und Nonomo zwei aus Nord-Westfalen. Eine Fachjury nominierte sie aus 49 Bewerbungen. Wer die ersten drei Plätze belegt, erfahren die Finalisten auf dem Gründergipfel im November in Düsseldorf. Aus Münster ist die Mietköchin, Kochbuchautorin und Foodstylistin Janny Hebel dabei, die mit Artcuisine zudem zwei Kochschulen betreibt. Angela Koszewa aus Gelsenkirchen hat die Nonomo-Federwiege für Babys und Kleinkinder entwickelt.

mtl. **1 % ZAHLEN<sup>1</sup>, 100 % FAHREN.**

**BUSINESS DAYS FULL SERVICE LEASING<sup>1</sup> INKLUSIVE:**

BIS ZU  
**4**  
JAHRE

- Garantie<sup>2</sup>
- Übernahme aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen<sup>2</sup>
- Mobilitätsgarantie „Premium Assistance“

**0,- € ANZAHLUNG**

ANGEBOTE NUR FÜR GEWERBLICHE EINZELABNEHMER

**BUSINESSDAYS**

www.citroen-business.de



**CITROËN BERLINGO**  
ab 145,- € mtl. zzgl. MwSt.<sup>1</sup>  
zzgl. netto 571,42 € Überführungskosten

**CITROËN JUMPER**  
ab 235,- € mtl. zzgl. MwSt.<sup>1</sup>  
zzgl. netto 668,06 € Überführungskosten

**DAS BUSINESS DAYS FULL SERVICE LEASING VON CITROËN.**

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



<sup>1</sup>Bei dem Business Days Full Service Leasing der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für gewerbliche Einzelabnehmer beträgt die monatl. Rate 1 % der UVP zzgl. MwSt. und netto 571,42 € (Berlingo) / 668,06 € (Jumper) für folgende Aktionsmodelle: CITROËN BERLINGO Kastenwagen HDi 75 Niv. A und CITROËN JUMPER Kastenwagen 28 LH1 HDi 110, Laufzeit 48 Monate, 15.000 km/Jahr Laufleistung, gültig bis 31.12.2013. <sup>2</sup>Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. Detaillierte Vertragskonditionen unter www.citroen.de. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höhenwertige Ausstattung. Irrtümer vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 7,5 - 5,1; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 199 - 133 g/km (RL 80/1268/EWG).

AUTOHAUS

**BLEKER** GmbH

Ihre Nutzfahrzeug-  
spezialisten in Borken,  
Ahaus, Bocholt, Dülmen  
und Münster-Amelsbüren.

46325 BORKEN (H)  
Königsberger Str. 1  
Tel. 0 28 61/94 38-0  
www.bleker.org

48683 AHAUS (H)  
Von-Braun-Str. 62-64  
Tel. 0 25 61/93 52-0  
info@bleker.org

46395 BOCHOLT (H)  
Industriestr. 40  
Tel. 0 28 71/25 59-0

48249 DÜLMEN (H)  
Münsterstr. 135  
Tel. 0 25 94/7 82 08-0

48163 Münster (V)  
Autoforum Münster - Kölner Str. 1  
Tel. 0 25 01/97 48 -100

(H)=Vertragshändler, (V)=Verkaufsstelle, (A)=Vertragwerkstatt mit Neuwagenagentur

# SPARSAMSTER SEINER KLASSE.

## DER FORD TRANSIT CUSTOM.



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

ENTDECKEN SIE DEN NEUEN  
**TRANSIT CUSTOM**  
BEWEGT DIE WIRTSCHAFT

FORD TRANSIT CUSTOM

Kapazität für bis zu 3 Europaletten, selbst bei kurzem Radstand, verlängerte Inspektionsintervalle (50.000 km oder 2 Jahre), Trennwand mit Durchlademöglichkeit von 3 m beim kurzen Radstand, integrierter Dachgepäckträger als Wunschausstattung, 5 Sterne beim EURO NCAP Crashtest

Mit der Ford Flatrate Full-Service für

€ **199,-** 1,2  
monatll. Leasing ate



**90 JAHRE**  
**Autozentrum Ebber** Borken · Bocholt  
Kleve · Rees

46325 Borken · Raesfelder Str. 22 · Tel. 02861/98068-0 · www.autozentrum-ebber.de

46395 Bocholt · Im Königsgesch 11 · Tel. 02871/2464-0 · www.autozentrum-ebber.de

\* Quelle: euroncap.com, 12/2012 \*\* Quelle: www.van-of-the-year.com

[1] Leasingrate zzgl. ges. USt. Vertragspartner: ALD AutoLeasing D GmbH, ein Produkt der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc. Angebot gilt nur für Gewerbetreibende. Das Technik-Service-Paket enthält alle Inspektionsarbeiten sowie Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang und die Kosten für HU/AU. Die HU wird von einer staatl. anerkannten Prüfstelle durchgeführt. Details und Ausschlüsse zu allen Services entnehmen Sie bitte unserer ausführlichen Produktbeschreibung. [2] Z. B. der Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 270L12.21TDCI 74kW (100PS), mtl. Leasingrate € 199,-, Leasing-Sonderzahlung € 4.000,-, bei 48 Monaten Laufzeit und 40000 km Gesamtleistung, zzgl. Überführung.

**KINZINGER**  
Top your business!



### Bildungsinstitut für Führungs- und Fachkräfte

Als zertifizierter Bildungsträger nach der neuen AZAV Zulassungsverordnung bieten wir hochwertige Weiterbildungen und Qualifizierungen mit nachhaltigem Erfolg an. Durch die Zertifizierung sind Fördermöglichkeiten bis zu 80 % der Seminarkosten möglich.

Top your business! Inh. Frau Kinzinger arbeitet mit Trainern aus verschiedenen Branchen zusammen, um fachgerechte Seminare anbieten zu können und Weiterbildungsprogramme für jedes Unternehmen und Einzelpersonen individuell zu entwickeln und durchzuführen.

Eine systematische Weiterbildung fördert die Nachhaltigkeit. Durch unsere Flexibilität können wir Ihnen individuelle Termine und perfekt auf sie abgestimmte Inhalte anbieten.

Mit dem Standort Zeche Westfalen Ahlen liegen wir zwischen Ruhrgebiet, Münsterland und OWL sehr zentral und profitieren von der stilgerechten Modernisierung des Zechegebäudes.

#### ■ Individuelle Themen

Wir gehen auf Ihre Anforderungen ein und entwickeln Themen und Seminarreihen, die speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

#### ■ Standortunabhängig

Alle Seminare können auf Wunsch bei Ihnen im Unternehmen stattfinden.

Kostenloser Infoabend | 12.11.2013

Wir laden Sie herzlich zu unserem Infoabend mit dem Thema „Moderne Personalplanung“ ein.  
Eine Anmeldung zu diesem Event ist erforderlich.



TOP YOUR BUSINESS | Silke Kinzinger | Zeche Westfalen 1 | 59229 Ahlen  
Tel.: 02382 - 855 11 32 | Fax: 02382 - 855 11 34  
info@top-your-business.de | www.top-your-business.de

## BetriebsWirtschaft

### Stabile Zahlen

**WBV |** Mit stabilen Zahlen wartete der Westdeutsche Bindegarn-Vertrieb (WBV) Eselgrimm im ersten Halbjahr auf. Die Verkaufserlöse betragen in den ersten sechs Monaten 84,1 Millionen Euro. Der Absatz lag unverändert bei rund 41 000 Tonnen. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte das Unternehmen aus Oelde einen Umsatz von 154,4 Millionen Euro. Der im Vorjahr erreichte Rekord

wurde nur um 0,4 Prozent verfehlt. Zudem wurde Ende des Jahres der zweite Abschnitt des vollautomatischen Kompaktlagers in Betrieb genommen. Jetzt stehen mehr als 10 000 voll-elektronische Palettenplätze zur Verfügung.

Die WBV gilt in der Verpackungsmittelbranche als führendes europäisches Im- und Exportunternehmen etwa für Seilerwaren. \_\_\_\_\_

### Großer Preis

**Norres |** Der Gelsenkirchener Schlauchhersteller Norres zählt zu den Preisträgern aus NRW, die sich über den Großen Preis des Mittelstandes der Oskar Patzelt-Stiftung freuen. 4035 Betriebe waren deutschlandweit nominiert. Schon 2011 hatte Norres das Finale erreicht. Die Preisträger wurden von

einer Jury in der Gesamtheit und in der Rolle in der Gesellschaft bewertet. Neben der Gesamtentwicklung geht es um die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, um Aspekte der Modernisierung und Innovationen. Ein weiteres Kriterium ist das Engagement in der Region. \_\_\_\_\_



**Jubiläum |** Vor 25 Jahren haben sich die beiden Maschinenbauingenieure André Kolanowski (2. v. l.) und Hans-Peter Rzeha (2. v. r.) selbstständig gemacht. Unter Leitung der beiden Geschäftsführer produziert die Bottroper **DOGA Steuerungstechnik** heute mit 35 Mitarbeitern unter anderem automatische Produktionsanlagen, etwa für den Automotive-Bereich. Die finden ihren Einsatz auch in den USA. Beste Wünsche überbrachten Bürgermeister Klaus Strehl (l.) und IHK-Geschäftsbereichsleiter Christoph Pieper.

Foto: Michael Kaprol



Freuen sich über das Jubiläum: Inhaberin Filiz Aoulad Ali, Roland Hundertmark, stellvertretender Vorsitzender des IHK-Regionalaussschusses Gelsenkirchen, Inhaber Jamal Aoulad Ali und die vormalige Inhaberin Ursula te Breuil (v.l.). Foto: Alte Apotheke

## Die erste Apotheke

**Alte Apotheke** | Es gibt nicht viele Unternehmen im Bezirk der IHK Nord Westfalen, die auf eine derart lange Firmengeschichte zurückblicken können. Reichlich Bürokratie musste Eduard Schramm überwinden, ehe er 1838 seine Arzneimittelhandlung und damit die erste Apotheke Gelsenkirchens eröffnen konnte. Nach einer wechselvollen Geschichte und mehreren Standortverlagerungen innerhalb der Innenstadt befindet sich die

Alte Apotheke seit 1955 an der Bahnhofstraße. Seit 2007 liegt die Leitung in den Händen von Inhaberin Filiz Aoulad Ali und ihrem Mann Jamal. 2012 wurde die Apotheke aufwendig renoviert. Gleichzeitig investierte das Unternehmen in ein automatisches Kommissioniersystem, das Zeit bei der Ein- und Auslagerung der Medikamente spart sowie durch die platzsparende Bauweise die sonst üblichen Schubladenschränke ersetzt.

## Bio-Flotte

**agri.capital** | Für seine umweltfreundliche Fahrzeugflotte ist agri.capital aus Münster mit dem Umwelt-Award „Die Grüne Flotte 2013“ in der Kategorie „alternative Antriebstechnologien“ ausgezeichnet worden. Der Preis wurde auf der Automobilausstellung IAA von den Volkswagen Financial Services und dem Naturschutzbund Deutschland NABU vergeben. Die Fahrzeuge des Biogasanlagenbetreibers agri.capital werden mit Biomethan angetrieben.

## Neue Marke

**Weicon** | Der Kleb- und Dichtstoffhersteller Weicon stellt den Werkzeugbereich neu auf. Die seit den 60er-Jahren zum münsterschen Unternehmen gehörende Produktparte der Abisolierwerkzeuge erhält mit „Weicon Tools“ einen eigenen Markennamen. In einer speziellen Abteilung werden Vertrieb, Produktmanagement und Exportunterstützung gebündelt. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit der Firma Krampe in Ascheberg-Herbern intensiviert.

Jetzt noch Büro- und Praxisflächen in Osnabrück sichern: 02562 705-12

# Mal ganz neue Ecken entdecken.

Das Hasehaus kommt.

HASEHAUS

AM NEUMARKT

[www.hasehaus-os.de](http://www.hasehaus-os.de)

Am Ufer der Hase entsteht das derzeit ehrgeizigste innerstädtische Büro- und Wohnbauprojekt Osnabrücks – entwickelt und realisiert von HOFF und Partner. Mit seiner außergewöhnlichen Architektur und seiner einzigartigen Lage wird das Hasehaus am Neumarkt zu den Top-Adressen in Osnabrück zählen. Informieren Sie sich jetzt über dieses und weitere Projekte von HOFF und Partner.

Industriebau

HOFF und Partner

48599 Gronau · [www.hoffundpartner.de](http://www.hoffundpartner.de)

**HELKAMA**  
Made in Finland  
Gewerbliche Fahrräder/Roller

Lange Laufwege im Betrieb?

Arbeiten Sie schon oder laufen Sie noch? Sparen Sie Zeit und Geld

Bicycle Moto & Cross e.K.  
Lise-Meitner-Str. 9  
Industriegebiet Auf Ewald  
45699 Herten  
Tel. 023 66 - 18 45 14  
Fax 023 66 - 872 67  
www.ebike-handel.de

**Holtkamp**  
Stahlkonstruktionen

Konstruktiver Stahlbau · Hallenbau · Dacheindeckungen und Wandbekleidungen · Kran- und Toranlagen  
Eignungsnachweis nach DIN 4099  
Herstellerqualifikation nach DIN 18800-7 Klasse E

Holtkamp Stahlkonstruktionen GmbH · Otto-Hahn-Straße 33 · 48301 Nottuln  
Telefon (0 25 02) 94 17-0 · Telefax (0 25 02) 94 17-25  
E-Mail: info@holtkamp-stahlkonstruktionen.de

**HALLENBAU BÖHLING-KLUG GMBH**

Max-Planck-Straße 2  
46459 Rees  
Tel. (0 28 51) 91 45- 0  
Fax. (0 28 51) 91 45-45  
www.habeka.de  
info@habeka.de

**Autokrane**  
Kompaktkrane  
Lkw mit Schwerlastkran  
Silotransporte  
Schwertransporte  
Gewerbliche Vermietung

**GREVING** ... seit 1945  
Autokrane Expedition

Neu: Schwergut-Lagerung bis 100 t Stückgewicht in Hallen und auf eingezäuntem Außengelände.

Das Team von Greving  
... ist ein Garant für hohe Flexibilität und viel Know-how. Egal wo, egal was – wir bieten für jeden Einsatzbereich das passende Gerät und maßgeschneiderte Lösungen. Gerne überzeugen wir Sie von unserem Leistungsspektrum.

**www.Greving.info**

48683 Ahaus · Harmate 42 · Telefon 0 25 61/20 15 u. 9 37 40 · Fax 0 25 61/33 95  
Dülmen · Coesfeld · Rheine · Münster · Borken · Bocholt · Nottuln-Appelhülsen

## BetriebsWirtschaft

### Gut ausgelastet

**Daldrup & Söhne** | Der Bohrtechnik- und Geothermiespezialist Daldrup & Söhne aus Ascheberg hat sein operatives Geschäft im ersten Halbjahr 2013 um 66 Prozent auf 34,2 Millionen Euro ausgeweitet. Das operative Ergebnis des Konzerns vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern verbesserte sich um rund zehn Prozent auf drei Millionen Euro. Nach Steuern verbucht der Konzern einen geringen

Halbjahresverlust von 0,1 Millionen Euro. Die für 2013 prognostizierten Umsatz- und Ertragsziele sollen erreicht werden. Das Bohrdienstleistungsgeschäft sei gut ausgelastet und Daldrup habe über eine Tochter 40 Prozent am Geothermiekraftwerk Landau übernommen, so das Unternehmen. Zudem soll das neue Tiefengeothermiekraftwerk in Taufkirchen ab Herbst 2014 Strom und Wärme liefern. \_



**1A-Standort** | „Ein 1A-Standort an der A 1“: So bekannte sich **Wecon**-Geschäftsführer Franz-Josef Hemker zum Unternehmensjubiläum in Ascheberg. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums bedankte er sich für das Vertrauen seiner Geschäftspartner und bei Bürgermeister Dr. Bert Risthaus für das wirtschaftsfreundliche Klima in seiner Gemeinde. 250 Gäste gratulierten dem Spezialisten für Nutzfahrzeug- und Containertechnik. Joachim Brendel (r.) von der IHK Nord Westfalen überreichte dem Ehepaar Hemker die Jubiläumssurkunde.

Foto: Wecon

### Marken inszenieren

**Shopmacher** | Mehr Design im Onlineshop: Shopmacher hat sich als Mitgesellschafter am neuen E-Commerce-Unternehmen Kommerz beteiligt.

Die Duisburger sollen Designkonzepte für Kunden von Shopmacher entwickeln und umsetzen. Dadurch möchte das Unternehmen

aus Gescher seine Kernkompetenzen in der Entwicklung und Umsetzung von Onlineshops für spezielle Marken ausbauen. Viele Markenanbieter würden die Inszenierung ihrer Marke in Onlineshops vernachlässigen und Umsatzpotenzial ungenutzt lassen, teilt Shopmacher mit. \_



Prominenter Gesprächspartner: VDA-Präsident Matthias Wissmann (l.) informiert sich bei Ingo Brunsmann, Mitglied der Hengst-Geschäftsleitung. Foto: Hengst

## Modernste Prüftechnik

**Hengst** | Mit modernsten Möglichkeiten der Simulations- und Prüftechnik statet Hengst Automotive sein neues Tech Center in Michigan aus. Die Münsteraner erweitern mit der Investition in Höhe von zwei Millionen Euro ihre Entwicklungsressourcen in Nordamerika. Dort sollen im Auftrag der Fahrzeughersteller Lösungen rund um Filtration und Fluidmanagement im Fahrzeug entwickelt und zur Serienreife geführt werden. Ein positives Fazit zieht

Hengst für die IAA in Frankfurt. Bei den Technologien für die Filtration im Fahrzeug standen multifunktionale Lösungen im Mittelpunkt, die mit geringerem Gewicht und kompakten Maßen zu mehr Effizienz und weniger Emissionen beitragen. Darüber informierten sich auch NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin, Matthias Wissmann, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie, und Nikki Haley, Gouverneurin von South Carolina.

## Neustart

**Küppersbusch** | Die Sanierung der Küppersbusch Großküchentechnik steht vor dem Abschluss. Sämtliche Anpassungen im Rahmen der Neustrukturierung werden umgesetzt, zugleich übernimmt Marc-Oliver Schneider als neuer CEO die Führung des Gelsenkirchener Unternehmens. Der 49-Jährige war zuletzt Vorstandsvorsitzender der Rational-Tochter Frima.

## Auf Linie

**Erfmann Reisen** | Das Fernbusunternehmen FlixBus treibt den Streckenausbau in NRW mit 20 neuen Verbindungen voran. Partner auf der Strecke Münster-Berlin mit Halt in Osnabrück und Hannover ist Erfmann Reisen aus Nordwalde. Erfmann stellt neue Reisebusse im orange-blauen FlixBus-Design, FlixBus übernimmt Ticketverkauf und Kundenservice.

Was auch immer Sie verkaufen, wir finden die passende Verpackung dafür

**Ihre Güter  
perfekt  
verpackt mit**

**Gebr. Robers**  
VERPACKUNGSDIENSTLEISTUNG  
HOLZPAKMITTEL-PALETTEN-KISTEN

Gebr. Robers GmbH | Südlohn | Tel: 0 28 62 . 99 90 - 0 | www.paro.de

**Keinen Platz?**

*Macht nichts! Wir bauen Stahlhallen für Gewerbe und Industrie, für die Landwirtschaft, für Reitsport... Ihre Stahlhalle in jeder Größe. Schnell! Hochwertig! Komplettpreise!*

**MENKE Hallenbau**

49733 Haren/Ems, Im Industriepark 11  
Tel. 05932-72 200, www.menke.st

Ihr Dienstleister für  
**CE-Kennzeichnung:**

**INGENIEURBÜRO LAUER**

CE-Kennzeichnung  
Technische Dokumentation  
Risikobeurteilung  
Funktionale Sicherheit  
Schulung & Ausführung

**INGENIEURBÜRO LAUER**  
Liekstegge 3 - 5  
48734 Reken  
fon 0 28 64 - 88 555 90  
www.inglauer.de

Büro Hunteburg: An der Lammert 1 • 49163 Hunteburg

**TEPE SYSTEMHALLEN**

**Satteldachhalle Typ SD11**  
11,01m Breite, 15,00m Länge

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 5,90m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 4,20m x 4,00m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

**Aktionspreis € 16.700,-**  
ab Werk Buldern; excl. MwSt.

**www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40**

## Trend: weiße Erdbeere

**L.Stroetmann** | 1000 Kunden entdeckten auf der Hausmesse des L.Stroetmann Großverbrauerservices in der Halle Münsterland neue Gastronomietrends. Dazu zählten außergewöhnliches Gemüse und Obst wie die weiße Erdbeere ebenso wie besondere Fleisch- und Fischarten, darunter der streng limitierte Edel Fisch Ahrenhorster Edelwaller. Acht Jungköche traten in einem Wettbewerb, moderiert von Fernsehkoch Mario Kotaska, gegeneinander an. Gewinner wurde Luca Pizzone, der Kotaska nun einen Tag bei seiner Arbeit begleitet.



Luca Pizzone (r.) gewann einen Tag mit Fernsehkoch Mario Kotaska. Foto:..Stroetmann

## Preis für Online-Shop

**IBS/shopware** | Das Design, die Auswahl an Zahlungsmöglichkeiten und die durchdachte Artikelfilterung überzeugten die Jury: schulranzenwelt.de, der Online-Shop der IBS Bürosysteme aus Münster, hat den Shop Usability Award 2013 ge-

wonnen. Darüber freut sich auch shopware, denn die Schöppinger haben das Shopsystem bereitgestellt. Mit den Anbietern luckyshopping.de und dmax-shop.de waren außerdem zwei weitere shopware-Nutzer erfolgreich.

## Standort des Jahres

**last-mile-logistik-netzwerk** | Die Region Herne/Herten/Gelsenkirchen ist der „Logistikstandort des Jahres“ in NRW. Die drei Städte, die sich als last-mile-logistik-netzwerk vermarkten, wurden von NRW-Verkehrsminister Michael Groschek auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München ausgezeichnet.

Im Logistikstandort im Herzen des Ruhrgebiets haben sich führende deutsche und internationale Unter-

nehmen der Branche angesiedelt, darunter Burgmer, Wheels Logistics, Panopa, UPS und Dachser. Auch die Wanne-Herner-Eisenbahn und Hafen oder die Hagebau Zentrallager Logistik und Service finden sich hier.

Kriterien für den Preis, der vom LogistikCluster NRW und NRW.Invest vergeben wird, sind unter anderem Arbeitsmarktzahlen, die Verkehrsanbindung, Ansiedlungserfolge und Flächen.

## Hochreine Verpackung

**Bischof + Klein** | Durch Investitionen in moderne Technologie, Prozessoptimierung und verbesserte Rezepturen hat Bischof + Klein (B+K) seine Energieeffizienz gesteigert und den Materialeinsatz reduziert. Dies geht aus dem dritten Nachhaltigkeitsbericht des Lengericher Folien- und Verpackungsspezialisten hervor. Unter anderem wurde die Wandstärke bei Seitenfaltbeuteln

minimiert, wodurch deren Gewicht um 13 Prozent sank.

Eine Auszeichnung als „besten Packmittellieferant“ gab es vom Chemiekonzern Wacker aus Burghausen. Bischof + Klein liefern an das Unternehmen hochreine Folien und Verpackungen für Siliziumbrocken. Diese werden in der Solar- und in der Halbleiterindustrie eingesetzt.



**Ideen. Bauen. Perspektiven.**

Alte Heeresstraße 25 / 59929 Brilon  
Telefon: 02961 980-0  
[www.bms-group.de](http://www.bms-group.de)

## Zukunft planen. Zukunft bauen. Für den Mittelstand.

Als inhabergeführtes Unternehmen wissen wir von BMS genau, worauf es Bauherren beim Gewerbebau ankommt. Mit umfassendem Planungs- und Projektmanagement bieten wir unseren Kunden absolute Termin- und Kostentreue vom ersten Entwurf bis zum schlüsselfertigen Objekt. Denn wir sehen jedes Projekt mit den Augen des Bauherren. [www.bms-group.de](http://www.bms-group.de)



## Sonderschichten fahren

**Schmitz Cargobull** | Gute Nachrichten: Das Kompetenzwerk Vreden ist voll ausgelastet, Schmitz Cargobull fährt Sonderschichten und produziert an sieben Tagen in der Woche. Die europaweit starke Nachfrage nach Sattelkoffern hat die Produktionszahlen um 30 Prozent steigen lassen. In Vreden werden nun 1500 Fahrzeuge im Monat gebaut.

Die Belegschaft wurde um 150 Mitarbeiter aufgestockt. Allein auf der Messe Comtrans in Moskau gingen

mehr als 1600 Bestellungen ein, davon allein 1200 für die Sattelkoffer. Die Nutzfahrzeugmesse Solutrans in Lyon steht noch aus.

Auch das Trailergeschäft in der Ukraine soll ausgebaut werden. Dazu wurde in Kiew die neue Tochter „000 Schmitz Cargobull Ukraine“ gegründet, mit der die Horstmarer nun in vollem Umfang in dem Land kommerziell tätig sein können. Seit 2002 ist Schmitz-Cargobull dort mit einer Repräsentanz vertreten. \_\_\_\_\_



**Rückblick auf 25 Betriebsjahre** | Als Schraubenlieferant begann vor 25 Jahren die Homann Industrievertretung in Münster-Nienberge, die Nachfolgerin **HIP** mit Sitz in Altenberge hat sich seitdem zu einem namhaften Lieferanten für Befestigungssysteme und Verbindungselemente entwickelt. Zu den Kunden zählen Tür- und Torhersteller, Automobilzulieferer sowie Lüftungsbauer. 2012 gründete HIP, das 65 Mitarbeiter zählt und vom geschäftsführenden Gesellschafter Wilfried Tandetki (2. v. r.) geleitet wird, auch eine Tochter in Taiwan. Foto: HIP

## Neue Mieter gewonnen

**IPNW** | 2300 Quadratmeter Hallenflächen im IPNW Business Park in Coesfeld sind vermietet. Drei der Unternehmen, die zuletzt einen Mietvertrag im „Industriepark Nord.Westfalen“ geschlossen haben, sind in der Automotive-Branche tätig. Progo Cargo Parts & Services, ein Spezialist für Fahrzeugteile für Nutzfahr-

zeuge, eröffnet im IPNW eine weitere Dependence. Ulrich Konert von APC Automotiv Parts & Consulting möchte von hier aus neue Kundenkreise erschließen, zum Beispiel mit seiner Eigenmarke Aircotec für Fahrzeugklimotechnik. US-Fahrzeuge lenken den Blick auf den dritten Neuzugang, FB-Custom-Cars. \_\_\_\_\_

## JE VIELFÄLTIGER DIE MARKE, DESTO KREATIVER DIE KÖPFE.



*Youngju Köhler, Creative Direction  
kreierte den Technotrans Geschäftsbericht*



*Katharina Pahl, Art Direction  
liebt Kuchen von Laib und Seele*



*Bruno Costa, Art Direction  
entwickelte die Emsland-Quelle-Etiketten*

cyclos design verbindet Markenstrategien mit höchster Designqualität. Konsequente Markenführung, intelligente Kommunikation und herausragendes Design – mit diesem Anspruch entwickeln wir einzigartige Ideen.





**Ihr Dienstleister für professionelle IT-Komplettlösungen aus einer Hand!**

**Unsere Leistungen u.a.:**

- Datenschutz-Audits
- Security-Lösungen
- IT-Outsourcing
- Rechenzentrums-Leistungen
- CRM-Systeme
- Hochverfügbarkeitslösungen
- Konsolidierung/Virtualisierung
- SAN/Storage-Lösungen
- Application Service Providing (ASP)
- Managed Services
- IT-Projektmanagement
- Kompetenz-Center ERP
  - MS-Navision
  - Sage
  - Microtech
  - Mesonic

**rgi - Data Line - GmbH**

Alter Postweg 187  
D-48599 Gronau  
Telefon: (025 62) 93 22-0  
Telefax: (025 62) 93 22-22  
E-Mail: info@data-line.de  
Internet: www.data-line.de



**RS Gesellschaft für Informationstechnik mbH & Co. KG**

Konrad-Adenauer-Straße 6  
D-42853 Remscheid  
Telefon: (02191) 909-410  
Telefax: (02191) 909-415  
E-Mail: datentechnik@rga.net  
Internet: www.rga.net

## Chinareise ist erst der Anfang

**Grunewald/Ewibo** | Kontakte knüpfen und Kooperationsmöglichkeiten erkunden - für Ulrich Grunewald, Geschäftsführer der Grunewald GmbH & Co. KG aus Bocholt, war die Reise nach Shenyang im Nordosten Chinas mit einer Delegation aus Borken und Bocholt erst der Anfang: „Daraus kann eine nachhaltige Basis für

internationalen Erfolg entstehen, die man mit Agenturen und Büros nicht ohne Weiteres erzielen kann“, zeigt er sich überzeugt. Vermittelt wurden die Gespräche von Prof. Volker Rittner, derzeit mit dem Strategieprozess für die Stadt Bocholt betraut, und von Xiaoling Cheng, der neuen Leiterin des Borkener Ver-

bindungsbüros nach Shenyang. „Ohne diese Kontakte würden die Aktivitäten in Richtung China kaum Sinn machen“, so Berthold Klein-Schmeink, Geschäftsführer von Ewibo aus Bocholt, der ebenfalls an der Chinareise teilnahm. Auf dem Programm standen Besuche auf politischer und auf unternehmerischer Ebene. \_\_\_\_\_

## Scheffer aus Warendorf feiert 50. Geburtstag



Gründer Heinz Scheffer (l.) und sein Sohn Thomas.

Foto: Scheffer

**Scheffer** | Mit einem Ausflug nach Düsseldorf und einer Spende in Höhe von 6000 Euro für soziale Einrichtungen im Kreis Warendorf feierten die Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Scheffer das 50-jährige Firmenjubiläum. Dabei wurde Rückschau gehalten auf die Firmengeschichte, die 1963 mit Schlosserarbeiten und Montagen in einer Scheune in Sassenberg begann.

Heute zählt die Gruppe drei Sparten, die Krantchnik, die Metallbautechnik mit dem Schwerpunkt Fenster und Fassaden sowie

Energy Systems mit dem Bereich Heiz- und Kunststofftechnik. Der heutige Geschäftsführende Gesellschafter Thomas Scheffer übernahm die Leitung 1993 im Alter von 26 Jahren. 2011 gelang es Scheffer, weitere 4500 Quadratmeter Fertigungsfläche in Sassenberg fertigzustellen und so die Produktion aller Scheffer-Unternehmen an einem Standort zu vereinen. Die Unternehmensgruppe beschäftigt aktuell an fünf Standorten 255 Mitarbeiter und setzte 2012 48 Millionen Euro um. \_\_\_\_\_

### KURZMELDUNGEN

**Erweitert** | WestLotto aus Münster hat die Geschäftsführung erweitert. Andreas Kötter, bisher Bereichsleiter bei der NRW.Bank, ist in die Spitze des Lotterieveranstalters berufen worden. Der 49-Jährige unterstützt den bisherigen alleinigen Geschäftsführer Theo Goßner. Der 60-Jährige ist von den Aufsichtsgremien als Sprecher der Geschäftsführung bestellt worden. \_\_\_\_\_

**Neu ausgerichtet** | Führungswechsel bei Eing in Gescher: Nach fünf Jahren an der Spitze des Textilveredellers hat der 68-jährige Christian Fried sein Amt als Geschäftsführer abgegeben. Er wird von Monika Rensing und Dr. Michael Büchner abgelöst. Nach der Insolvenz 2008 hatte Fried das Unternehmen erfolgreich neu ausgerichtet. \_\_\_\_\_

**Übertragen** | Mit Wirkung zum 30. September hat die buch.de internetstores AG aus Münster ihre Eigenmarken buch.de, bol.de und alphamusic.de auf eine Tochter, die buch.de Markenverwaltung, übertragen. \_\_\_\_\_



**Reichlich Leben** | Eine neue Kinderabteilung hat das Modehaus Schnitzler in Münster eröffnet. Andreas Weitkamp (Mitte) und Abteilungsleiterin Simona Pohlschmidt (2. v. r.) freuen sich auf reichlich Leben in den neuen Räumen im ersten Obergeschoss, die mit 180 Quadratmetern doppelt so groß sind wie zuvor im Untergeschoss. Dank des neuen Dachgeschosses finden Ateliers, Dekoabteilung und Büros mehr Platz. Das Modehaus investierte so viel wie noch nie in den vergangenen 25 Jahren.

Foto: Schnitzler

## 100 Jahre Strümpfe

**Josef Krechting Strumpffabrik** | Vor 100 Jahren gründete Josef Krechting seine Strumpffabrik in Schöppingen. Heute produziert die Josef Krechting Strumpffabrik unter dem Markennamen „Nordpol-Strümpfe“ das gesamte Strickstrumpfprogramm. Außerdem arbeitet das Unternehmen mit verschiedenen großen Einzelhändlern zusammen. Hans-Bernd Felken, Leiter des IHK-Standortes Bocholt, gratulierte Roland Krechting, der das Unternehmen in dritter Generation führt.

## 75 Jahre Literatur

**Buchhandlung Junius** | Seit 1938 sieht sich die Buchhandlung Junius in Gelsenkirchen als Treffpunkt für Literaturinteressierte und Kulturschaffende. Schon Gründer Lothar Junius verstand sich als Kaufmann und Kulturvermittler. In sei-

nem Sinne setzen die heutige Inhaberin Sabine Piechaczek und ihr Teilhaber Peter Wöhl diese Tradition fort. Seit den 70er-Jahren veranstaltet die Buchhandlung Ausstellungen, Vortragsabende, Lesungen und Buchpremierer.

## JETZT NOCH SCHNELL INVESTIEREN UND STEUERN SPAREN!

loewencentrum.de

z.B. PEUGEOT 508 RXH HDI 163

BARPREIS: €27.807,-\*  
UVP: € 39.816

z.B. PEUGEOT BOXER AVANTAGE 335 LH130

BARPREIS: €23.353,-\*  
UVP: € 32.100



VIELE WEITERE VORFÜHRWAGEN UND TAGESZULASSUNGEN ZU ATTRAKTIVEN PREISEN!

\* Ein Barpreisangebot für Vorführwagenmodelle und Tageszulassungen. Alle Preise sind Nettopreise und gelten zzgl. MwSt.. Abb. enthält Sonderausstattungen. Zwischenverkauf vorbehalten. Irrtümer vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 7,5 - 4,1; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 199 - 107 gemäß ((EG) Nr.715/2007)

MOTION & EMOTION



www.loewencentrum.de  
**LÖWEN CENTRUM** Autohaus GmbH

46325 Borken (NW-H)  
Nordring 223  
Tel. 02861/8087-0

48683 Ahaus (NW-N)  
Von-Braun-Str. 62-64  
Tel. 02561/429196-0

46395 Bocholt (NW-N)  
Im Königssch 4  
Tel. 02871/23457-0

48249 Dülmen (NW-N)  
Halterner Str. 252  
Tel. 02594/78224-0

48163 Münster (NW-N)  
Autoforum Münster - Kölner Str. 1  
Tel. 02501/9738-200

Unsere Servicepartner und Neufahrzeugvermittler: AUTOHAUS KÖTTING, 48653 Coesfeld, Dreischkamp 11, Tel. 02541/4017 (SPmV) / ANTON SEGBERT GMBH & CO. KG, 48599 Gronau, Ochtrupstr. 94, Tel. 02562/9366-0 (SPmV)  
(NW-H)=Neuwagen-Hauptstandort; (NW-N)=Neuwagen-Nebenstandort; (SPmV)=Servicepartner mit Vermittlungsrecht



## Tropfen für Tropfen wertvoll

Regenwasser gibt es umsonst. Es kostet erst etwas, wenn man es ins Abwassersystem einleitet. Die Emschergenossenschaft berät deshalb Unternehmen, die sich diese Kosten sparen und das Regenwasser dem natürlichen Wasserkreislauf wieder zuführen wollen.

### Interview mit Ulrike Raasch von der Emschergenossenschaft, die Unternehmen beim Thema Regenwasser berät.

**Welchen Vorteil haben Unternehmen, die auf ihren Betriebsflächen Regenwasser versickern lassen, statt es in die Abwasserkanäle zu leiten?**

ULRIKE RAASCH: Zunächst einmal profitieren sie von verringerten Abwassergebühren. Wenn eine Fläche entsiegelt wird, muss dafür keine Niederschlagsgebühr mehr bezahlt werden, die

zwischen 84 Cent pro Quadratmeter in Gladbeck und 1,05 Euro in Bottrop liegt. Die Umbaumaßnahme selber kann sogar von der Emschergenossenschaft gefördert werden. Außerdem ist das Grundstück damit besser entwässert – es kommt nicht mehr so schnell zu einer Überlastung der Kanäle oder einem Rückstau.

**Und welche baulichen Möglichkeiten gibt es?**

RAASCH: Am einfachsten ist es, Regenabfluss gar nicht erst entstehen zu lassen.

Dazu entsiegelt man zum Beispiel die Stellplätze und benutzt wasserdurchlässige Stellplatzbefestigungen. Regenabfluss von Dachflächen etwa kann man versickern lassen. An Liegenschaften des Wohnungsbaus werden bevorzugt Mulden zur Entwässerung eingesetzt, weil sie einfach zu warten sind und auch gezielt in die Gestaltung einbezogen werden können. Auch in unterirdischen Rigolen kann man das Wasser versickern lassen. Da muss man sich jedes Grundstück anschauen und dann entscheiden, welche Möglichkeit die beste ist. Das hängt von

**Terminvereinbarungen unter 0201/104-3150.  
[www.emscher-regen.de](http://www.emscher-regen.de)**

Faktoren ab wie zum Beispiel der Größe der verfügbaren Freiflächen oder der Durchlässigkeit des Bodens.

**Und wenn ein Unternehmen keine Möglichkeiten zum Versickern hat?**

RAASCH: Dann kann es vielleicht das Regenwasser direkt in das nächste natürliche Gewässer leiten. Bei Loxx oder der Rexam Beverage Can war das die günstigste Möglichkeit, denn beide Unternehmen haben die Emscher quasi vor der Haustür. Manche Unternehmen können das Regenwasser einfach sammeln und in der Produktion einsetzen, so wie Rockwool in Gladbeck das macht.

Das Wasser kann zum Beispiel eingesetzt werden als Kühlwasser, oder um die Fahrzeugflotte zu reinigen, oder einfach für alle Prozesse, in denen keine Trinkwasserqualität benötigt wird.

Damit spart man dann auch die Kosten für das Trinkwasser.

**Was ist der erste Schritt für Unternehmer?**

RAASCH: Die Emschergenossenschaft berät alle Unternehmen in ihrem Einzugsgebiet unverbindlich. Wir können erklären, was im konkreten Fall möglich ist, welche Vorschriften zu beachten sind, welche Fördermöglichkeiten es gibt. Wir stellen auch gerne den Kontakt zu Planern her, die sich der Maßnahme annehmen.

Das Interview führte Ingrid Haarbeck



GRÜNDER  
GIPFEL  
NRW 2013

15.11.2013/10-17 Uhr

Station Airport, Düsseldorf  
[www.gruendergipfel.nrw.de](http://www.gruendergipfel.nrw.de)



Dominik Schweer erfüllte sich seinen Traum: Er gründete in der Fahrradstadt Münster das erste Fahrrad-Café der Region. Lesen Sie die ganze Erfolgsstory auf [www.nrwbank.de/mut](http://www.nrwbank.de/mut)

## Wir fördern das Gute in NRW.

Den Mut, mit dem Existenzgründer den Sprung in die Unabhängigkeit wagen.

Was ist das Geheimnis jeden Erfolgs? Man braucht Mut, eine gute Idee und einen verlässlichen Partner für die Finanzierung. Die NRW.BANK bringt Sie weiter. Fragen Sie unsere Experten nach attraktiven Fördermitteln wie dem Gründungskredit oder dem Mikrodarlehen:

0211 91741-4800. Oder besuchen Sie uns auf [www.nrwbank.de/mut](http://www.nrwbank.de/mut)

 **NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen

# Auslandsgeschäfte



Die Transportkosten sind zum Beispiel häufig ein Bestandteil der AGBs. Bei Auslandsgeschäften sollten Unternehmen prüfen, welchem nationalen Recht der Vertrag unterliegt. Foto: The Photos/Fotolia

## So gelten AGBs auch im Ausland

Um Allgemeine Geschäftsbedingungen zum Vertragsbestandteil zu machen, reicht es in Deutschland aus, wenn die Vertragspartner sie zur Kenntnis nehmen können. So einfach ist das im internationalen Geschäftsverkehr nicht.

**A**llgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) sind alle für eine Vielzahl von Verträgen vorformulierte Vertragsbedingungen, die eine Vertragspartei (Verwender) der anderen Vertragspartei bei Abschluss des Vertrages vorgibt. So werden üblicherweise generelle Bedingungen ohne zeitintensive Vertragsverhandlungen vorgegeben. Zum Beispiel: Welches Zahlungsziel gilt? Wer trägt die Kosten des Transports? Wo kann ich klagen?

Der Einfachheit halber verweist deshalb ein Vertragspartner bereits bei der Vertragsanbahnung lediglich auf diese

Bedingungen, um seinen Willen zum Ausdruck zu bringen. Die Verwendung solcher AGBs ist nach deutschem Recht unter im Handelsregister eingetragenen Kaufleuten auch ziemlich unproblematisch. Nach unserem Rechtsverständnis ist es mithin nicht notwendig, den Vertragspartner ausdrücklich auf die AGBs hinzuweisen, damit diese Inhalt des Vertrages werden. Er muss die vorformulierten Vertragsbedingungen lediglich zur Kenntnis nehmen können.

So einfach ist das bei Geschäften mit ausländischen Vertragspartnern nicht.

Andere Länder, andere Sitten. Um die eigenen AGBs in den Vertrag einzubeziehen, ist zuallererst zu prüfen, welchem nationalen Recht der Vertrag unterliegt oder unterliegen soll (Vertragsstatut). Dies ist unter anderem deshalb wichtig, weil in einigen Ländern Rechtswahlklauseln unzulässig sind. Sind die häufig vorformulierten Rechtswahlklauseln bezüglich des anzuwendenden Rechts in diesem Fall in den AGBs, schnappt die Falle zu. Die AGBs sind dann wohlmöglichst nicht rechtswirksam in den Vertrag einbezogen worden. Im Zweifel ist also die Frage, welchem Recht der Vertrag unterliegt, nur durch das jeweilige „Internationale Privatrecht“ (IPR) der beteiligten Staaten zu beantworten.

### Über Landesrechte informieren

In der EU ist das IPR zwar weitestgehend vereinheitlicht (für Verträge ab Dezember 2009 gilt die Rom-I-VO), jedoch gilt dies nicht für Verträge mit Partnern außerhalb der EU. Daher ist an dieser Stelle äußerste Vorsicht geboten. Es ist darüber hinaus zu empfehlen, sich über die wesentlichen Grundsätze des jeweiligen Landesrechts des Vertragspartners zu informieren. Die Auslandshandelskammern (AHKs) helfen hier weiter.

Einmal angenommen, dass bei einem Kaufvertrag über bewegliche Sachen das deutsche Recht zur Anwendung kommt, da gemäß der Rom-I-VO bei solchen Kaufverträgen innerhalb der EU das Recht des Staates angewendet wird, in dem der Verkäufer seinen Sitz hat. Dann gilt auch grundsätzlich das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den Internationalen Warenkauf vom 11. April 1980 (CISG oder UN-Kaufrecht). Diesem Abkommen ist Deutschland beigetreten. Somit gelten die Regelungen dieser Verordnung vorrangig vor dem nationalen Recht; sofern es nicht



 **inlingua**<sup>®</sup>

**+ Professionelle Sprachkurse**  
**+ Inhouse-Trainings**  
**+ jeden Samstag Business-Seminare**  
**+ Fachübersetzungen in alle Sprachen**  
**+ alle Termine & Anmeldung auch online**  
[www.inlingua-muenster.de](http://www.inlingua-muenster.de)  
Info-Tel.: (0251) 47 0 47

rechtlich wirksam ausgeschlossen wurde. Wie können nun meine vorformulierten AGBs nach diesen Vorschriften wirksam in den Vertrag einbezogen werden?

Das UN-Kaufrecht selbst enthält keine Vorschriften, die die Verwendung oder Einbeziehung von AGBs in internationale Verträge regelt. Deshalb muss hilfsweise auf das eigentliche Zustandekommen des Vertrages abgestellt werden (Art. 14 ff CISG), ob die eigenen AGBs Vertragsbestandteil geworden sind.

Der Bundesgerichtshof (BGH) führt dazu aus, dass es im grenzüberschreitenden Handelsverkehr erforderlich ist, einen für den ausländischen Adressaten verständlichen Hinweis auf die Geltung der eigenen AGBs zu geben und dies in einer für ihn verständlichen Sprache. Die Vertragssprache selbst bietet sich allerdings in einem solchen Fall nur an, sofern sie eine Weltsprache ist oder die Muttersprache des Vertragspartners. Die Richter verlangen, dass dem ausländischen Vertragspartner in zumutbarer Weise die Gelegenheit gegeben werden muss, die AGBs zur Kenntnis zu nehmen und zwar vor bzw. bei Vertragsabschluss. Ein Hinweis auf den entsprechenden Link der eigenen Homepage reicht an dieser Stelle nicht aus. Unter anderem hat der BGH dies damit begründet, dass die Vertragspartner häufig aus völlig unterschiedlichen Rechtsordnungen stammen. Daher wird der ausländische Unternehmer nicht einschätzen können, was er im Zweifel dort unterschrieben oder akzeptiert hat. Eine Pflicht zur Eigenrecherche kann aber unter Berücksichtigung des Grundsatzes des guten Glaubens im internationalen Handel sowie der allgemeinen Kooperations- und Informationspflicht der Parteien nicht verlangt werden, so die Richter.

Stellt sich nun aber noch die Frage, was geschieht, wenn mein Vertragspartner ebenfalls AGBs vorlegt. In diesem Fall ist es wichtig zu prüfen, ob die vom Vertragspartner vorgelegten Geschäftsbedingungen nicht den eigenen widersprechen. Denn bei sich widersprechenden AGBs (Kollision von AGBs) war bisher die Rechtsprechung davon ausge-

gangen, dass die AGBs wirksam in den Vertrag einbezogen wurden, die zuletzt vorgelegt wurden und der Vertragspartner sie durch Erbringung seiner Leistung stillschweigend akzeptiert hat (Theorie des letzten Wortes).

Diese Ansicht ist aber nicht unumstritten, insbesondere wenn Abwehrg Klauseln formuliert wurden. Diese sollen ja gerade verhindern, dass die AGBs des Vertragspartners zum Tragen kommen, also nicht nur die Geltung der sich widersprechenden Klauseln verhindern, sondern auch die Ergänzenden. Es ist aber davon auszugehen, dass die verwendeten AGBs insoweit Vertragsbestandteil wurden, als dass sie sich eben nicht widersprechen (Prinzip der Kongruenzgeltung) und die Vertragspartner dies durch schlüssiges Verhalten – sprich Durchführung des Vertrages – so auch willentlich zum Ausdruck bringen.

### AGBs schriftlich bestätigen

Die Anforderungen an die wirksame Einbeziehung der AGBs bei internationalen Kaufverträgen sind nach der ergangenen Rechtsprechung zum UN-Kaufrecht deutlich höher, als die Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die deutsche Rechtsprechung hat bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit der Kenntnisnahme der AGBs durch den Geschäftspartner im internationalen Geschäft nicht ausreicht. Vielmehr kann es dem ausländischen Vertragspartner nicht zugemutet werden,

sich die notwendigen Kenntnisse selber anzueignen. Zunächst muss also die Rechtslage sowohl nach dem deutschen Recht als auch nach dem Landesrecht des Vertragspartners geprüft und im Zweifelsfall die Anwendung der eigenen AGBs vom Vertragspartner schriftlich bestätigt werden. Es besteht zwar keine Verpflichtung, jedoch sollte die Übergabe und das sprachliche Verständnis der AGBs dokumentiert sein, um im Streitfall den Beweis führen zu können. Nur so gewinnt man Rechtssicherheit.

MARKUS KREWERTH

#### IHK-KONTAKT



Markus Krewerth  
Tel. 0209 388 304  
krewerth@  
ihk-nw.de

## Tagen im Münsterland



### WEISSENBURG

Familie Niehoff  
Gantweg 18 · 48727 Billerbeck  
Tel. (02543) 75-0 · Fax (02543) 75275  
www.hotel-weissenburg.de

Inmitten der malerischen Parklandschaft des Münsterlandes, in der waldreichen Hügellandschaft der Baumberge, liegen die Tagungshotels Weissenburg und Steverbürg.

- Seminarräume mit modernster Tagungstechnik
- insgesamt 100 Zimmer, 184 Betten
- gute Verkehrsanbindung an die A 31, A 43 und A1
- Tagungsräume für kleine Gruppen und Veranstaltungen mit bis zu 300 Personen
- Betreuung durch geschulte Mitarbeiter
- neuer großzügiger Wellness- und Spa-Bereich auf 700 m<sup>2</sup> Fläche mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, Sanarium und Fitness-Bereich



### STEVERBÜRG

HOTEL - RESTAURANT - CAFÉ  
Familie Niehoff  
Baumberge 6 · 48301 Nottuln  
Tel.: (02502) 943-0 · Fax: (02502) 9876  
www.hotel-steverburg.de

# Kein fauler Zauber

Können kleine Gemeinden auch ohne mächtige Faultürme ihren Klärschlamm wirtschaftlich aufbereiten? Mit ihrer Antwort verdiente sich die Energie-Anlagen Röring GmbH den Innovationspreis Münsterland.

Alle zwei Jahre macht der Innovationspreis Münsterland zukunftsweisende Ideen sichtbar. Veranstalter des Wettbewerbs ist der Münsterland e.V., gefördert wird er von den Sparkassen des Münsterlandes, der Westfälischen Provinzial Versicherung und RWE Deutschland. „Mit dem Preis fördern wir nicht

nur die Unternehmen und bieten ihnen eine exzellente Referenz, wir gestalten außerdem den Wirtschaftsstandort und machen ihn für Experten und Fachkräfte attraktiv“, so Klaus Ehling, Vorstandsvorsitzender vom Münsterland e.V.

2013 wurden 79 Vorschläge eingereicht, acht mehr als zwei Jahre zuvor.



Familienfreude: Johannes Röring MdB (M.), gratuliert seinen Brüdern Alfred van den Berg (l.) und Stefan W. Röring zum Innovationspreis.

Sechs Entwicklungen wurden am 16. Oktober im vollbesetzten Atrium der Tobit Software AG in Ahaus ausgezeichnet. In der Kategorie „Start-Up Unternehmen“ überzeugte die 2011 in Münster gegründete QC1 GmbH, die mit der Jüke Systemtechnik GmbH aus Altenberge und dem University Medical Center der

**KLARTEXT ZUM RATENKREDIT**  
**KREDIT TROTZ SELBSTÄNDIGKEIT**



**Speziell für Selbständige und Freiberufler:  
Günstiger Festzinskredit so einfach wie für Angestellte**

- Flexibel mit kostenlosen Sondertilgungen
- Günstige Festzinssätze (unabhängig von der Bonität)
- Sofortentscheidung online oder telefonisch mit schneller Auszahlung
- Ohne Sicherheiten, nur ein Einkommensteuerbescheid genügt als Nachweis

Jetzt zu Festzinsangeboten  
persönlich beraten lassen!

Kostenlos anrufen: Mo–Fr 8–20 Uhr

**0800 11 33 55 2**

oder online informieren und berechnen auf  
[barclaycard-selbstaendige.de](http://barclaycard-selbstaendige.de)





Ideenregion: 79 Vorschläge musste die Jury für den Innovationspreis Münsterland bewerten. Die sechs Preisträger wurden am 16. Oktober bei Tobit in Ahaus ausgezeichnet.

Fotos: Joachim Busch/Münsterland e.V.

Universität Groningen kooperierte. Gemeinsam entwickelten sie das „Micro Analytical System for Molecular Imaging“. Laudator Wolfram Gerling, Vorstandsmitglied der Sparkasse Münsterland Ost, erläuterte, dass das Prüfverfahren gerade im Bereich der Tumordiagnostik und Krebstherapie eine wichtige Unterstützung werden kann. „Sie haben mit Ihrer guten Idee die Jury überzeugt – jetzt wünsche ich Ihnen die gleiche Wirkung am Markt“, so Gerling.

Der Preis „Energie-innovativ“ ging an die Energie-Anlagen Röring aus Vreden. Ihr „UDR MonoTube“, der in Kooperation mit dem Institut für Siedlungswasserwirtschaft der RWTH Aachen entstand, eröffnet Gemeinden und Städten bis 20 000 Einwohnern, anaerob Klärschlamm zu stabilisieren. „Die Einzigartigkeit und der revolutionäre Charakter zeichnen die intelligente Innovation aus, die einen gewaltigen Schritt in Richtung nachhaltige Energien macht“, sagte RWE-Vorstandsvorsitzender Dr. Arndt Neuhaus.

Ein einheitliches Merkmal von Open-Air-Konzerten, Baustellen und Sportveranstaltungen sei die Lautstärke, leitete Provinzial-Vertriebsdirektor Dr. Thomas Willerding die Preisvergabe in der Kategorie „Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft“ ein. Ein Problem, das durch die Kooperation der Ceno Memb-

rane Technology GmbH aus Greven mit dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik aus Stuttgart gelöst wurde. Die Partner erfanden die „CENO Mobile Lärmschutzwand“, die aus einer aufpumpbaren Kunststoff-Textilmembranhülle besteht und einen enormen Dämmwert erreicht.

Die Ruthmann GmbH & Co. KG aus Gescher-Hochmoor erhielt den Preis in der Kategorie „Wirtschaft“. Der Spezialist für Hubarbeitsbühnen konzipierte drei Modelle, die bisher nicht erfüllbaren Anforderungen entsprechen. Kern der Innovation ist ein teleskopierbarer Oberarm, der bis zu sechs Meter mehr Reichweite bietet, als bisherige Modelle. Der Sonderpreis „klein aber pfiffig“ ging an atm Albersmann Tischlerei Möbelbau aus Vreden für die Entwicklung des „Fingergklemmschutz atm“.

Die Innovation beugt Quetschverletzungen vor, die durch das Einklemmen von Fingern im Türspalt entstehen. Die Westfalenfleiß GmbH kooperierte mit dem Fachbereich Design der Fachhochschule Münster für die

Entwicklung einer neuen Produktpalette. Die Zusammenarbeit ließ den Studenten kreativen Freiraum und brachte ihnen das Arbeiten mit Menschen mit Behinderung näher. Diese Kooperation erhielt den Sonderpreis „soziale Innovation“.

[www.innovationspreis-muensterland.de](http://www.innovationspreis-muensterland.de)

**„Mit dem Innovationspreis gestalten wir den Wirtschaftsstandort und machen ihn für Experten und Fachkräfte attraktiv.“**

KLAUS EHLING, MÜNSTERLANDE E.V.

# JAMMERTAL

Hotel · Golf · Spa · Resort



## 3000 m<sup>2</sup> Wellness

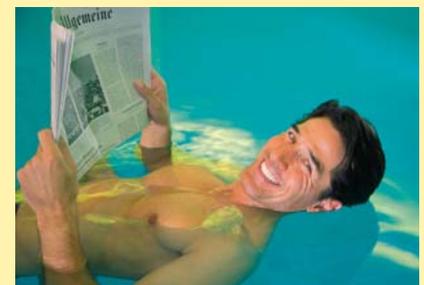
- 9 Saunen, 4 Schwimmbädern

## Schnupper-Angebot:

- Wellnessstag inklusive Übernachtung, Halbpension & Anwendung ab 99,50 € pro Person

## Tagungs-Package:

- Übernachtung im Komfortzimmer all inclusive ab 181,- € pro Person



## Jammertal Resort

Redder Straße 421 · 45711 Datteln  
Naturpark Haard

Tel. 02363 / 377-0 · [www.jammertal.de](http://www.jammertal.de)



Bleibt der ländliche Raum noch erreichbar? Die knappen Mittel für Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur gehen immer häufiger in große und stark belastete Knotenpunkte.

Foto: Glöschner/Deutsche Bahn AG, Glaser, Rühl, Kalafoto/Fotolia



Infrastruktur wird in NRW zunehmend zum Problem. Deutlich sichtbar wird dies vor allem beim Straßennetz, wo viele Gemeinde- und Kreisstraßen über Jahre nur notdürftig geflickt statt systematisch und vorbeugend erhalten wurden. Nicht viel besser sieht es bei den Landesstraßen aus. Und auf den Autobahnen und Bundesstraßen spitzt sich die Situation ebenfalls dramatisch zu.

## Milliarden für Brücken

Vor allem die erforderliche Sanierung zahlreicher Brückenbauwerke, etwa im Zuge der Sauerlandlinie (A 45), binden in zunehmendem Maße die ohnehin schon knappen Investitionsmittel. Nach Einschätzung des NRW-Verkehrsministeriums müssen allein in NRW rund 1000 Brückenbauwerke an Autobahnen und Bundesstraßen kurz- bis mittelfristig saniert werden. Geschätzter Finanzierungsbedarf in den kommenden zehn Jahren: 4,2 Milliarden Euro! Noch eins obendrauf setzen die Ergebnisse einer Kommission, die im vergangenen Jahr Vorschläge für eine Beseitigung der chronischen Unterfinanzierung bei der Verkehrsinfrastruktur erarbeitet hat. Demnach müssten Bund, Länder und Kommunen über einen Zeitraum von 15 Jahren Jahr für Jahr rund sieben Milliarden Euro zusätzlich bereitstellen, um allein das bestehende Straßen-, Schienen- und Wasserstraßennetz wieder in einen voll funktionstüchtigen Zustand zu versetzen.

Leidtragende des enormen finanziellen Nachholbedarfs bei der Infrastrukturerhaltung sind die Neu- und Ausbauprojekte. Für die entsprechenden Bundesfernstraßenprojekte in NRW will Berlin statt bisher jährlich rund 320 Millionen Euro im Jahr 2014 nur noch 120 Millionen Euro und in 2015 und 2016 pro Jahr nur noch rund 80 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Zum Vergleich: Die benachbarten Niederlande wollen bei einer mit NRW vergleichbaren Einwohnerzahl und Autobahnnetzlänge in 2013 rund 1,2 Milliarden Euro, also das Zehnfache der NRW im Jahr 2014 noch zur Verfügung stehenden Mittel in den Ausbau ihres Autobahnnetzes investieren. Die sich immer weiter öffnende Schere

# Auf dem Abstellgleis?

Für den Erhalt der Verkehrsinfrastruktur steht immer weniger Geld zur Verfügung. Den ländlichen Raum könnte das besonders treffen.

Die verkehrliche Erreichbarkeit, die Qualität der Verkehrswege und die Vernetzung der Verkehrssysteme gehören seit jeher zu den wichtigsten Standortfaktoren. Dies war bereits im Zeitalter der Industrialisierung so und hat sich bis heute nicht geändert. Im Gegenteil: Gerade in Nordrhein-Westfalen, wo die Logistikwirtschaft zu den tragenden Säulen des wirtschaftlichen Strukturwandels zählt, ist eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur heute mehr denn je Garant für Wachstum und Beschäftigung.

Eine zentrale Aufgabe der Verkehrspolitik muss daher darin bestehen, das in weiten Teilen zwar engmaschige, aber häufig überlastete Verkehrsnetz in Nordrhein-Westfalen leistungsfähiger zu gestalten und insgesamt in einem voll funktionsfähigen Zustand zu erhalten.

## Erhaltung hat Vorrang

Aber nicht nur Engpassbeseitigungen und gezielte Netzergänzungen tun Not. Auch die Erhaltung der bestehenden

zwischen Infrastrukturbedarf und verfügbaren Infrastrukturmitteln wird über Kurz oder Lang Konsequenzen haben. Die wirtschaftliche Dynamik des Logistikstandortes NRW läuft Gefahr, durch unterlassenen Infrastrukturausbau merklich ausgebremst zu werden.

Besonders treffen könnte diese Entwicklung Regionen, die abseits der Hauptverkehrsachsen liegen, der sogenannte „Ländliche Raum“. Denn angesichts der massiven Unterfinanzierung des Bundesverkehrswegeplans deutet sich an, dass der Bund die knappen Mittel zukünftig vor allem in die großen Autobahnprojekte und in chronisch überlastete Knotenpunkte investieren wird – zu Lasten von Ortsumgehungen in der „Provinz“. Der ländliche Raum muss aufpassen, dass er nicht vollends auf Abstellgleis gerät.

So nachvollziehbar diese „Spielregel der Mängelverwaltung“ auf den ersten

Blick erscheint: Eine Politik, die dazu beiträgt, regionale Disparitäten zu verstärken, also den bereits festzustellenden Wanderungstrend aus der Fläche in die Ballungsräume durch einen Investitionsvorrang für Agglomerationsräume noch zu verstärken, löst die Probleme nicht, sondern verschiebt diese nur auf das benachbarte „Spielfeld“ der Raumordnung und Landesplanung.

### Mehr Mittel nach NRW

In dieser kritischen Situation muss es aus nordrhein-westfälischer Sicht erlaubt sein, die Frage zu stellen, ob die berechtigten Ansprüche der Wirtschaft zwischen Rhein und Weser nicht noch deutlicher gegenüber dem Bundesverkehrsminister und den anderen Bundesländern zu formulieren sind. Ähnlich wie die großen Seehafenstandorten Hamburg oder Bremen stellt Nordrhein-Westfalen

### Diskussion am 25. November

Die knappen Mittel für die Verkehrsinfrastruktur werden künftig vor allem in große Autobahnprojekte und in chronisch überlastete Knotenpunkte investiert – zu Lasten von Ortsumgehungen und überregionalen Verbindungsachsen. Das deutet sich im neuen Bundesverkehrswegeplan an. Darüber und über Lösungsansätze diskutieren die verkehrspolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen auf einer IHK-Veranstaltung: 25. November, 15 Uhr in Münster [www.ihk-nw.de/e2388](http://www.ihk-nw.de/e2388)

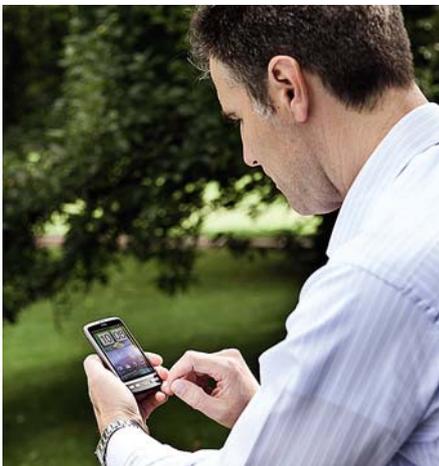


## BÜRO IST HEUTE ÜBERALL

ANZEIGE

**E-Mails abfragen, Termine einsehen und auf Dokumente zugreifen – mit einem Smartphone in der Tasche haben Unternehmen ihr Büro immer dabei. Nur noch die passenden Anwendungen und Tarife aussuchen, und fertig ist das „Büro to go“.**

Der Kunde gibt den Takt vor: Auf eine E-Mail-Anfrage erwartet er von seinem Geschäftspartner schnellstmöglich eine Antwort. Egal ob es um die aktuelle Lieferung geht oder darum, einen Termin zu vereinbaren. Firmen, deren Mitarbeiter mit Smartphones arbeiten, sind hier klar im Vorteil. Ein Klick, und die Kollegen können von unterwegs auf ihre E-Mails



zugreifen, Liefertermine checken oder Rechnungen versenden. Das spart Zeit, denn langwieriges Nachbearbeiten im Büro entfällt. Besonders praktisch: Änderungen sind sofort sichtbar, denn die Daten werden automatisch auf allen genutzten Geräten synchronisiert. Auch Projekte lassen sich mit Hilfe eines Smartphones koordinieren. Zum Beispiel, indem der Mitarbeiter Termine mit den Kalendern der Kollegen abgleicht, auf die Projektmanagement-Software zugreift oder einen Terminplan mit Excel erstellt. Oder er trifft sich spontan zum virtuellen Meeting – Anwendungen für Videokonferenzen gibt es nicht nur für den Rechner im Büro, sondern auch für Smartphones. Obwohl die Arbeitswelt immer mobiler wird, stellen allerdings erst wenige Arbeitgeber ihren Mitarbeitern ein Smartphone zur Verfügung. Das zeigt eine Studie des ITK-Branchenverbandes BITKOM. 59 Prozent der Befragten gaben an, dass ihnen ein stationärer PC bereitgestellt wird. Aber nur jeder Zehnte ist mit einem Firmen-Smartphone ausgestattet.

### AB IN DIE CLOUD

Einmal gekauft, ist der Nutzer nur noch wenige Klicks vom mobilen Büro entfernt. Passende Anwendungen kommen aus der Cloud. Das heißt, die Software selbst speichern Dienstleister wie die Telekom in ihren Rechenzentren und stellen sie sicher über das Internet bereit. Mitarbeiter greifen über ihren Webbrowser darauf zu. Software oder Hardware müssen sie nicht installieren. Gleichzeitig arbeiten Firmen mit Cloud-Anwendungen flexibler. Denn sie kaufen die Software

nicht, sondern mieten sie – ganz nach Bedarf – zum monatlichen Festpreis. Um Software-Updates kümmert sich übrigens der Dienstleister. Er sorgt auch dafür, dass Virenschutz und Firewall stets auf dem neuesten Stand sind. Also: Smartphone aussuchen, Tarif mit Flatrate für Telefonie und Datenkommunikation buchen und passende Anwendungen auswählen. Geeignet ist zum Beispiel „Microsoft Exchange online 2010“ für die professionelle E-Mail-Kommunikation oder „Office 365“. Damit greifen Firmen von überall auf Word, Excel und andere Programme zu.

### „Professionelles Mailen“

Mit einer E-Mail-Lösung aus der Cloud professionalisieren Unternehmen ihren Geschäftsauftritt. Zum Angebot gehört eine Firmen-Domain plus die Toplevel-Domain „.de“. Damit gehören E-Mail-Adressen, die nach dem „@“ nicht auf den Firmennamen enden, der Vergangenheit an. Das kommt gut an bei den Kunden. Und Unternehmen sind mit Smartphone, professioneller Mail-Adresse und schnellen Reaktionszeiten gut gerüstet für alle Anforderungen.



**Jetzt hier buchen  
und sofort loslegen:**  
[www.telekom.de/mobiles-buero](http://www.telekom.de/mobiles-buero)

eine für ganz Deutschland wichtige Logistik-Drehzscheibe dar. Die hieraus resultierenden besonderen Anforderungen an die Infrastruktur, aber auch der Nutzen für den Wirtschaftsstandort Deutschland insgesamt rechtfertigen es, sich in Berlin für eine deutliche Erhöhung des NRW-Anteils an den Investitionsmitteln des Bundes einzusetzen.

### Mautausweitung kein Königsweg

Konkreter als eine massive Veränderung der Länderquoten wird in der Politik derzeit eine Ausweitung der Lkw-Maut diskutiert. Die Position der IHKs in NRW hierzu ist klar: Vor jeder Diskussion über eine Ausweitung der Nutzerfinanzierung muss sich die Politik ihren eigenen Versäumnissen der Vergangenheit offen stellen. Durch eine deutliche Erhöhung der Infrastrukturinvestitionen im Rahmen der bestehenden Haushaltsmittel muss die Politik zuvorderst einen eigenen Beitrag zur Problemlösung leisten.

Weiterhin muss vor jeder Diskussion über eine Mautausweitung für Lkw oder auch die Einführung einer Pkw-Maut unwiderrufbar sichergestellt werden, dass diese Mittel – in Ergänzung der in jedem Fall zu erhöhenden Haushaltsfinanzierung – auch vollständig in die Erhaltung und den Ausbau der Straßeninfrastruktur zurückfließen. In letzter Zeit mehren sich jedoch die Anzeichen, dass die Haushaltspolitiker eine solche Zweckbindung nicht akzeptieren werden. In diesem Fall ist jede Form einer zusätzlichen Nutzerbelastung strikt abzulehnen.

Aber auch abseits der Infrastrukturfinanzierung braucht Nordrhein-Westfalen den Mut, neue Wege zu gehen. Ziel der Landesverkehrspolitik muss es sein, jeden Verkehrsträger in seiner Effizienz zu stärken. Nur so kann NRW den Herausforderungen und Chancen des prognostizierten Güterverkehrswachstums gerecht werden. Hierzu gehört auch die Offenheit gegenüber neuen Finanzierungsmodellen (Stichwort: ÖPP) oder auch gegenüber neuen Technikkonzepten wie dem Lang-Lkw, die dazu beitragen können, Verkehre unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu optimieren.

JOACHIM BRENDEL



Auftakt der IHK-Verkehrswoche Ruhr: (v.l.) Joachim Brendel, Kurt Bodewig, Prof. Dr. Uwe Clausen, Udo Dolezych, Michael Groschek und Reinhard Schulz. Foto: IHK Dortmund/Oliver Schaper

## Wer bezahlt die Verkehrswege?

Die künftige Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur stand im Mittelpunkt der IHK-Verkehrswoche Ruhr.

„Wir leben von der Substanz. Straßen, Kanäle und Schienen sind vielfach in einem katastrophalen Zustand. Dabei ist doch klar: Eine intakte Verkehrsinfrastruktur ist die Voraussetzung für Mobilität, Wachstum und Wohlstand.“ Mit diesen Worten unterstrich Udo Dolezych, Präsident der IHK zu Dortmund, die Situation.

Nach einer landesweiten IHK-Umfrage sind über 94 Prozent der Unternehmen der Meinung, dass in den vergangenen Jahren deutlich zu wenig Geld in den Erhalt der Straßen geflossen sei. „Die A 40 zum Beispiel ist eine der höchst frequentierten Straßen Deutschlands. Zehntausende stehen dort jeden Tag im Stau.“ Dabei würden die Verkehrsteilnehmer pro Jahr über die Energiesteuer, Lkw-Maut und Kfz-Steuer rund 54 Milliarden Euro in die öffentlichen Kassen einzahlen. Neu investiert in die Verkehrsinfrastruktur würden allerdings nur zehn Milliarden Euro.

Dass das Ruhrgebiet im Vergleich mit anderen Ballungszentren in Deutschland ins Hintertreffen geraten ist, verdeutlichte Joachim Brendel, Federführer Verkehr der nordrhein-westfälischen IHKs. Er wies darauf hin, dass 38 Prozent der Autobahnspuren in der Metropole Ruhr als hochbelastet gelten, weil auf ih-

nen täglich mehr als 20000 Fahrzeuge verkehren – ein bundesweit einmaliger Wert. Im Vergleich dazu habe die Region Stuttgart nur 17 Prozent hochbelastete Fahrspuren. Dort wurden jedoch in den vergangenen Jahren 72 Prozent aller geplanten Straßenbauprojekte umgesetzt, im Ruhrgebiet nur 25 Prozent.

Der frühere Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig stellte die zentralen Ergebnisse der von ihm geleiteten Länderkommission zur nachhaltigen Verkehrsinfrastrukturfinanzierung vor. Nach Ansicht der Experten fehlen jedes Jahr allein 7,2 Milliarden Euro, um die Infrastruktur aller Verkehrsträger in Bund, Ländern und Kommunen zu erhalten. Zusätzlich seien rund 38,5 Milliarden Euro notwendig, um den angefallenen Sanierungsstau bei Straßen, Schienen und Wasserstraßen abzubauen. Bodewig empfahl unter anderem die Einrichtung eines Sondervermögens aus zusätzlichen Haushaltsmitteln, die Einbeziehung der jährlichen Bahn-Dividende in Höhe von 500 Millionen Euro und die Ausweitung der Lkw-Maut. Ähnlich äußerte sich auch NRW-Verkehrsminister Michael Groschek. Allein die Kosten für anstehende Reparaturen von Autobrücken in NRW beliefen sich auf zwei Milliarden Euro.

Wir definieren Qualität neu:  
Ganz in Ihrem Sinne.

# An|spruchs|qua|li|tät\*

*\* die, -, <von der Firma Lammers in der Elektromaschinen-Branche neu eingeführter Maßstab für Leistungsfähigkeit>: [Definition:] steht für die durchgängige Ausrichtung auf das ausschlaggebende Plus bei allem, was wir tun: Qualität. [Konkrete Beispiele:] internationaler Handel, vollstufige Wartung und Instandhaltung, hochkompetenter Bereitschaftsdienst, das innovative Konzept ZOI<sup>®</sup> – ZustandsOrientierte Instandhaltung. [Geschichte:] seit 1946 ist Qualität fester Teil unserer Unternehmensphilosophie.*



Ein neuer Gruppenspaß, besonders für große Events wie die Kegelparty oder vielleicht Fußballturniere: PoolBall.

Foto: PoolBall Bucker & Schlottbohm GbR

# Kicken auf dem Billardtisch

Tief im Westen erobert ein neuer Funsport die Weihnachtsfeiern und Betriebsfeste: Beim Poolball tritt man gegen einen Ball – das freut die Fußballer, verschafft ihnen aber nicht unbedingt einen Vorteil.

Das Spielfeld ist nicht zu übersehen. Oder sagt man doch eher: der Tisch? Eigentlich auch egal. Jetzt wird erst einmal gekickt. Ein Mädchen- und ein Jungenteam sind in den Showroom der PoolBall GbR nach Reken gekommen. Eine Lagerhalle mit grauem Betonboden und Wänden aus weißen Kalksandsteinen.

Auf der linken Seite steht der überdimensionierte Billardtisch. Etwa acht mal viereinhalb Meter groß. Bezogen mit sattgrünem Kunstrasen. Die Damen zu-

erst. Anne fängt an. Sie ist 27 Jahre alt und Projektmanagerin. Mit Fußball hat sie nichts zu tun. „Und mit Billard eigentlich auch nicht“, sagt sie und lacht. Dann kickt sie den weißen Spielball gegen das bunte Dreieck aus 15 Bällen, das am anderen Tische sauber aufgebaut ist.

### „Hüpfburg 2.0“

„PoolBall ist eine Kombination aus Fußball und Poolbillard“, sagt Markus

Schindler. Der 33-Jährige ist gemeinsam mit Hans-Jürgen Schlottbohm Erfinder dieser neuen Eventplattform. Das Spiel selbst haben die beiden aber nicht erfunden. Gut zwei Jahre ist es her, da hat Schindler ein Werbevideo aus Argentinien gesehen. In dem Film kickten einige Verrückte auf einer Art Billardtisch mit Fußballen nach Billardregeln. Sechs Tore, sechzehn Bälle, zwei Teams. Daraus müsste sich doch etwas machen lassen, habe er sich direkt gedacht, erzählt er.

Also hat Schindler überlegt, wie er aus dieser Idee die „Hüpfburg 2.0“ entwickeln könnte. Schindler kommt aus dem Eventbereich. Er ist Marketingleiter eines Familien- und Freizeitbades. Er hat das Potenzial dieser Geschichte gleich gesehen, wusste nur nicht so recht, wie er das Ganze umsetzen sollte. „Ich habe etwas Ahnung vom Billard. Aber überhaupt keine Ahnung von Fußball“, gesteht er. Die sollte Hans-Jürgen Schlottbohm mit einbringen.

Schindler zeigte ihm das Video. Einmal, zweimal, immer wieder. Dann war auch Schlottbohm sich sicher: das kann

funktionieren. Schnell haben sie sich mit einem Anwalt zusammengesetzt, um die entsprechenden Patente zu überprüfen und anzumelden. Eine Hallenbaufirma aus der Region weihen sie in ihre Planung ein, damit diese bei der Umsetzung des Spielfeldbaus (es heißt tatsächlich Spielfeld und nicht Tisch) helfen konnte.

### Zwei Leute, eine Wasserwaage

Entstanden ist so ein Spielfeld, das zwei Leute in nur einer Stunde ohne jedes Werkzeug aufbauen können. „Eine Wasserwaage sollte man allerdings schon haben, damit die Bälle auch richtig laufen. Aber ansonsten funktioniert unser Pool-Ball als Stecksystem“, sagt Schindler.

Mit der Entwicklung des Spielfelds war das Spiel aber noch nicht perfekt. Offizielle Regeln mussten gefunden und auch die Spielbälle optimiert werden. Normale Fußbälle springen viel zu sehr und fliegen ständig vom Tisch. Also luden die beiden einen Fußballhersteller ein und demonstrierten ihre Idee. „Die haben mit uns gemeinsam spezielle Bälle entwickelt“, erzählt Schindler.

Am 26. August 2011 fand dann die Kick-off-Veranstaltung statt. „Die ersten Erfahrungen haben uns direkt gezeigt, wie viel Spaß es den Leuten macht, Poolball zu spielen“, sagt Schindler. Dabei ist es völlig unerheblich, ob man fußballerische Vorerfahrungen hat. Und Spaß scheint garantiert. Denn auf dem Spielfeld im Showroom wird es schon laut. Die Mädels liegen vorne. Sie spielen die halben Kugeln. Nur noch zwei davon liegen auf dem Spielfeld. Bei den Jungs sind es noch fünf Ganze. Silvia ist an der Reihe.

Sie tritt gegen den weißen Spielball. „Oh nein“, ruft sie und rauft sich die Haare. Der weiße Ball rollt und trifft einen ganzen Spielball. Ein typisches Foul. Denn man darf nur die eigenen Bälle anspielen. Also dürfen sich die Jungs den weißen Ball schnappen und einfach an eine Stelle ihrer Wahl auf dem Billardtisch legen. „Wir mussten die gängigen Billardregeln ein wenig anpassen“, sagt Schlottbohm.

Mehrere große Events haben die beiden Jung-Unternehmer bereits mit ihrer Idee bereichert. Darunter die Kegelparty in Münster, aber auch Veranstaltungen beim Fußball-Bundesligisten FC Schalke 04.

### Ziel: 2018 in Russland

„Insgesamt gibt es bisher sechs PoolBall-Felder auf der Welt“, sagt Schindler. Drei haben sie verkauft, drei haben sie selbst. Die beiden haben noch viele Ideen. „Ein Traum wäre es natürlich, wenn wir damit noch zur Fußball-WM nach Brasilien kommen könnten“, sagt Schindler. Wegen der langen Vorplanung scheint es aber realistischer, dass sie ihr Spiel 2018 in Russland präsentieren.

Im Spiel Mädchen gegen Jungs naht inzwischen die Entscheidung. Die Männer haben kräftig aufgeholt. Nur die schwarze Kugel liegt noch auf dem Tisch. Die Jungs haben den nächsten Versuch. „Fränkie“ muss ansagen, in welches Tor er die schwarze Kugel versenken möchte. „Ich nehme das links oben“, sagt er – doch die weiße Kugel verfehlt die schwarze. Auch das ist ein Foul. Anne ist nun für die Frauen an der Reihe. Mit einem Grinsen legt sie den weißen Ball direkt hinter den schwarzen und kickt den schwarzen Ball ins Loch. Die Frauen haben gewonnen.

Auch weil das Spiel so offen ist, und keineswegs die besseren Fußballer immer gewinnen, sind Schindler und Schlottbohm von ihrer Idee überzeugt. „Wir haben beide noch andere Jobs und müssen vom PoolBall nicht leben“, sagt Schindler. Sollte das aber irgendwann möglich sein, hätten sie sicher nichts dagegen.



Man kann sich ein Spielfeld für einen Tag mieten. Das kostet 2450 Euro. Oder man kann ein Spielfeld kaufen, Preis: etwa 30 000 Euro.  
[www.poolball.eu](http://www.poolball.eu)

JÜRGEN BRÖKER



**hülsta** Die Möbelmarke. **Premium-Partner**



...auf über 30.500 m<sup>2</sup>



[www.moebel-steinbach.de](http://www.moebel-steinbach.de)



**hülsta** Die Möbelmarke. **Musterring** **ROLF BENZ**  
**NEU:** COR de Sede

## Büroeinrichtungen

**Bestellen Sie Ihr neues Büro bequem & günstig bei Möbel Steinbach. Es warten attraktive Angebote und neue Ideen auf Sie!**

**steinbach**

Schöner wohnen im Münsterland  
48703 Stadtlohn • Tel.: 0 25 63/ 93 73 0  
[www.moebel-steinbach.de](http://www.moebel-steinbach.de)

Mo-Fr: 9.30 bis 19.00 Uhr • Sa. 9.30 bis 18.00 Uhr



Hoch hinaus: Thorsten Dahlke, Jessica Runde und Svenja Mevenkamp im Klettergarten Ibbenbüren. Foto: WJ

mer sich stets selbst sichern mussten, verlangten Konzentration, Kraft und Ausdauer und brachten bei dem ein oder anderen Mitglied unentdeckte Fähigkeiten zum Vorschein.

## Texte der WJ-Seite:

Prachtstern GmbH, Münster

Im September stand noch ein ganz besonderer Termin auf dem Programm: Beim Familientag der Wirtschaftsjunioren im Allwetterzoo Münster kam vor allem der Nachwuchs auf seine Kosten. Knapp 45 Teilnehmer erkundeten in zwei Gruppen den Zoo und erfuhren von den Zooführern unter anderem alles über die jüngsten Zoobewohner – nämlich den Nachwuchs von Gorilla, Giraffe und Nashorn. Nicht nur die kleinen Gäste staunten über die Artenvielfalt im Zoo – bei strahlendem Sonnenschein war der Rundgang auch für die Erwachsenen ein tolles Erlebnis.

## Teamgedanken stärken

### Klettergarten und Zoo |

Neben dem sozialen, politischen und wirtschaftlichen Engagement kommt bei den Veranstaltungen der Wirtschaftsjunioren Nord Westfalen auch der Spaß nicht zu kurz: Ob Kulturelles oder Sportliches – für den geselligen Teil ist im Jahresprogramm der Wirtschaftsjunioren ebenfalls gesorgt, um das Gemeinschaftsgefühl unter den Mitgliedern weiter auszubauen und den Teamgedanken zu stärken.

Eine besondere Herausforderung lockte die Mitglieder im Juli: So hangelten sich rund 15 Wirtschaftsjunioren und Gäste durch die Parcours des Klet-

terwalds Ibbenbüren. Bei dem Teambuilding-Event konnten die Jungunternehmer und Führungskräfte auf verschiedenen Kletterstrecken in bis zu 14 Metern Höhe ihre Grenzen austesten und ihre Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten im Team unter Beweis stellen. Die Kletterstrecken mit Sprüngen und Balanceübungen, bei denen die Teilneh-

terwalds Ibbenbüren. Bei dem Teambuilding-Event konnten die Jungunternehmer und Führungskräfte auf verschiedenen Kletterstrecken in bis zu 14 Metern Höhe ihre Grenzen austesten und ihre Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten im Team unter Beweis stellen. Die Kletterstrecken mit Sprüngen und Balanceübungen, bei denen die Teilneh-

## Vorstellung neuer Gäste und Mitglieder

Foto: WJ



Junge Führungskräfte und Unternehmer sind bei den Wirtschaftsjunioren Nord Westfalen

herzlich willkommen. **JENS HEMERSCH** ist seit 2009 bei den Wirtschaftsjunioren Nord-Westfalen.

### MEIN INTERESSE FÜR DIE WJ:

Die Wirtschaftsjunioren bieten eine gute Plattform, um sich pro-aktiv mit Führungskräften und aktiven „Gestaltern“ aus der Region auszutauschen. Dieser Dialog fördert insbesondere die persönliche Weiterentwicklung eines jeden Einzelnen, sei es als Gast oder als Mitglied.

### BESONDERE INTERESSEN:

Der EU-Know-how-Transfer im Europaparlament in Brüssel im Jahr 2010 sowie die Europa-Konferenz in Tarragona im Jahr 2011. Beide Veranstaltungsreihen sind internationale Highlights, die den sogenannten „Blick über den Tellerrand“ garantieren.

**ALTER:** 32

**FIRMA:** FERCHAU Engineering GmbH, Osnabrück

**POSITION:**

Niederlassungsleiter

**BEI DEN WJ SEIT**

2009



Jens von Lengerke  
Telefon 0251 707-224  
wirtschaftsjunioren@  
ihk-nordwestfalen.de

Die Wirtschaftsjunioren treffen sich am ersten Montag im Monat in Borken, Recklinghausen und Münster zu Stammtischen:  
[www.wj-nordwestfalen.de](http://www.wj-nordwestfalen.de)

## Frist verlängert

**Gelangensbestätigung |** Die neuen Vorschriften zum Buch- und Belegnachweis bei Lieferungen in der EU müssen erst ab dem 1. Januar 2014 angewendet werden. Hintergrund: Im März hatte der Bundesrat die Belegnachweise in der Umsatzsteuerdurchführungsverordnung entschärft. Das Bundesfinanzministerium hatte aber erst im September ein Anwendungsschreiben veröffentlicht. Daher wurde die Übergangsfrist verlängert. Das IHK-Merkblatt fasst die Regelungen zusammen:

[www.ihk-nw.de/p11](http://www.ihk-nw.de/p11)

# Neue Regeln für Reisekosten

Änderungen gelten ab 1. Januar 2014.

In einem Schreiben zeigt das Bundesfinanzministerium, wie Betriebe Reisekosten gemäß der neuen Steuervorschriften abrechnen können. So kann der Arbeitnehmer ab dem 1. Januar 2014 nur eine oder gar keine erste Tätigkeitsstätte haben. Sowohl betriebliche Einrichtungen des Arbeitgebers als auch die von Kunden können erste Tätigkeitsstätte sein. Ein Home-Office zählt nicht dazu. Damit eine

Tätigkeitsstätte „erste“ sein kann, sollte der Arbeitnehmer dort dauerhaft tätig werden, also unbefristet, für die Dauer des Dienstverhältnisses und mehr als 48 Monate. Der Verpflegungsmehraufwand kann nur durch Pauschalen vom Arbeitgeber steuerfrei gewährt oder vom Arbeitnehmer als Werbungskosten geltend gemacht werden. Bei eintägigen Dienstreisen mit Abwesenheit von über acht Stunden



Foto: Argus/Fotolia

und bei mehrtägigen Dienstreisen für den An- und Abreisetag ohne Mindestabwesenheitsdauer im Inland gelten je zwölf Euro Tagespauschale. Für 24 Stunden Abwesenheit im Inland gelten unverändert 24 Euro. \_\_\_\_\_

## 2012: 19 Milliarden Euro durch Prüfung erzielt

**Statistik |** Das Bundesfinanzministerium hat die Betriebsprüfungsstatistik 2012 veröffentlicht. Danach wurde ein Mehrergebnis von knapp 19 Milliarden Euro

erzielt. Insgesamt waren 13 271 Prüfer im Einsatz. Sie verbuchten im Durchschnitt jeweils ein Ergebnis von rund 1,43 Millionen Euro. Von den rund 8,6 Millionen

Betrieben, die in der Betriebskartei der Finanzämter erfasst sind, wurden 2,3 Prozent geprüft. Ein Großbetrieb wird rechnerisch alle 4,63 Jahre geprüft, ein Mit-

telbetrieb alle 15,21 Jahre und ein Kleinbetrieb alle 30,54 Jahre.

[www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)



näher  
kommen

In Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, in Unternehmensberatung und Wirtschaftsmediation zählen mehr als Kompetenz und Können: Vertrauen und Wertschätzung sind die Grundlage guter Beratung. Viele unserer Mandantenbeziehungen bestehen seit über 40 Jahren – weshalb, das werden Sie in einem persönlichen Gespräch schnell feststellen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

DR. BEERMANN **WP** PARTNER

Dr. Beermann WP Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft  
[www.beermann-partner.de](http://www.beermann-partner.de)

Marktallee 54 | 48165 Münster  
Telefon 02501 8003-0  
info@beermann-partner.de

Gartenstraße 4 | 59348 Lüdinghausen  
Telefon 02591 23030  
post@beermann-partner.de

## FORDERUNGEN DER WIRTSCHAFT

### Botschaft an Regierung

**Berlin.** Energiewende, Haushaltskonsolidierung, Verkehrswegebau - Felder, auf denen aus Sicht der Unternehmen dringender Handlungsbedarf in der neuen Legislaturperiode besteht. „Wir müssen aufpassen, dass wir aus der wohlthuenden „German Lässigkeit“ nicht in eine „German Mittelmäßigkeit“ abrutschen“, sagte DIHK-Präsident Eric Schweitzer. Vor allem die hohen Energiepreise belasten die Wirtschaft zunehmend. Hier sind ein

beschleunigter Netzausbau und ein Stopp des durch die EEG-Umlage entstandenen Strompreisanstiegs notwendig. Klar ist auch die Botschaft der Unternehmen beim Thema Finanzen: Steuererhöhungen darf es nicht geben. Vielmehr braucht Deutschland bei den Ausgaben einen Paradigmenwechsel - hin zu mehr Investitionen und weniger Staatskonsum. Die deutsche Wirtschaft erhofft sich zudem weitere Reduzierung bürokratischer Lasten, zum Bei-



Formulierten Themen für die neue Bundesregierung: (v.l.) DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben und DIHK-Präsident Eric Schweitzer, mit Dr. Gregor Mainz, Vorsitzender der Bundespressekonzferenz. Foto: Büegers/DIHK

spiel durch Verkürzung der Aufbewahrungsfristen. Besonders positiv sehen die Betriebe die duale Ausbildung in Deutschland. Allerdings erschwert die demografische

Entwicklung zunehmend die Fachkräftesituation. Die Forderungen der Wirtschaft an die neue Bundesregierung basieren auf gut 2000 Unternehmensantworten.

### Bildung exportieren

**Berlin |** Mit dem Aufbau von dualen Berufsbildungsstrukturen nach deutschem Vorbild soll der hohen Jugendarbeitslosigkeit in Europa begegnet werden.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt in den kommenden zwei Jahren Projekte, die mit Hilfe des DIHK in den Auslandshandelskammern (AHKs) unter anderem in Griechenland, Portugal und Spanien entwickelt und umgesetzt werden.

Es geht insbesondere um Pilotprojekte mit Unternehmen und Systemberatung für die politisch Verantwortlichen.

Ziel ist es, Impulse für den Aufbau eines wirtschaftsnahen und damit praxisbasierten Berufsbildungssystems zu entwickeln.

### Infrastruktur in Europa

**Brüssel |** Für einen stärkeren Ausbau der Infrastruktur in Europa setzt sich der DIHK ein. Dazu gehören vor allem sichere und bezahlbare Energieversorgung, Breitbandausbau für eine schnelle Kommunikation und grenzüberschreitende Verkehrsnetze. Ende September 2013 trafen sich deshalb hochrangige Wirtschafts- und EU-Vertreter in Brüssel. DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben sprach sich für „ein Europa aus, das wirtschaftliche Gestal-

tung ermöglicht“: Es müssten 50 000 Kilometer grenzüberschreitende Energietrasse und rund 40 000 Kilometer neue Bahnstrecken und Straßen gebaut werden, so Wansleben weiter.

Diskutiert wurde auch, wie mehr Akzeptanz bei den Bürgern für große Infrastruktur-Projekte erreicht werden kann. Einigkeit bestand darin, dass dies vor allem Transparenz, Bürgerbeteiligung und eine abgestimmte Planung auf europäischer Ebene erfordert. —

### Neue Regeln ab 1. Januar

**Berlin |** Gute Nachricht für Unternehmen, die ins EU-Ausland exportieren: Bei der Gelangensbestätigung kann beispielsweise die Mailadresse eine Domain enthalten, die nicht auf den Sitz des Abnehmers oder den

Lieferort hinweist. Auch wurde für Sendungen per Kurierdienst mit einem Gesamtwert von maximal 500 Euro eine Vereinfachungsregelung formuliert. Die „alten“ Nachweise gelten noch bis zum 31. Dezember 2013.

### Lastschrift online

**Berlin |** Das Bezahlen per Lastschrift im Onlinehandel soll auch nach der SEPA-Umstellung zum 1. Februar 2014 möglich sein. Der SEPA-Rat hat sich darauf geeinigt, diese bisherige Geschäftspraktik beizubehalten. Der DIHK hatte sich dafür im Vorfeld ausgesprochen. Bestehende Unsicherheiten sind somit weitgehend ausgeräumt, es bleibt beim alten Prozedere: Die Bank des Lastschreibeinreichers entscheidet weiterhin, ob sie im Internet erteilte Mandate akzeptiert. Ausschlaggebend sind wie bisher die vertraglichen Vereinbarungen zwischen dem Zahlungsempfänger und seinem Zahlungsdienstleister. Alle anderen Vorschriften von SEPA müssen auch bei der Online-Lastschrift beachtet werden. —

## Premiere geglückt

**Kontakte** | Die IHK Nord Westfalen begrüßte Ende September rund 80 Jungunternehmer im TAT Technologiezentrum Rheine. Bei Speed-Datings hatten sie Gelegenheit, neue Geschäftskontakte zu knüpfen. Prof. Dr. Stefan Mensler erklärte, wie man als Unternehmer teuren Fettnäpfchen ausweicht. Der Termin soll wiederholt werden.



**In|du|strie** | Bernhard Feikus, Vorstand der PRÄZI-Flachstahl AG aus Everswinkel (3.v.l.), und radsportbegeisterte Mitstreiter posierten im Trikot der Akzeptanzoffensive „In|du|strie - Gemeinsam. Zukunft. Leben“, das auch beim Münsterland Giro 2013 zum Einsatz kam. Beim Sparkassen Münsterland Giro selbst informierten Mitarbeiter von Winkhaus, Münstermann, FRIWO und PRÄZI-Flachstahl AG über die Leistungen der lokalen Industrie. Foto: PRÄZI-Flachstahl AG

## Moderatoren gewählt

**Initiativkreis Ruhr** | Ab sofort verantworten Dr. Klaus Engel, Vorstandsvorsitzender Evonik Industries AG, und Reinhold Schulte, Aufsichtsratsvorsitzender der SIGNAL IDUNA Gruppe, als Moderatoren die strategische Ausrichtung des Initiativkreises Ruhr. Sie wurden in der Vollversammlung gewählt.

## Päckchen für Kinder

**Weihnachtsaktion** | 500 Päckchen mit Spielsachen, Kleidung, Hygiene- und Bastelartikeln sowie Süßigkeiten aus Münster sollen bei einer Aktion der Stiftung Kinderzukunft zusammenkommen. Sie sollen armen Kindern in Rumänien zu Weihnachten überreicht werden. Bisher ist das Ziel aber noch nicht erreicht. Betriebe, die sich an der Aktion beteiligen möchten,

können sich bis zum 25. November an Jeannine Budelmann, Geschäftsführerin der Budelmann Elektronik GmbH, wenden. Sie koordiniert das Projekt in Münster und wird sich auch vor Ort davon überzeugen, dass alle Päckchen dem vorgesehenen Zweck zugeführt werden. Info: Jeannine Budelmann, Tel. 02501-9208440, Mail [mail@budelmann-elektro-nik.com](mailto:mail@budelmann-elektro-nik.com).

## Keine Mittel für CARE

**Förderung** | Der Antrag des Care-Instituts für Arzneimittelforschung aus Münster auf staatliche Mittel wurde abgelehnt. Grund sei, dass nicht von der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Einrichtung ausgegangen werden könne. Es waren bereits 15,75 Millionen Euro im Haushalt des Landes eingeplant.



## Gewerbebau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. [www.goldbeck.de](http://www.goldbeck.de)



GOLDBECK West GmbH, Niederlassung Münster  
48155 Münster, Martin-Luther-King Weg 5  
Tel. 0251/26553-0

# Amtliche Bekanntmachungen

## Umschulungsprüfungsregelung

Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 24. April 2013 als zuständige Stelle nach § 59 in Verbindung mit § 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I, Seite 931), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854) folgende besondere Rechtsvorschrift für Umschulungsprüfungen:

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Anwendungsbereich

§ 2 Ziel, Inhalt und Anforderungen der Umschulungsprüfung

§ 3 Bezeichnung des Umschulungsabschlusses

§ 4 Zulassung zur Umschulungsprüfung

§ 5 Prüfungsverfahren

§ 6 Inkrafttreten

### § 1 Anwendungsbereich

Nachstehende Vorschriften gelten für Umschulungsprüfungen der IHK Nord Westfalen in nach dem Berufsausbildungsgesetz staatlich anerkannten Ausbildungsberufen.

### § 2 Ziel, Inhalt und Anforderungen der Umschulungsprüfung

Für Umschulungsprüfungen in anerkannten Ausbildungsberufen gelten die Bestimmungen über die Abschlussprüfung der jeweils einschlägigen Ausbildungsordnung.

### § 3 Bezeichnung des Umschulungsabschlusses

Die erfolgreich abgelegte Umschulungsprüfung führt zu der in der jeweiligen Ausbildungsordnung genannten Abschlussbezeichnung.

### § 4 Zulassung zur Prüfung

(1) Zur Prüfung ist zuzulassen

1. wer an einer auf das Ausbildungsziel des jeweiligen staatlich anerkannten Ausbildungsberufes gerichteten Umschulungsmaßnahme teilgenommen hat, welche nach Art, Ziel und Dauer den besonderen Erfordernissen der beruflichen Erwachsenenbildung entsprochen hat,

2. wessen Umschulungsmaßnahme der IHK Nord Westfalen schriftlich angezeigt wurde und

3. wer die im Umschulungsvertrag vereinbarte Umschulungszeit zurückgelegt und die zum Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit notwendigen praktischen Zeiten absolviert hat.

(2) Sofern die Prüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen durchgeführt wird, ist über die Zulassung gesondert zu entscheiden. Dies gilt nicht, wenn Umschüler aus Gründen, die sie nicht zu vertreten haben, am ersten Teil der Umschulungsprüfung nicht teilgenommen haben. In diesem Fall ist der erste Teil der Umschulungsprüfung zusammen mit dem zweiten Teil abzulegen.

### § 5 Prüfungsverfahren

Für die Durchführung von Umschulungsprüfungen gelten die Bestimmungen der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen der IHK Nord Westfalen in der jeweils geltenden Fassung.

### § 6 Inkrafttreten

Diese Umschulungsprüfungsregelung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Münster, 24. April 2013

Der Präsident  
Dr. Benedikt Hüffer

Der Hauptgeschäftsführer  
Karl-F. Schulte-Uebbing

genehmigt:

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf, den 08.10.13

im Auftrag

Petra Schmidt

Ausgefertigt: Münster, 16.10.13

Der Präsident  
gez. Dr. Benedikt Hüffer

Der Hauptgeschäftsführer  
gez. Karl-F. Schulte-Uebbing



## Tagen direkt neben dem konzert theater coesfeld!

Kongresse – Tagungen – Seminare

in modernen Seminarräumen inkl. Tagungstechnik für Rahmenprogramme und Workshops. Gute Rundum-Versorgung für Gruppen von 14 bis 180 Personen.

Tel. Kontakt unter 0 25 41/84 44 60  
wbk@ernstings-real-estate.com  
Osterwicker Straße 29 · 48653 Coesfeld  
www.wbk-coesfeld.de



**WBK** | WISSEN BILDUNG KULTUR

## Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen

Die IHK Nord Westfalen ändert aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 24. April 2013 als zuständige Stelle nach § 47 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I, Seite 931), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854), die Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen.

In § 8 wird die Überschrift neu gefasst als:  
„§ 8 Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfung“  
§ 8 Absatz 3 wird gestrichen.

§ 9 Absatz 4 wird gestrichen.

§ 14 Absatz 3 wird gestrichen.

Der bisherige Absatz 4 wird zu Absatz 3.

In § 25 wird als Absatz 4 neu eingefügt: „Soweit eine Prüfung in programmierter Form durchgeführt wird, kann die Beurteilung und Bewertung der Prüfungsleistungen maschinell erfolgen.“

§ 27 Absatz 2 wird um einen neuen Satz 2 ergänzt: „Im Prüfungszeugnis soll darüber hinaus ein Hinweis auf die vorläufige Einordnung des Abschlusses im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) und das sich aus der Verknüpfung des DQR mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) ergebende EQR-Niveau enthalten sein.“

Der bisherige § 27 Absatz 2 Satz 2 wird zu Satz 3.

Münster, 27. Mai 2013

Der Präsident  
Dr. Benedikt Hüffer

Der Hauptgeschäftsführer  
Karl-F. Schulte-Uebbing

genehmigt:

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, den 08.10.13

im Auftrag Petra Schmidt

Ausgefertigt: Münster, 16.10.13

Der Präsident  
gez. Dr. Benedikt Hüffer

Der Hauptgeschäftsführer  
gez. Karl-F. Schulte-Uebbing

## Prüfungsordnung für Fortbildungs- und AEVO-Prüfungen

Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen ändert aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 24. April 2013 als zuständige Stelle nach § 47 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I, Seite 931), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I, Seite 2854), die Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungs- und AEVO-Prüfungen.

In § 24 Absatz 2 wird als Satz 2 ergänzt:

Im Prüfungszeugnis soll darüber hinaus ein Hinweis auf die vorläufige Einordnung des Abschlusses im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) und das sich aus der Verknüpfung des DQR mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) ergebende EQR-Niveau enthalten sein.

Münster, 27. Mai 2013

Der Präsident  
Dr. Benedikt Hüffer

Der Hauptgeschäftsführer  
Karl-F. Schulte-Uebbing

genehmigt:

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, den 08.10.13

im Auftrag

Petra Schmidt

Ausgefertigt: Münster, 16.10.13

Der Präsident  
gez. Dr. Benedikt Hüffer

Der Hauptgeschäftsführer  
gez. Karl-F. Schulte-Uebbing



Zentrum  
für europäisches  
Umsatzsteuerrecht

## Umsatzsteuerliche Compliance in Ihrem Unternehmen



Die ZfU hat sich auf die Implementierung und Optimierung von Systemen zur Sicherstellung einer gesetzeskonformen Erfüllung aller umsatzsteuerlichen Deklarationspflichten im In- und Ausland und die entsprechende Gestaltung betrieblicher Prozesse fokussiert – wir beraten Sie gern!

[www.zfumsatzsteuer.de](http://www.zfumsatzsteuer.de)

# Büro/IT-Prozess-optimierung

Das VerlagsSpezial „IT-Prozessoptimierung“ ist eine Veröffentlichung der Anzeigenabteilung des Verlages Aschendorff.

Redaktion:  
Unternehmensgruppe  
Aschendorff  
Telefon 0251 690-9617



Die Nutzung von Cloud Computing kann dazu beitragen, dass Unternehmen wettbewerbsfähiger werden. Foto: Fotalia

## Sichere Cloud-Lösungen

IT-Grundschutz-Bausteine für Cloud-Computing-Plattformen sollen für mehr Datensicherheit sorgen. Vor allem kleine Unternehmen profitieren davon.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) will nach eigenen Angaben bis Ende dieses Jahres vier Bausteine zum Thema Cloud Computing für das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) IT-Grundschutz in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft fertig stellen. Der erste –

„Cloud-Management“ – wurde vor wenigen Wochen vorgestellt. „Cloud-Nutzung“, „Webservices“ und „Cloud Storage“ sollen folgen. Die Bausteine würden dabei auf Gefährdungen von Cloud-Lösungen ebenso eingehen wie auf wirksame Schutzmaßnahmen gegen diese Gefährdungen, teilt das BSI mit. Daher seien die Bausteine auch eine geeignete Grundlage für eine Zertifizierung von Cloud-Lösungen nach ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz. Die Inhalte der Bausteine seien darüber hinaus auch für die Risikoanalyse und Sicherheitskonzeption für Anwender des nativen ISO 27001 Standards von großem Nutzen.

Die Nutzung von Cloud Services ermöglicht Unternehmen und Behörden unter

anderem eine höhere Flexibilität bei der Buchung, Nutzung und Freigabe von IT-Ressourcen. Zudem können sich die Anwender auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, da der eigene IT-Betrieb in den meisten Fällen deutlich verkleinert werden kann, wie es im Presstext weiter heißt. Die damit verbundenen Effizienzsteigerungen und Einsparpotenziale könnten sich somit positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit des jeweiligen Unternehmens auswirken. Überdies lasse sich durch die Zentralisierung von Sicherheitsfunktionalitäten in einer Cloud das IT-Sicherheitsniveau insbesondere von vielen kleinen und mittleren Unternehmen und Behörden erheblich verbessern.

„Um von den Vorteilen der Cloud profitieren zu können,

müssen die Anwender Vertrauen haben, dass ihre Daten in Cloud-Diensten sicher sind“, betont BSI-Präsident Michael Hange. Dieses Vertrauen könne jedoch nur entstehen, wenn es unabhängige, transparente und international anerkannte Standards gibt, auf deren Grundlage Plattformen für das Cloud Computing überprüft und zertifiziert würden.

Das BSI widmet sich nach eigenen Angaben seit einigen Jahren intensiv der Frage nach der Sicherheit von Cloud-Angeboten und hat hierzu im Jahr 2011 ein Eckpunktepapier veröffentlicht, das einen Überblick über die wesentlichen Felder von Cloud Computing darstellt, in denen das Thema Sicherheit nach Überzeugung der Behörde eine wichtige Rolle spielt.

**BÜROmacher**  
Dieter Zimmermann

unterstützt und berät  
rund ums Büro

schauen Sie mal rein:  
[www.buero-macher.de](http://www.buero-macher.de)

der praxiserfahrene Betriebswirt  
entlastet Sie ganz individuell

▪ ordnet ▪ organisiert ▪ optimiert

„frischer Wind für's Büro“

### 3 Tipps für eine erfolgreiche Optimierung von Dokumentenprozessen

**Dokumentenprozesse bieten ein großes Potenzial, um die Abläufe im gesamten Unternehmen schneller und günstiger zu machen. IBS Bürosysteme bietet hierzu eine Reihe von Dienstleistungen und Lösungen an, um in diesem Bereich Optimierungspotenziale abzurufen. Damit die Prozessoptimierung gelingt, sind jedoch vor allem drei Faktoren wichtig.**

„Wissen Sie, wie viel Zeit das Bearbeiten einer Rechnung in Ihrem Unternehmen benötigt?“ Diese Frage stellen die MDS Berater von IBS Bürosysteme Karl Isfort GmbH & Co.KG, für gewöhnlich bei Beratungsgesprächen. Die Antwort kennen dabei nur wenige. Genau hier setzt der Ansatz von IBS an: „Durch die Optimierung von Dokumentenprozessen können Kosten um bis zu 30 Prozent gesenkt und die Effizienz erhöht werden. Bevor man aber über konkrete Verbesserungsansätze sprechen kann, ist es wichtig die Ist-Situation zu erfassen.“, sagen Daniela und Olaf Isfort, Geschäftsleitung von IBS.

#### Dokumentieren vor Probieren

Rechnungsprozesse seien hierfür ein ideales Beispiel. So muss eine Rechnung nach dem Eingang für gewöhnlich im Haus verteilt werden – von der Poststelle zur Buchhaltung, von hier aus zur Fachabteilung und dem jeweiligen Mitarbeiter zwecks Freigabe und zurück zur Buchhaltung. Diese Wege ließen sich laut Daniela Isfort häufig effizienter gestalten, wenn man die bestehenden Strukturen und Informationsprozesse im Vorfeld identifiziert. „Eine erfolgreiche Optimierung beginnt mit einer ausführlichen Analyse“, so Andreas Wiewer MDS Berater von IBS. Wie sehen entsprechende Arbeitsabläufe aus? Welche weiteren Schritte und Unternehmensbereiche sind damit verbunden? Wo sehen Mitarbeiter Verbesserungsmöglichkeiten? Diese Fragen gilt es im Rahmen einer Bestandsaufnahme zu klären. Hierbei unterstützt IBS die jeweiligen Projektverantwortlichen in den Unternehmen mit einem breiten Portfolio an Tools und Lösungen. „Wir sind in der Lage mit einfachen Mitteln und geringem Aufwand Dokumentenprozesse zu dokumentieren, zu bewerten und können dann darauf aufbauend ein individuelles Optimierungspotenzial aufzuzeigen“, sagt Andreas Wiewer. Hierzu setzen er und seine Kollegen auf modernste Interviewmethodik sowie eine EDV gestützte Datenerhebung. Das Resultat ist ein detailliertes Reporting anhand dessen sich Ansatzpunkte für eine Optimierung identifizieren lassen.

#### Bewusstsein schaffen

Diese Erhebung ist eng mit dem weiten Erfolgsfaktor einer Prozessoptimierung verbunden: „Das Schaffen eines Bewusstseins für die Verbesserung.“ Dokumentenabläufe betreffen meistens mehrere Unternehmensbereiche bzw. Abteilungen. Daher ist es wichtig auch die entsprechenden Mitarbeitern und Vorgesetzten für eine Umstellung zu sensibilisieren. Fehlende Akzeptanz einer Maßnahme kann laut Olaf Isfort ebenso zum Scheitern führen, wie eine mangelhafte Analysephase: „Wir unterstützen den IT-Verantwortlichen, bei denen derartige Projekte häufig platziert sind, indem wir etwa den Return on Invest (ROI) etwaiger Verbesserungsmaßnahmen im Vorfeld aufschlüsseln oder Mitarbeitern zeigen, wie wir ihren Alltag durch die Einführung einer neuen Lösung verbessern. Dies ist gewöhnlich die beste Argumentation für die Umsetzung einer Optimierung.“

Neben der Bestandsaufnahme und der Sensibilisierung der Mitarbeiter gibt es noch einen dritten Punkt für das Gelingen einer Prozessoptimierung: Ein kontinuierliches Management der neuen Infrastruktur. „Der Umgang mit Dokumenten ist ein fortlaufender Prozess. Daher stellen wir durch ein fortlaufendes Monitoring sicher, dass auch zukünftig alles reibungslos ineinander greift“, so Andreas Wiewer.

Um in allen Bereichen die Dokumentenprozesse optimal gestalten zu können, setzen die Berater von IBS bei den digitalen Prozessen und Workflows auf die ECM Lösung von DocuWare. Wenn es um die Produktion von Informationen in gedruckter Form, oder um die Überführung von gedruckten Informationen in eine digitale Umgebung geht, kommen Multifunktionsgeräte von Kyocera zum Einsatz.

Daniela und Olaf Isfort legen hohen Wert auf Authentizität. So werden bei IBS beispielsweise entsprechende Workflows in der Buchhaltung eingesetzt. Interessenten können sich so von dem Nutzen eines Dokumentenworkflows im Praxiseinsatz überzeugen.

Dokumentenprozesse sind in der Beratungsleistung von IBS ein Baustein. Weitere Bausteine sind u.a.

#### MPS Managed Print Services

Die Optimierung von Druckprozessen gehört zu den Kernkompetenzen von IBS. Oft sind es die heterogenen Output Strukturen, d.h. verschiedene Hersteller und Systeme, die den administrativen Aufwand (Bestellung und Lagerung von Verbrauchsmaterial) aller Abteilungen und somit die Kosten erhöhen. Die ganzheitliche Betrachtung der Drucker, Multifunktionsysteme und Dokumentenprozesse hat sich die IBS zur Aufgabe gemacht. Aus der systematischen Auswertung der durch die Spezialisten erfassten Daten entwickeln die Berater mit dem Kunden eine Optimierung, die mit einem professionellen Flottenmanagement dafür sorgt, dass Systeme, Dokumente und Prozesse einen perfekten Arbeitsablauf darstellen.

#### MDS Managed Document Services

Befasst sich die IBS bei MPS mit dem Papierausstoß, so beschäftigen man sich beim MDS mit dem Erfassen von Beleginformationen und deren Verknüpfung in die digitale Welt.

„Es geht nicht immer nur digital“, so Olaf Isfort. Daher werden Softwarelösungen eingesetzt, die die zu produzierenden Belege nach Kosten- und Effizienz Gesichtspunkten zu den richtigen Systemen leiten. Auch der dem Nutzer folgende Druck ist für IBS alltäglich. „Wir helfen dem Kunden das unnötige Papiervolumen, wie z.B. Drucke die nicht vom Nutzer abgeholt werden, oder fehlerhafte Dokumente die noch während des Druckvorgangs vom Verfasser wieder geändert und erneut ausgedruckt werden, zu minimieren.“

**e-procurement / C-Artikelmanagement.** Über den eigenen elektronischen Büroadresskatalog wird das gesamte Sortiment der IBS abgebildet. Denn insbesondere bei geringwertigen Gütern ist die Diskrepanz zwischen den Beschaffungskosten und dem eigentlichen Warenwert am größten – entsprechend höher sind die Einsparpotenziale. Die Gründe liegen auf der Hand: durch e-Procurement – die elektronische Beschaffung via Internet – lässt sich der Einkauf automatisieren und optimieren.

Individuell auf den Kunden zugeschnittene Sortimente, Sonderpreise und Bestellabläufe helfen den Anwendern, die elektronische Bestellung ohne Zeitverlust abzuwickeln. Betreuung und Belieferung erfolgen durch Spezialisten des jeweiligen Sortimentsbereichs aus der Region.

„Wir entwickeln mit Ihnen zusammen Lösungen für Ihren Büroalltag. Besuchen Sie uns..., wir leben unsere Visionen.“, ist das Fazit von Daniela und Olaf Isfort

Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es unter:

[www.ibs-buerosysteme.de](http://www.ibs-buerosysteme.de)  
[www.kyoceradocumentsolutions.de](http://www.kyoceradocumentsolutions.de)  
[www.docuware.com](http://www.docuware.com)

# IBS

Kontakt:

IBS Bürosysteme Karl Isfort GmbH & Co.KG  
 Ansprechpartner: Andreas Wiewer  
 Schiffahrter Damm 24, 48145 Münster  
[mnds@ibs-buerosysteme.de](mailto:mnds@ibs-buerosysteme.de)



DocuWare

Gold Partner  
2013

KYOCERA  
Document Solutions

MDS Partner

# Immer mehr Firmen nutzen Social Software

Blogs, Unternehmens-Wikis und Soziale Netzwerke – laut New-Work-Order-Studie findet Kommunikation in Firmen zunehmend nach dem Vorbild des Web 2.0 statt.

Continental will mit ihr verlorene Flexibilität zurückgewinnen. Bei der Deutschen Bank soll sie den standortübergreifenden Wissensaustausch effizienter machen.

Die Deutsche Telekom ermuntert ihre Mitarbeiter, mit ihr auch Persönliches in den Arbeitsalltag einzubringen. Und den Axel Springer Verlag soll sie zum „coolest work-

place on earth“ machen – oder zumindest dazu beitragen. Die Rede ist von Social Software, von vorwiegend unternehmensintern genutzten Kommunikationsplattformen



Immer mehr Firmen kommunizieren intern über Facebook.

nach dem Vorbild des Web 2.0.

Bereits 35,8 Prozent aller Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz experimentieren gemäß einer Erhebung des Trendbüros und ihres Auftraggebers, des bso Verbandes Büro-, Sitz- und Objektmöbel mit Blogs, Unternehmens-Wikis oder intern genutzten Sozialen Netzwerken. Die bisherigen Erfahrungen sind überwiegend positiv. Trotzdem sind sich Birgit Gebhardt und Florian Häupl, die das „New-Work-Order“-Projekt beim Trendbüro geleitet haben, sicher: Social Software ist nicht der eigentliche Trend, sondern nur ein Instrument im Umgang mit einer wachsenden Komplexität der Arbeit. Der Wandel in der Büroarbeit reiche deutlich weiter.

Die Bedeutung der Kommunikation und der projektbezogenen Arbeit ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Durchschnittlich entfallen bereits 46 Prozent der im Bürobereich geleisteten Stunden auf den kommunikativen Austausch. 35 Prozent der Zeit wird auf Projektarbeit verwendet. Charakteristisch für diese Art zu kooperieren sind der kommunikative Austausch unterschiedlicher Wis-

**interstuhl**

Für Große und Kleine. Für Nachtteu-  
len und Tagträumer. Für Standhafte  
und Suchende. Für Vorzimmer und  
Backoffice. Für öfter. Für Link-  
schiebende. Für rechtsdrehende.  
Für Jugendliche. Für junge und  
Gewickelte. Für alte und  
Schwebe. Für ständige  
und Neugierige. Für um  
und um. Für Lang-  
lassige. Für ge-  
und. Für pro-  
misslose und gerad-  
linige und Quer-  
und Festen. Für Getriebene  
und. Für  
Für Vordenker und Nachdenker. Für  
Einsteiger und Umsteiger. Für alle.

**EVERYbody, EVERYtime,  
EVERYwhere. EVERYis1**

**SH HEGERING**  
BÜROTECHNIK GMBH  
Gewerbehof 1 / Franzstraße  
46395 Bocholt  
Tel. 02871/13302 • Fax 02871/180450  
info@hegering-buerotechnik.de  
www.hegering-buerotechnik.de

Anzeigenschluss für den nächsten  
Wirtschaftsspiegel ist am  
**8. November 2013**

**EDV-Betreuung und Beratung für  
Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschafts-  
prüfer und KMU's**

**Wir bieten mehr als 15-jährige DATEV-  
und Netzwerkerfahrung.**

**schnell - zuverlässig - kompetent**

*EDV Jacob - Service & Handel*  
59348 Lüdinghausen / 02591 891108  
www.edv-jacob.eu / info@edv-jacob.eu

**Windows XP geht in Rente - Steigen Sie jetzt um!**

**NETZWERK** IT - Partner der Unternehmen  
„Aus der Region - für die Region.“

**Hardware - Software - Virtualisierung - Service**  
**Die ganze Welt der IT aus einer Hand.**

FUJITSU **Tobit Software**   
vmware **McAfee**

H & R Netzwerk GmbH - IT Systemhaus - Tobit Premium Partner  
Industriegebiet „Am Königsweg“ 9 - 48599 Gronau-Epe  
**Telefon +49 2565 9350-0 - Internet: www.hrnetzwerk.de**

sensträger und eine zunehmende interne wie externe Vernetzung.

Etwa die Hälfte aller Unternehmen stellt regelmäßig neue Teams zur Bearbeitung ihrer Projekte zusammen – oftmals unterstützt durch Berater und externe Spezialisten. Das erfordert ein hohes Maß an Transparenz und Steuerung. So ist es kein Wunder, dass immer mehr Unternehmen auf Soziale Software nach dem Vorbild

von Facebook, Xing und Co. setzen.

Denn während sich E-Mails bei der Koordination mehrstufiger Kommunikationsprozesse immer wieder als Effizienzkiller erweisen würden, so die Verfasser der Studie, mache die nachrückende Arbeitnehmergeneration im privaten wie im politischen Bereich längst vor, wie sich Interessengemeinschaften mit Hilfe Sozialer Netzwerke bilden und

effektiv vernetzen könnten. Parallel zur Entwicklung der digital gestützten Kommunikation finde eine Umgestaltung der Arbeitsumgebung statt. Digitale Kooperationsformen und mobile Endgeräte erhöhten den Spielraum bei der Wahl des Arbeitsortes, heißt es im Presstext. Das Büro der Zukunft übernehme damit wichtige soziale Funktionen und sei zugleich ein Ort für effiziente Teamarbeit.

Unter dem Titel „New Work Order“ untersuchte das Trendbüro (Hamburg) im Auftrag des bso Verband Büro-, Sitz- und Objektmöbel und mit Unterstützung der Orgatec, welche Trends und Treiber neue Formen der Zusammenarbeit bestimmen, welche Rolle Kommunikation im Wertschöpfungsprozess spielt und welche Rolle der Arbeitsort Büro mit all seinen Satelliten künftig spielen wird.

## Lassen Sie Ihr Büro in Ordnung bringen!

Profitieren Sie von über 30 Jahren Berufserfahrung.



# zweitbüro

Büro- und Buchhaltungsservice

Zweitbüro | Beate Conrad | Westbeverner Straße 7 | 48346 Ostbevern  
fon 02532 9596496 | conrad@zweitbuero.com

Anzeige

# Effizienter Arbeiten mit DMS

Egal, ob es um den „klassischen“ Papierkrieg geht, oder um digitale Dokumente: Geschäftlicher Schriftverkehr ist für nahezu jedes Unternehmen eine Belastung - und andererseits absolut überlebensnotwendig.

Wer Rechnungen, Verträge, wichtige Kundenanschriften etc. nicht so aufbewahrt, dass die Dokumente bei Bedarf in Sekundenschnelle wieder parat sind, der kann im Geschäftsalltag schnell ins Straucheln geraten. Denn die Suche nach dem Motto „Irgendwo hab' ich das doch, das weiß ich ganz genau!“ ist nicht nur nervig und zeitraubend. Wenn beispielsweise Verträge oder Rechnungen verloren gehen, dann kann man schnell mit dem Gesetz in Konflikt geraten.

Die Lösung, wie man den „Papierkrieg“ in Griff bekommt, heißt Dokumentenmanage-

ment. Gemeint ist damit die datenbankgestützte Verwaltung elektronischer Dokumente. Das hört sich kompliziert an, ist es aber nicht.

SEC-COM zeigt Ihnen gerne, wie ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) funktioniert und wie Sie es speziell für Ihre Bedürfnisse am sinnvollsten einsetzen können.

Wenn Sie nach unserer Beratung davon überzeugt sind, dass ein DMS für ihr Business eine kluge Anschaffung ist, werden Sie auch feststellen, dass sich eine solche Lösung meist in kürzester Zeit amortisiert.



**Ihr Systemhaus**  
für Kommunikation, Sicherheit und IT

www.sec-com.de



# SEC COM

Am Stadion 117 | 45659 Recklinghausen

Telefon: 02361/9322-0

# Der Wirtschaftsraum Warendorf

Das VerlagsSpezial „Der Wirtschaftsraum Warendorf“ ist eine Veröffentlichung der Anzeigenabteilung des Verlages Aschendorff.

Redaktion:  
Unternehmensgruppe  
Aschendorff  
Telefon 0251 690-9617



Dominierende Einzelbranche im Kreis Warendorf ist der Maschinenbau.

Foto: Dietmar Meinert/pixelio

## Der Industriekreis

Mehr als 1,2 Milliarden Euro zahlt die Industrie im Kreis Warendorf jährlich an Löhnen und Gehältern.

Der Kreis Warendorf lebt von einer starken Industrie. Über 30 000 Beschäftigte arbeiten in den knapp 600 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, das sind fast 40 Prozent aller Beschäftigten. Zählt man die weiteren Unternehmen des Produzierenden Gewerbes dazu, sind es sogar mehr als 45 Prozent – ein Spitzenwert nicht nur im Münsterland. Im Industrieprofil des Kreises dominiert der Süden entlang der A2. Die Städte Oelde, Beckum und Ahlen belegen die Plätze drei, vier und sieben im Ranking der Industrie-Standorte im Münsterland. Dominierende Einzelbranche ist der Maschinenbau. Die Unternehmensstruktur wird geprägt von kleinen und mittleren Familienunternehmen.

Von der Industrie – dem „Maschinenraum des Kreises“ – lebt direkt oder indirekt auch ein großer Teil

der Beschäftigten in anderen Wirtschaftsbereichen. Viele der insgesamt über 13 000 Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich arbeiten für die Industrie – zum Beispiel Logistik- und Zeitarbeitsunternehmen, Ingenieurbüros, Entsorger oder Agenturen. Aber auch konsumnahe Wirtschaftsbereiche profitieren von der Nachfrage der in der Industrie Beschäftigten. Die Industrie im Kreis Warendorf zahlt 1,2 Milliarden Euro pro Jahr an Löhnen und Gehältern.

Die letzten Quartale waren für die Industrieunternehmen eher schwierig. So blieb der Umsatz im ersten Halbjahr 2013 um etwa 250 Millionen Euro unter dem Ergebnis des Vorjahres, in dem insgesamt 5,8 Milliarden Euro Umsatz erzielt wurden. Verantwortlich war dafür vor allem ein kräftiges Minus im Auslandsgeschäft, das gerade für die Industrie im Kreis Warendorf von großer Bedeutung ist. Mehr als 40 Prozent des Umsatzes wird exportiert. Derzeit sind auch die Industrieunternehmen wieder zuversichtlicher, fast jedes vierte Unternehmen

rechnet für die nächsten Monate mit besseren Umsätzen, auch im Ausland. Das gibt Hoffnung, dass bis Jahresende das schwache erste Halbjahr zumindest teilweise ausgeglichen werden kann und dass der Konjunkturzug auch im Kreis Warendorf in 2014 weiter an Fahrt gewinnt. Das würde auch der Beschäftigung weitere positive Impulse geben.

Von der neuen Bundesregierung erwartet die Wirtschaft eine Fortsetzung des Konsolidierungskurses ohne Steuererhöhungen, eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende, in dem die stetige Verteuerung der letzten Jahre gestoppt wird, Tatkraft bei der demografischen Herausforderung und eine Bewältigung der Eurokrise. Auch vor Ort müssen die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung stimmen. Datenautobahnen sind so wichtig wie Straßenverbindungen. Wenn die heimische Industrie im Wettbewerb weiter ganz vorne mitspielen soll, muss der Kreis sich hier weiter konsequent für eine Spitzenausstattung einsetzen. CARL PINNEKAMP



Carl Pinnekamp, Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses für den Kreis Warendorf.

Foto: IHK

# Rampelmann & Spliethoff



**DIE IDEEN-  
SCHMIEDE.**



• **Stahlhallenbau • Maschinenbau • Motorgeräte • Kommunalmaschinen • Technik-Service**

Greffener Straße 11 • 48361 Beelen • Tel.: 02586/9304-0 • Fax: 02586/9304-30 • [www.rasplie.de](http://www.rasplie.de) • [info@rasplie.de](mailto:info@rasplie.de)

## Individueller Stahlhallenbau



- **individuell**
  - **flexibel**
  - **leistungsstark**
  - **termingerecht**
- durch eigene Fertigung und Montage**

## Maschinen für den Reitsport



**DOKR**  
Partner  
des DOKR

**Platz-Max Multi:**  
Innovationspreis-  
Sieger 2013



**Platz-Max Reitboden-  
pflegegeräte**

[www.platz-max.com](http://www.platz-max.com)

Die meiste Erfahrung –  
das größte Programm.



**Platz-Max NL GW**



**Platz-Max Roll**



**Platz-Max Rain**



**600 l Mulde**



**starker  
Motor-  
sauger**

## Motorgeräte und Kommunalmaschinen • Technik-Service

Große Auswahl an Neu- und Gebrauchtmaschinen • Verkauf • Vermietung • Service • Finanzierung • Leasing

### Motorgerätecenter



**Kehrmaschinen &  
Laubentsorgung!**

### Technik-Scheune



**Erweiterte  
Dauerausstellung**

## Winterdienst & Grundstückspflege

**Gut gerüstet in den nächsten Winter: mit den passenden Geräten halten Sie Wege, Straßen und Plätze mühelos und dauerhaft schnee- & eisfrei:**

- Schneefräsen, mit Elektro- oder Benzinmotoren
- Anbau-Räumschilder für Rasentraktoren etc.
- Kehrmaschinen...
- Schneeräumschilder und Streugeräte
- voll ausgerüstete Kommunaltraktoren für den Winterdienst mit Kabine, Räumschild & Streuer



Motorgeräte für Herbst & Winter...



# Mittelständisch und innovativ

Der Kreis Warendorf ist durch kleine und mittelständische Unternehmen geprägt – und durch eine starke Maschinenbaubranche. Darüber hinaus kennzeichnet die regionale Wirtschaft eine hohe Innovationsfähigkeit.

Rund 278 000 Einwohner leben in den 13 Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf. Es gibt rund 14 000 Unternehmen – ein Großteil ist inhabergeführt. Die Wirtschaft ist durch kleine und mittlere Unternehmen geprägt. Die 37 Großbetriebe (Mitarbeiterzahl von über 250) beschäftigen allerdings ein Viertel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Von 2006 bis 2010 ist die Zahl der Betriebe insgesamt um 4,2 Prozent gestiegen. „Die wichtigste Branche ist der Maschinen- und Anlagenbau. Der Kreis Warendorf beheimatet nationale und globale Marktführer im Maschinen- und Anlagenbau und gehört so zu den Top-20-Standorten in Deutschland und zu den vier führenden Top-Standorten in Nordrhein-Westfalen“, berichtet Petra Michalczak-Hülsmann, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (gfw). Mit einem Anteil von 14 Prozent (11 641 Beschäftigte) an den Gesamt-Beschäftig-

ten sei der Maschinenbau die größte Branche und als Wachstumsmotor von großer Bedeutung, ergänzt sie. Hinzu kommen die Branchen Kunststoff- und Metallverarbeitung sowie Innovative Hochleistungswerkstoffe, Ernährungswirtschaft, wissensintensive Dienstleistungen, Landwirtschaft und Tourismus. 5000 Menschen leben überdies direkt oder indirekt von der Pferdewirtschaft.

Insgesamt zeichnet sich die Wirtschaftsstruktur des Kreises durch einen starken industriellen Kern aus, der 44 Prozent ausmacht. Der Dienstleistungssektor nimmt einen Anteil von 54,8 Prozent ein. Insgesamt liegt das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2010 bei 6,9 Milliarden Euro. Die positive Entwicklung hat sich im Jahr 2013 fortgesetzt. International gut aufgestellt profitiert der Kreis von der globalen Entwicklung der Märkte. Mit 81 890 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wurde inzwischen der höchste Beschäftigungsstand

seit dem Jahr 1995 erreicht. Die Arbeitslosenquote liegt im Jahresverlauf 2012 bei 5,5 Prozent (Vorjahr 5,4 Prozent). Maßgeblich beteiligt am wirtschaftlichen Erfolg sind die exportorientierten Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Petra Michalczak-Hülsmann: „Mit einer Exportquote von 44 Prozent im Jahr 2011 ist der Kreis Warendorf im Münsterland (38,3 Prozent) Spitzenreiter. Entlang der Wertschöpfungsketten gibt es eine enge Zusammenarbeit mit den Unternehmen.“

Die Innovationsfähigkeit der regionalen Wirtschaft bestimmt im Wesentlichen die Wettbewerbsfähigkeit eines Kreises. Der Anteil des Personals im Bereich Forschung-und-Entwicklung im Kreis Warendorf liegt mit 1,03 Prozent deutlich über dem Münsterland- oder Landesniveau. Für Michalczak-Hülsmann wird deutlich, „dass im Kreis Warendorf vergleichsweise mehr Forschung und Entwicklung im unternehmerischen Bereich stattfindet und eine zunehmende Innovationskraft in den Unternehmen zu konstatieren ist“.

Der Kreis weist eine weitere Besonderheit auf. Beeindruckend viele Hochqualifizierte, die in der Region geboren sind, kehren nach Studien- und Wanderjahren wieder zurück. Mittelständische Strukturen, flache Hierarchien, vielfältige Bildungsträger und eine hohe Innovationsorientierung ziehen auch überregional Fachkräfte an. Das liegt auch an der Philosophie vieler Unternehmen: Familienfreundlichkeit ist für sie eine Selbstverständlichkeit.

PETER SAUER



- Kabel und Leitungen
- Verbindungs- u. Befestigungstechnik
- Kabeltragsysteme
- Schaltgeräte
- Elektroinstallationssysteme
- Steckvorrichtungen
- Schaltermaterial
- Messtechnik u. Werkzeug
- Sicherheitstechnik
- Interfacetechnik

Wickingstraße 34 | 59269 Beckum-Neubeckum  
 Telefon (0 25 25) 96 05-0 | Telefax (0 25 25) 96 05-19  
 www.pallenberg-gmbh.de | info@pallenberg-gmbh.de



- Erstellung von Steuerungskonzepten für Maschinenbau, Verfahrens- und Prozesstechnik
- Hardwareplanung für Steuerungsanlagen und Niederspannungsverteilungen
- Erstellung von Schaltplänen u. Dokumentationen mit E-Plan P 8
- SPS-Programmierung
- Schaltschrankbau
- Industrie-Elektromontagen
- Technischer Kundendienst
- VDE-Prüfungen
- Geräteprüfungen für Industrie- und Gewerbebetriebe

Hubertusstraße 56 | 59269 Beckum-Neubeckum  
 Telefon (0 25 25) 80 67 88-0 | Telefax (0 25 25) 80 67 88-9  
 www.elgropa.de | info@elgropa.de

# Mehr als 90 Jahre „Made in Ahlen“ –

## RENNER, der Spezialist für Entsorgungsprodukte und Oberflächenveredelung!

Der Spezialist für Entsorgungsprodukte und Oberflächenveredelung feiert Geburtstag, blickt er doch auf eine 90-jährige Firmengeschichte „Made in Ahlen“ zurück. 90 Jahre lang wurden Akzente gesetzt in der Blechverarbeitung und der Oberflächenveredelung – und für den Wirtschaftsstandort Münsterland. Metallwerke Renner GmbH zählt zu den Traditionsunternehmen, die in Nordwestfalen fest verankert sind. Die Marke RENNER strahlt jedoch schon seit Firmengründung weit über die Region des Münsterlandes hinaus, auch als noch Ofenrohre, Schweine- und Pferdeställe gebaut wurden. Aktuell ist das Unternehmen bereits in der vierten Generation ein Familienunternehmen. Schon immer setzt RENNER auf Innovation, denn alle Produkte werden in der Kreativabteilung selbst entwickelt. Aber auch die Mitarbeiter entwickeln sich stetig weiter, ein Beweis wie Zukunft gemacht wird.

Die Metallwerke Renner GmbH entwickelte sich aus traditionellem Handwerk zum modernen Unternehmen von internationalem Format. Das große Leistungsspektrum bestehend aus den Bereichen **Entsorgungsprodukte, Industrieprodukte und Dienstleistungen** bietet vom einfachen Wassereimer bis zum preisgekrönten Design-Abfallbehälter, von der Einzel- über die Serienfertigung viele Varianten.



Als Hersteller von Entsorgungsprodukten (wie Abfallbehälter, Ascher, Wertstoffsammler, Hundetoiletten) hat sich das Unternehmen eine marktführende Stellung erarbeitet.

Auch bei Industrieprodukten kommt die neunzigjährige Erfahrung zu gute. Zu diesem Sortiment gehören u. a. Müllsackständer, Mülleimer, Mülltonnen, Öl- und Schmiergeräte, Edelstahl- und Weißblechartikel für den industriellen Einsatz sowie Werbeartikel aus Metall.

Das Unternehmen betreibt eine der wenigen Naßverzinkungsanlagen in Deutschland. Die Besonderheit des Naßverzinkens, auch Hand- oder Zangenverzinkung genannt, besteht darin, dass Artikel verzinkt werden können, die nicht an Gestelle angehängt werden können,

z. B. alle Behältnisse, Körbe, Kästen, Eimer, Ständer, Abdeckungen, Oldtimer-Teile, etc. Mit dem Verfahren kann eine optimale Verzinkung ohne Abtropfnasen und Zinkspitzen, bei gleichmäßiger Oberfläche erzielt werden.

Eine Stärke besteht in der serviceorientierten Lohnverzinkung von Serienteilen mittlerer Größe. Das Verzinken geschieht gem. DIN EN ISO 14 61 und erfolgt im 24-Stunden-Service. Die eigentliche Spezialität ist das Verzinken von Behältern und Hohlkörpern aller Art sowie von Schlosserteilen der Größe bis 2,5 m x 1,5 m.

Die moderne Pulverbeschichtungsanlage arbeitet nach dem Elektrostatischen Pulversprüh (EPS)-Verfahren. Es ermöglicht ein flexibles Arbeiten und kurze Farbwechselzeiten.

Ganz in die Welt der Blechbearbeitung eintauchen kann der Kunde, wenn er spezielle Produkte in Lohnfertigung erstellt haben möchte. Hier sind den Wünschen kaum Grenzen gesetzt.

Zum Geburtstag erstrahlt der Web-Auftritt in neuem, hochmodernem Glanz. Der kommende Relaunch steht ganz im Zeichen der Neupositionierung des Familienunternehmens.

## Seit mehr als 90 Jahren leben wir die Verarbeitung und Veredelung von Metallen!



Lohnverzinkung

Lohnbeschichtung

Lohnfertigung

Nutzen Sie unsere Erfahrung und Professionalität aus dem umfangreichen RENNER-Dienstleistungsportfolio:

**Lohnverzinkung:**

**Wir verzinken Ihre Stahlprodukte nach DIN EN ISO 1461.**

**Lohnbeschichtung:**

**Wir beschichten Ihre Produkte im EPS-Verfahren (elektrostatisches Pulversprühen).**

**Lohnfertigung:**

**Wir konstruieren und fertigen Ihre Stahlprodukte nach Ihren Ideen und Qualitätsvorgaben.**



**Metallwerke Renner GmbH**  
Blechverarbeitung & Oberflächentechnik

Ostberg 7-11 | 59229 Ahlen | Tel. 02382 / 98999-0 | Fax 02382 / 98999-10  
vertrieb@metallwerke-renner.eu | www.metallwerke-renner.eu



**BUSINESSDAYS** www.citroen-business.de

**mtl. 1% ZAHLEN<sup>1</sup>,  
100% FAHREN.**



**CITROËN BERLINGO**  
ab 147,-€ mtl. zzgl. MwSt.<sup>1</sup>

**CITROËN JUMPER**  
ab 237,-€ mtl. zzgl. MwSt.<sup>1</sup>

<b>BUSINESS DAYS FULL SERVICE LEASING<sup>1</sup></b> <b>INKLUSIVE:</b> BIS ZU <b>4</b> JAHRE • Garantie <sup>2</sup> • Übernahme aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen <sup>2</sup> • Mobilitätsgarantie „Premium Assistance“	<b>ANGEBOTE NUR FÜR GEWERBLICHE EINZELABNEHMER</b>  <b>0,-€ ANZAHLUNG</b>
--	---

**DAS BUSINESS DAYS FULL SERVICE LEASING VON CITROËN.**

**CRÉATIVE TECHNOLOGIE**



**AUTOHAUS LÜTKE UPHUES**  
Ihr CITROËN-Händler im Herzen des Münsterlandes

Martin-Luther-King-Weg 51 48155 MÜNSTER (H)  
Der gute Ruf 0251 / 28057-0 www.luetke-uphues.de

Schützenstraße 87 • 48329 HAVIXBECK (V)  
Der gute Ruf 02507 / 9831-0 www.luetke-uphues.de

Splietterstraße 29 • 48321 WARENDORF (V)  
Der gute Ruf 02581 / 78964-0 www.luetke-uphues.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

<sup>1</sup>Bei dem Business Days Full Service Leasing der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für gewerbliche Einzelabnehmer beträgt die monatl. Rate 1 % der UVP zzgl. MwSt. und Fracht für folgende Aktionsmodelle: CITROËN BERLINGO Kastenwagen HDi 75 Niv. A und CITROËN JUMPER Kastenwagen 28 L1H1 HDi 110 FAP, Laufzeit 48 Monate, 15.000 km/Jahr Laufleistung, gültig bis 31.12.2013. <sup>2</sup>Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. Detaillierte Vertragskonditionen unter www.citroen.de. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

CITROËN empfiehlt TOTAL

# Unmittelbar an der Autobahn

Das Industriegebiet Aurea gehört zu den größten der Region. Rund die Hälfte der Flächen sind vermarktet. Jetzt wurde der Grundstein gelegt für eine Heparin-Fabrik.

Selbst wer mit hohem Tempo auf der sechsspurigen A2 zwischen dem Ruhrgebiet und Bielefeld unterwegs ist, dürfte die rasche Entwicklung im Industriegebiet Aurea unmittelbar an der neuen Anschlussstelle Herzebrock-

Clarholz nicht übersehen. Besonders auffällig ist freilich der gerade fertiggestellte Neubau der Firma Elmer. Auf einer Fläche von knapp 80 000 Quadratmetern hat der Sanitär-, Heizungs- und Klimagroßhändler ein Logistik-



**DEULA Westfalen-Lippe GmbH**  
Bildungszentrum  
*Lernen und Erleben*

**Sichern Sie sich Ihre Position durch Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter!**

- ▶ **Fahrschule aller Klassen**  
Ganztägige Ausbildung, laufender Einstieg
- ▶ **Qualifizierung von Berufskraftfahrern**  
Beschleunigte Grundqualifikation 25.11 - 20.12.2013  
Weiterbildungsmodulare als Tages- oder Wochenkurse
- ▶ **Ladungssicherung nach VDI 2700**  
22.11.2013 / 13.12.2013
- ▶ **Gefahrgutfahrer ADR/GGVSEB**  
Basis- und Aufbaukurs Tank, vorauss. Februar 2014
- ▶ **Flurförderzeugführer nach BGV D27**  
02. - 04.12.2013
- ▶ **Wir schulen auch in Ihrem Betrieb!**

Weitere Angebote und alle Termine im Internet:  
**www.deula-warendorf.de**

DEULA Westfalen-Lippe GmbH  
Dr.-Rau-Allee 71  
48231 Warendorf  
Tel. 02581 6358-0  
info@deula-waf.de

Find us on Facebook



Gerade fertiggestellt: Der Neubau der Firma Elmer. Der Sanitärgrößhändler hat im Industriegebiet Aurea ein Logistikzentrum errichtet.

zentrum errichtet. „Die günstige Lage des Industriegebietes mit einer eigenen Autobahnauffahrt und der Möglichkeit eines 24-Stunden-Betriebes waren bei der Standortentscheidung sicherlich ausschlaggebend“, ist Günter Kozlowski, Geschäftsführer der Aurea GmbH, über-

zeugt. Während die Anlieferung mit Lkw erfolge, liefern Sprinter frühmorgens die benötigten Teile unmittelbar zu den Baustellen in der Region.

Auch die Firma Eurovia nutzt seit diesem Jahr die strategisch günstige Lage des Industriegebietes: Der Stra-

ßenbauer legte seine Niederlassungen aus Detmold und Münster am Aurea-Standort zusammen. Bereits wenige Monate nach dem Grunderwerb, so Kozlowski, habe das Unternehmen seinen Betrieb aufgenommen. Derart rasche Genehmigungsverfahren würden durch die Gesellschafterstruktur begünstigt. Gesellschafter sind die Städte Oelde, Rheda-Wiedenbrück und Herzebrock-Clarholz. „Die Eigentümer sind zugleich Baugenehmigungsbehörde und natürlich an zufriedenen Kunden besonders interessiert“, so Kozlowski.

In dem interregionalen Industriegebiet – zuständig sind die Bezirksregierungen Münster und Detmold – haben sich darüber hinaus unter ande-

rem ein Autohof und eine Lkw-Werkstatt niedergelassen.

Vor wenigen Wochen ist außerdem der Grundstein gelegt worden für eine Heparin-Fabrik. Bauherr sind der Fleisch-Vermarkter Tönnies und ein Berliner Pharmaunternehmen.

Mit einer Gesamtfläche von 80 Hektar ist Aurea eines der größten Industriegebiete im Kammerbezirk. Knapp 40 Hektar sind inzwischen vermarktet, berichtet Kozlowski. Auch für diese Flächen besteht ein rechtskräftiger Bebauungsplan und noch immer die Möglichkeit, individuelle Flächenzuschnitte ab 10 000 Quadratmeter zu realisieren.

[www.aurea-a2.de](http://www.aurea-a2.de)





**12 Hektar Platz.**

**Für Ihre Unternehmung.**

**Kaufpreis:** ab 30,97 Euro/m<sup>2</sup>,  
inklusive Erschließung  
**Gewerbesteuer:** 411 v.H.

Christian Thegelkamp, Bürgermeister der Gemeinde Wadersloh

**Gründen? Investieren? Expandieren? Bei uns finden Sie ideale Baugrundstücke für Ihren Erfolg. Voll erschlossen. Hier stimmt der Preis und das Lebensumfeld für Familien ist einfach ideal.**

**Zum Beispiel Gewerbegebiet Centraliapark der Gemeinde Wadersloh:**

- Verkehrsgünstige Anbindung im Kreis Warendorf (Nähe Beckum, Oelde, Lippstadt, Rheda-Wiedenbrück)
- Flexible Grundstücksgrößen und -zuschnitte, voll erschlossen
- Unbürokratische und schnelle Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung

Rathaus Gemeinde Wadersloh | Birgitt Stolz | Liesborner Str. 5 | 59329 Wadersloh | Telefon: 02523 950-1030 | E-Mail: [birgitt.stolz@wadersloh.de](mailto:birgitt.stolz@wadersloh.de) | [www.wadersloh.de](http://www.wadersloh.de)

**HIER IST DIE TECHNIK  
FAHRERFREUNDLICH.  
DER PREIS AUCH.**



Erobern Sie neue Geschäftsbereiche – mit einem Transporter, der die Einsatzgebiete von Nutzfahrzeugen neu definiert. Außen kompakt und extrem agil unterwegs, überrascht der NV200 mit einem enorm großen Laderaum. In Zahlen: Bei nur 4,4 m Gesamtlänge bietet er Ihnen satte 4,2 m³ Ladevolumen.

**NV200** Kastenwagen PRO  
1.5 l dCi90, 66 kW (90 PS)

**UNSER NETTOPREIS:  
€ 12.289,-\***

- Platz für 2 Euro-Paletten
- Laderaumlänge: über 2 m
- Laderaumlänge erweiterbar auf 2,80 m
- Ladekantenhöhe: 524 mm
- Nutzlast: bis zu 674 kg inkl. Fahrer

**JETZT PROBE FAHREN**

**Autohaus Ausber GmbH • Orkotten 31-33  
48291 Telgte • Tel.: 0 25 04/70 05-0 • [www.ausber.de](http://www.ausber.de)**

**Auto Center Ausber GmbH • Rudolf-Diesel-Str. 67  
48157 Münster • Tel.: 02 51/70 39 77-0 • [www.ausber.de](http://www.ausber.de)**

Abb. zeigt Sonderausstattungen. \*Preis versteht sich netto zzgl. MwSt. Angebot gilt nur für Gewerbetreibende.

# Beratung ausgeweitet

Mit Innovationsgutscheinen sollen Unternehmen dabei unterstützt werden, neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln.

Aufgrund der nach eigenen Angaben großen Nachfrage hat das Land NRW das Beratungsangebot für Innovationsgutscheine ausgeweitet. Neben der zentralen Servicestelle der InnovationsAllianz ([www.innovationsgutschein.nrw.de](http://www.innovationsgutschein.nrw.de)) und den Transfereinrichtungen der Mitgliedshochschulen können sich die Antragsteller vor Ort bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (gfw) informieren und alle nötigen Unterlagen einreichen.

Mit den Innovationsgutscheinen soll vor allem die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen in kleinen und mittelständischen Unternehmen von der Idee bis zur Marktreife finanziell gefördert werden. Auch wesent-

liche Verbesserungen bestehender Produkte und Dienstleistungen können unterstützt werden. Die Innovationsgutscheine stehen allen Branchen und Fachgebieten offen.

Das Förderprogramm des Wissenschaftsministeriums NRW bezuschusst je nach Unternehmensgröße und konkreter Aufgabe bis zu 80 Prozent der von den Hochschulen in Rechnung gestellten Beratungs-, Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Der Zuschuss für die Kooperationen von Forschungseinrichtungen und mittelständischen Unternehmen kann bis zu 15 000 Euro betragen.

[www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)  
[www.gfw-waf.de](http://www.gfw-waf.de)



Für mehr Innovationen: Mit bis zu 15 000 Euro unterstützt das Land Firmen bei der Umsetzung von neuen Ideen.

Foto: colourbox.de



**wirtschafts  
spiegel**



**Januar 2014 | Verlags-Speziale:  
Recht und Steuern  
Mobilität im Unternehmen**

Wir informieren Sie gerne über die Werbemöglichkeiten! Kontaktieren Sie uns!

Anzeigenservice „IHK-Wirtschaftsspiegel“  
Tel. 02 51/690-592 · Fax 02 51/690-80 48 01 · E-Mail: [zeitschriften@aschendorff.de](mailto:zeitschriften@aschendorff.de)

**Aschendorff  
Media & Sales**

# Marktplatz

Branchenverzeichnis für Angebote aus Industrie, Handel und Gewerbe

## Akkuerneuerung

### Akku defekt?

Telefon (0 28 72) 93 64 02  
www.akkufit-inkmann.de

## Büromöbel

### Gebrauchte Büromöbel

Sparen Sie bis zu 70 Prozent!  
Expan GmbH, Tel. (05 41) 50 64 67 30  
www.bmoebel.de

## Regale



### Regale

Planung – Ausführung – Montage

B & L Lager- und Fördertechnik GmbH  
Werver Mark 138  
59174 Kamen-Heeren  
www.bl-lagertechnik.de  
info@bl-lagertechnik.de

☎ 0 23 07 / 9 13 91-0  
Fax 9 13 91-11

## Software

### TRIO Software aus dem Münsterland

für Warenwirtschaft, Auftragsverwaltung, Finanzbuchhaltung, Zeiterfassung, Kassensysteme, Maschinenverwaltung mit bis zu 7 Baugruppen für die Fertigung. Info unter www.triosoft-ware.de

Vertrieb und Beratung:  
Hubert Drees

Aldruperstraße 122 · 48268 Greven  
Ruf 0 25 71/5 84 93 25  
Handy 01 72/5 27 34 70  
Fax 0 25 71/5 60 67 51  
E Mail: hubert@drees-innovation.de

## Autokrane

### Auto I. Becker GmbH

- bis 40 t Traglast
- max. Hubhöhe 39 m



Harkortstraße 27  
48163 Münster

Fon 02 51 - 7 10 26

www.becker-muenster.de

## Container

**MIETCONTAINER**

- Büro-, Wohn-, Mannschaft-, Sanitärcontainer, Magazin-, Gebraucht-Container
- Kindergärten, Schulklassen
- Lieferung sofort, europaweit.

**ELA**  
Mobile Räume mieten

Produktion • Vermietung • Verkauf • Service  
Tel. (05932) 5 06-0 Fax (05932) 5 06-10  
www.container.de

## Laminiertechnik

www.laminier-technik.de

- Laminierfolien
- Laminiergeräte
- Laminierservice

**DUBOSCHWEITZER** GmbH  
Telefon 0 23 64/9 49 00-0  
Telefax 0 23 64/9 49 00-25

## Scherenhubtische



Scherenhubtische 0,5–20 t an jede Aufgabenstellung angepasst

Fordern Sie unser Angebot an.

B & L Lager- und Fördertechnik GmbH  
Werver Mark 138  
59174 Kamen-Heeren  
www.bl-lagertechnik.de  
info@bl-lagertechnik.de

☎ 0 23 07 / 9 13 91-0  
Fax 9 13 91-11

## Verpackungen



\_verpackung \_export \_logistik

Mense verpackung export logistik GmbH  
Im Ostfelde 25 | 59071 Hamm  
Tel. +49 2388 307450 | www.mense.de

## Bauen

Ein starkes Team für Ihr Projekt!

**WIR<sup>3</sup>**

entspannt modernisieren  
www.wir-3.net



Tel. 02573/9394-160

## Prospektverteilung

www.strdirekt.de  
Prospektverteilung seit 1981  
Schwerpunkt: NRW  
Dokumentenkuriere  
Fon: (0 23 65) 1 30 37  
E-Mail: info@strdirekt.de

**wirtschafts spiegel**

IHK Nord Westfalen

Anzeigenschluss für den nächsten Marktplatz ist am  
8. November 2013

## Siebdruck

Folienaufkleber · Schilder · Banner  
Beschriftungsfolien · Textile Werbeträger  
Druck auf gestellte Materialien



Tel: 02534-977 26-0 Vielseitig im Druck.  
www.siebdruck-schiffer.de

**Einwegpaletten Eichenholz für Fachwerk**  
(Bohlen und Bretter) direkt vom Hersteller  
Tel. (0 25 54) 62 61  
Fax (0 25 54) 63 21

## Anzeigenpreise:

Ortspreis/Grundpreis\* pro mm:  
3,29/3,86 € zzgl. MwSt.  
\* Gemäß Preisliste Nr. 41, gültig seit 1. Januar 2013.

# Bestellcoupon

**Ja,** wir möchten auf der Seite Marktplatz eine Anzeige veröffentlichen!

(Ortspreis/Grundpreis\* pro mm: 3,29/3,86 € zzgl. MwSt.)

- 3 Ausgaben      5 % Rabatt
- 6 Ausgaben      10 % Rabatt
- 12 Ausgaben      20 % Rabatt

\_\_\_\_\_  
Firma/Name

\_\_\_\_\_  
Straße, Ort PLZ

\_\_\_\_\_  
Telefon/Fax

Bitte Coupon ausfüllen und faxen an  
(02 51) 690-80 48 01 oder rufen Sie an,  
Telefon (02 51) 690-592

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

\* Gemäß Preisliste Nr. 41, gültig seit 1. Januar 2013.

## Werbeartikel

**alpha-present**  
30 Jahre Werbeartikel-Großhandel

Neuheiten  
Streuartikel Textilien  
Gestaltungsservice Messe  
Aktionen Classics Kalender  
Eröffnung Jubiläum  
Weihnachten...



Persönliche Beratung:  
**0209 44444**

alpha-present.de



Dennis Hülsmann (Josef Buller GmbH & Co. KG, Greven), Elsa Leusder (hagebaumarkt B. Frieling GmbH & Co. KG, Ochtrup) und Iris Carola Handt (Creditreform Münster Riegel & Riegel KG, v. I.) machen eine „AusbildungKompakt“. Daumen hoch dafür auch von Ulli Schmäing (IHK Nord Westfalen). Foto: IHK

## Im Wettbewerb um Lehrlinge punkten

Mit dem Modell „AusbildungKompakt“ gewinnen Betriebe Auszubildende, binden sie an sich und qualifizieren sie in kurzer Zeit zur Führungskraft.

Über 85 kleine und mittelständische Unternehmen im IHK-Bezirk Nord Westfalen haben das neue IHK-Karrieremodell „AusbildungKompakt“ bereits für sich entdeckt. Ihr Ziel: Nachwuchsfachkräfte gewinnen und sie von vornherein stärker an sich binden.

Mit „Ausbildung Kompakt“ geben Arbeitgeber ihren Auszubildenden die Möglichkeit, nach dem herkömmlichen Berufsabschluss auch den „Meister-Titel“ Wirtschaftsfachwirt, „Operative Professional“ oder Industriemeister zu machen. Neu im Angebot ist der Handels-

fachwirt. Vier, maximal viereinhalb Jahre dauert die kombinierte Aus- und Weiterbildung, die von der IHK Nord Westfalen konzipiert wurde und seit 2011 als Premi-

mangebot die klassische Lehre im Betrieb ergänzt. „Damit bieten die Betriebe Schulabgängern eine klare Aufstiegs-perspektive im zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte“, betont Carsten Taudt, der den Geschäftsbereich Bildung bei der IHK Nord Westfalen in Münster leitet. Zudem profitieren sie durch mehr qualifizierte Bewerber, eine passgenaue Ausbildung künftiger Führungskräfte, die hohe Motivation der Auszubildenden und die starke Bindung zwischen Betrieb und Lehrling. „Das sind genau die Fachkräfte, die unsere regionale Wirtschaft nach den Prognosen des NRW-Fachkräftemonitors dringend braucht“, so Taudt.

### Aufstiegschancen bieten

Aus Sicht der Schulabgänger ist durch die kürzlich erfolgte Gleichstellung eines Fachwirt- oder Meisterabschlusses mit

einem Bachelor das Modell „Ausbildung Kompakt“ noch attraktiver geworden. „Gerade mit Blick auf den doppelten Abiturjahrgang und volle Hörsäle ist eine Karriere ohne Studium mit „Ausbildung Kompakt“ eine sehr gute Alternative“, betont Ulli Schmäing, der das IHK-Projekt betreut. Das Modell sorgt für eine stärkere Bindung zwischen Betrieb und Lehrling und sei „hervorragend geeignet, um Führungskräfte mit Praxisbezug auszubilden“, so Schmäing.

### Vier Weiterbildungsgänge

Auszubildende können zwischen vier Weiterbildungsgängen wählen: Bei einer Lehre in einem gewerblich-technischen Beruf können sie sich zum Geprüften Industriemeister (IHK) weiterqualifizieren, bei einer kaufmännischen Ausbildung den Abschluss als Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (IHK) oder für den Handel den Handelsfachwirt (IHK) machen. Ein Start in einem IT-Ausbildungsberuf führt zum Operative Professional. Die gesamte Ausbildungszeit beträgt vier Jahre für Wirtschafts- und Handelsfachwirte sowie Operative Professionals und viereinhalb Jahre für Industriemeister und beinhaltet auch die Ausbildereignungsqualifikation. Zudem erlernen die Auszubildenden in Tagesseminaren Soft Skills wie Business Knigge, professionelle Arbeitstechniken und den Umgang mit Kunden.

MAREIKE WELLMANN

### VORTEILE FÜR UNTERNEHMEN

„AusbildungKompakt“ bietet:

- ▶ Kombination aus Lehre in einem IHK-Beruf und Weiterbildung in vier bis viereinhalb Jahren
- ▶ mehr qualifizierte Bewerber
- ▶ passgenaue Ausbildung künftiger Führungskräfte
- ▶ hohe Motivation der Auszubildenden
- ▶ starke Bindung zwischen Betrieb und Nachwuchskraft

Weitere Informationen:

[www.ihk-nw.de/p3174](http://www.ihk-nw.de/p3174)

[www.schockdeineeltern.de](http://www.schockdeineeltern.de)

### Ansprechpartner:

Ulli Schmäing,  
Telefon 0251 707-337,  
E-Mail:  
[schmaeing@ihk-nw.de](mailto:schmaeing@ihk-nw.de)

**SEMINARÜBERSICHT**

**SEMINARE**

**Assistenz mit Führungsaufgaben**

Persönlich überzeugen, diplomatisch verhandeln, wirkungsvoll führen

Ort: Münster Termin: 5./6.11.2013, 9.00-16.30 Uhr  
 Kosten: 420 € Trainer: Florian Ax

**Genial einfach: Neukundengewinnung durch aktives Empfehlungsmanagement**

Ort: Münster Termin: 11.11.2013, 9.00-16.30 Uhr  
 Kosten: 200 € Trainer: Nikolaus Rohr

**Seminar für Ausbilder:**

Konfliktmanagement - Umgang mit Auszubildenden

Ort: Gelsenkirchen Termin: 12.11.2013, 9.00-16.30 Uhr  
 Kosten: 180 € Trainer: Christoph Dahms

**Der betriebliche Zollbeauftragte und andere Verantwortliche im Zoll- und Exportmanagement**

Ort: Gelsenkirchen Termin: 14.11.2013, 9.00-16.30 Uhr  
 Kosten: 200 € Trainer: Dr. Ulrich Möllenhoff

**Dies ist nur ein kleiner Auszug ...**

... aus dem Weiterbildungsangebot der IHK Nord Westfalen. Weitere Seminare und Lehrgänge unter [www.ihk-bildung.de](http://www.ihk-bildung.de)

**Das Zeugnis-Abc!**

Wie schreibt und liest man Arbeitszeugnisse?

Ort: Gelsenkirchen Termin: 18.11.2013, 9.00-16.30 Uhr  
 Kosten: 200 € Trainer: Dr. phil. Jürgen F. E. Bohle

**Beschwerdemanagement:**

Kundenreaktionen als Chance nutzen

Ort: Bocholt Termin: 19.11.2013, 9.00-16.30 Uhr  
 Kosten: 200 € Trainer: Christian Krause

**Controlling als Instrument moderner Unternehmensführung**

Ort: Bocholt Termin: 21.11.2013, 9.00-16.30 Uhr  
 Kosten: 200 € Trainer: Dr. Jürgen Buttgerit

**Kunden telefonisch aktiv gewinnen, betreuen und binden**

Ort: Gelsenkirchen Termin: 27.11.2013, 9.00-16.30 Uhr  
 Kosten: 190 € Trainer: Walter Hennig

**Liquiditäts-Management**

Ort: Bocholt Termin: 28.11.2013, 9.00-16.30 Uhr  
 Kosten: 200 € Trainer: Dr. Jürgen Buttgerit

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Christina Gaertner, Telefon 0251 707-318, Telefax 0251 707-377, [cgaertner@ihk-nordwestfalen.de](mailto:cgaertner@ihk-nordwestfalen.de)

**Sofort-Info und Anmeldung im Internet:**  
[www.ihk-bildung.de](http://www.ihk-bildung.de)

**Konflikte lösen**

Am 16. Januar 2014 beginnt in der IHK-Akademie in Münster das Seminar Wirtschaftsmediator IHK. Rechtsanwälte, Steuerberater, Personalverantwortliche und Unternehmer lernen in Selbstlernphasen und Präsenzphasen Methoden kennen, mit denen sie innerbetriebliche Konflikte professionell lösen, betroffene Mitarbeiter motivieren, das Arbeitsklima verbessern und Konfliktkosten für das Unternehmen senken können. Ansprechpartnerin bei der IHK Nord Westfalen ist Bettina Becker, Tel. 0251 707-345, E-Mail [becker@ihk-nw.de](mailto:becker@ihk-nw.de)



Foto: T. von Stetten/Fotolia

**LEHRGÄNGE**

**Office-Manager/in IHK**

Ort: Münster Termin: 15.11.2013, Fr. 14.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-16.00 Uhr  
 Kosten: 2195 € Ansprechpartnerin: Bettina Becker  
 Telefon 0251 707-345

**Projektmanager/in IHK**

Ort: Münster Termin: 19.11.2013, Di. und Do. 18.00-21.15 Uhr  
 Kosten: 1440 € Ansprechpartnerin: Bettina Becker  
 Telefon 0251 707-345

**Fachkraft für Personalmanagement**

Ort: Münster Termin: 25.11.2013, Mo. und Do. 18.00-21.15 Uhr  
 Kosten: 570 € Ansprechpartnerin: Bettina Becker  
 Telefon 0251 707-345

**Finanzbuchhalter/in IHK**

Ort: Münster Termin: 26.11.2013, Di. und Do. 18.00-21.15 Uhr  
 Kosten: 990 € Ansprechpartnerin: Bettina Becker  
 Telefon 0251 707-345

**Fachkraft für Logistik- und Materialmanagement**

Ort: Münster Termin: 2.12.2013, Mo. und Do. 18.30-21.00 Uhr  
 Kosten: 648 € Ansprechpartnerin: Bettina Becker  
 Telefon 0251 707-345

**Business English - Basis for Business**

Ort: Bocholt Termin: 11.11.2013, Mo. 18.30-21.00 Uhr  
 Kosten: 465 € Ansprechpartnerin: Christina Schneider  
 Telefon 02871 990-310

**Weitere Lehrgangsanbieter**

Viele Bildungsträger bieten Lehrgänge zur Vorbereitung auf Prüfungen der IHK Nord Westfalen an. Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen ist die IHK verpflichtet, auf alle Anbieter hinzuweisen, die Vorbereitungslehrgänge anbieten und diese melden. Eine Zusammenstellung bietet die Seite [www.ihk-nordwestfalen.de/P02502](http://www.ihk-nordwestfalen.de/P02502)

## VORWEIHNACHTLICH

**Winterparadies** | Hüttenzauber, Wintersport und Weihnachtsdorf – das gibt es vom 28. November bis zum 7. Januar in der Statt-alm auf dem Tobit.Campus der Tobit.Software AG aus Ahaus.

<http://stattalm.tobit.net>

**Besuchermagnet** | Fünf Weihnachtsmärkte auf einen Streich verspricht ein Besuch in Münster in der Zeit vom 25. November bis zum 23. Dezember. Jeden Tag in der Woche öffnen die kleinen Buden zwischen Kaufmannshäusern und Kirchen. [www.muenster.de](http://www.muenster.de)

**Dülmener Winter** | Am 27. November beginnt der Weihnachtsmarkt in Dülmen und die Eisbahn mit Schlittschuhlaufen und Ice-Soccer. Am großen Adventskalender am Rathaus öffnet sich bis zum 24. Dezember täglich ein Kläppchen. [www.duelmener-winter.de](http://www.duelmener-winter.de)



Hans Thiemann's „Empörte Besucher in der Ausstellung, Revolutionäre Malerei“ (1948) ist in Ahlen zu sehen. Foto: Bauhaus-Archiv Berlin

## Zerstört und neu erschaffen

Doppel-Ausstellung in Westfalen.

Zwei Museen, zwei Städte, eine Verbindung: In einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt laden das Kunstmuseum Ahlen und das Museum Marta Herford noch bis zum 26. Januar 2014 zu Streifzügen in die Welten der Collagen ein. Das Kunstmuseum Ahlen geht in „Ruhe-Störung“ mit über 250

Exponaten auf die Themen Unruhe und Aufbrüche, Träume und Fluchten sowie Vielstimmigkeit und Kakoфонie als Eigenschaften der Collage-Kunst ein. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen. Informationen:

[www.kunstmuseum-ahlen.de](http://www.kunstmuseum-ahlen.de)  
[marta-herford.net](http://marta-herford.net)

## Gläserne Kunstwerke

**Ausstellung** | Wie man Glas künstlerisch und kreativ benutzt, zeigt noch bis zum 19. Januar das Glasmuseum in Coesfeld. Die Werke stammen von den Studierenden der Klasse „Freie Kunst Glas“, Institut für Künstlerische Keramik und Glas der Hochschule Koblenz in Höhr-Grenzhausen.

[www.ernsting-stiftung.de](http://www.ernsting-stiftung.de)

## Klassiker im Revier

**Ballett** | Drei Mal im November – am 9., 14. und 24. – erzählen das Ensemble des Balletts im Revier und Choreografin Bridget Breiner die Geschichte der Schwanenprinzessin Odette, des Prinzen und der Rivalin Odile.

[www.musiktheater-im-revier.de](http://www.musiktheater-im-revier.de)

## Informationsplattform für Gründer – der GRÜNDERGIPFEL NRW 2013



**Neue Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Informationen rund um das Thema Gründung sammeln – das steht im Vordergrund des GRÜNDERGIPFEL NRW am 15. November 2013 im Station Airport Düsseldorf. Veranstalter sind das Wirtschaftsministerium NRW, das Bundeswirtschaftsministerium, die KfW Bankengruppe und die NRW.BANK.**

Gründergeist, Mut und eine kreative Geschäftsidee sind die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensgründung. Zu allem, was sonst noch dazugehört, können sich Gründungsinteressierte und Jungunternehmen, die in der Phase „Etablieren und Wachsen“ sind, auf dem GRÜNDERGIPFEL NRW am 15. November 2013 beraten lassen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf wissens- und technologieorientierten Gründungen und auf solchen aus Hochschulen.

Mit dem ganzen Gründungsnetzwerk an einem Ort bietet die Veranstaltung die Chance, sich mit Akteuren aus der nordrhein-westfälischen und bundesdeutschen Gründerlandschaft auszutauschen und sich von erfolgreichen Unternehmensgründungen inspirieren zu lassen.

Im Zentrum der Veranstaltung stehen verschiedene Gesprächsrunden und Vorträge von und mit Experten aus der Praxis. Höhepunkt der Veranstaltung wird die Verleihung des GRÜNDERPREISES NRW 2013 und des zusätzlich ausgelobten Online-Publikumspreises für die beste Gründungsidee durch Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW, und Dietmar P. Binkowska, Vorsitzender des Vorstands der NRW.BANK, sein.





Was glauben Sie, wie das beim Kunden ankommt,  
wenn der sieht, worauf Sie Ihre Notizen machen?

Karikatur: Dirk Meissner

## Die Verleg#ng des @-Zeichens

**M**eine Tastatur ist @uch nicht mehr das, was sie mal war. Es fing dam#t an, dass ich das @-Zeichen auf die #-Taste verlegt habe. Das war ein Tipp einer EDV-Firma aus Nordde#tschland. Das @-Zeichen mit einem Finger: „Eine riesige Arbeitserleichterung für Milliarden M\*nschen“. Bisher bra#cht man ja beide H#nde, um das @-Zeichen einzugeben. Manche M&nschen beißen sich dabei sogar auf die Lippe. Da wundere ich mich angesichts der Millionen von Mail@dressen, die täglich getippt w#rden doch, dass das Bundesgesundheitsministerium dieses nützliche Tool zur Verlegung des @ nicht finanziell gefördert hat. Dumm nur, dass bei Twitter oh-

ne die #-Taste gar nichts geht. Noch dümmer, dass es nicht das @-, sondern das €-Zeichen war, das ich auf die Raute-Taste verlegt habe. Sowohl das @- als auch das #-Zeichen waren von da an sp#rlos verschwunden. Eine Firma aus Süddeutschland schickte mir ein anderes Programm, um sie wiederzufinden. Leider war in dieser Software das benötigte Wandervirus. Es lässt die Buchstaben auf der Tastatur nach dem Zufallsprinzip kreisen. Ein befremdeter EDV-Fachmann merkte vorsichtig an, in meinem Beruf als Redakteur könnte ich die Tastatur nur noch sehr eingeschränkt nutzen. Ich selbst sehe das nicht ganz so kritisch.

GUIDO KRÜDEWAGEN

### VORSCHAU AUSGABE 12/2013

#### Titelthema | Handel

Der Onlinehandel stellt den stationären Einzelhandel vor große Herausforderungen. Mit welchen Strategien können Unternehmen den Veränderungen begegnen? Wie und wann lassen sich stationärer und Onlinehandel ergänzen? Welche Kampagnen gibt es in der Region und welche Vorteile kann das Einkaufen vor Ort haben?



Foto: Ginter/Fotolia

**Redaktionsschluss:**  
13. November 2013  
**Anzeigenschluss:**  
8. November 2013  
**Erscheinungstermin:**  
6. Dezember 2013  
**Verlags-Speziale:**  
Starke Marken/  
starke Macher  
Sicherheit im  
Unternehmen

### IMPRESSUM

Amtliches Mitteilungsblatt der  
Industrie- und Handelskammer  
Nord Westfalen, 86. Jahrgang  
1. November 2013  
Druckauflage: 51.011 Exemplare  
3. Quartal 2013



## wirtschafts spiegel

IHK Nord Westfalen

**Herausgeber und Eigentümer:**  
IHK Nord Westfalen, Postfach 4024,  
48022 Münster, Sentmaringer  
Weg 61, 48151 Münster,  
Telefon 0251 707-0,  
www.ihk-nordwestfalen.de  
- zertifiziert durch  
Germanischer Lloyd Certification  
GmbH nach DIN EN ISO 9001:2008 -

Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die Meinung  
der IHK Nord Westfalen wieder.

Der Ausgabe liegt eine Werbebeilage  
der Firma salesforce.com Germany  
GmbH (München) bei. Wir bitten unse-  
re Leser um freundliche Beachtung.

#### Redaktion:

Guido Krüdewagen (verantwortlich),  
Ingrid Haarbeck, Berthold Stein,  
Britta Zurstraßen, Mareike Wellmann  
Telefon 0251 707-319,  
E-Mail: wirtschaftsspiegel@ihk-  
nordwestfalen.de;  
Titelgestaltung: Oliver Hartmann

#### Redaktion Verlagsspeziale:

Unternehmensgruppe Aschendorff  
Telefon 0251 690-9609  
Telefax 0251 690-9610  
E-Mail: zeitschriften@aschendorff.de

**Verlag, Druck und Anzeigenservice:**  
Aschendorff Verlag GmbH & Co. KG,  
Media & Sales, 48135 Münster  
Anzeigen: Herbert Eick (verantwortl.),  
Anzeigenverkauf/leitung:  
Dieter Makowski,  
Anzeigenservice/Disposition:  
Telefon 0251 690-571,  
Telefax 0251 690-804801,  
Anzeigenverkauf und -beratung:  
Telefon 0251 690-592,  
E-Mail: zeitschriften@aschendorff.de.  
Zurzeit ist die Preisliste Nr. 41  
vom 1. 1. 2013 gültig.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt  
im Rahmen der grundsätzlichen Bei-  
tragspflicht als Mitglied der IHK. Als  
kostenpflichtiges Abonnement ist er  
für jeden erhältlich: Bestellungen zum  
Jahrespreis von 19,80 Euro für elf  
Ausgaben beim Verlag Aschendorff,  
Telefon 0251 690-139, E-Mail: buch-  
verlag@aschendorff.de.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit  
wird auf die gleichzeitige Verwendung  
männlicher und weiblicher Sprachfor-  
men verzichtet. Sämtliche Personen-  
bezeichnungen gelten gleichwohl für  
beiderlei Geschlecht.



ELA-Kontakt Daten als QR-Code für Ihr Smartphone.



Mobile Räume mieten  
[www.container.de](http://www.container.de)

ELA Container GmbH  
Zeppelinstr. 19-21  
49733 Haren (Ems)  
Tel: (05932) 5 06-0

[info@container.de](mailto:info@container.de)

# Mobile Räume mieten

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container – mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



**Heinrich Temmink**  
Bauunternehmen · Baustoffe  
[www.temmink-bau.de](http://www.temmink-bau.de)



**Konzeptbau**  
GmbH & Co. KG  
Ammeloe 35 · 48691 Vreden



#### Bauunternehmen in den Bereichen:

- Industrie- und Gewerbehallen
- Wohn- und Geschäftshäuser
- Landwirtschaftliche Gebäude
- Kommunale Gebäude



Telefon (0 25 64) 93 66-0  
[info@temmink-bau.de](mailto:info@temmink-bau.de)



#### Schlüsselfertigbau in den Bereichen:

- Gewerbe-, Industrie- u. Büroobjekte
- Wohn-/Geschäftshäuser u. Märkte
- Ein- u. Mehrfamilienwohnhäuser
- Bauträgermaßnahmen



Telefon (0 25 64) 93 66-60  
[info@ht-konzeptbau.de](mailto:info@ht-konzeptbau.de)

## Innovativer HALLEN- & MODULBAU vom Großflächen-*Profi*

HALLENBAU



MODULBAU



BÜROCONTAINER



PAVILLONS



SEECONTAINER



**DEUTSCHE INDUSTRIEBAU | GROUP**

Besuchen Sie uns auf 100.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche:  
**TOP JAHRES-MIETRÜCKLÄUFER 40% unter NP!**

Standort Geseke: B1/Hansestraße 4, 59590 Geseke  
Tel.: 0 29 42 / 98 80 0 - [www.deu-bau.de](http://www.deu-bau.de)

Musterausstellungen + Showroom Design & Ambiente im Modulabau!



- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Steuerberatungsgesellschaft
- Fachberater für Internationales Steuerrecht\*
- Sachverständiger für Unternehmensbewertung\*



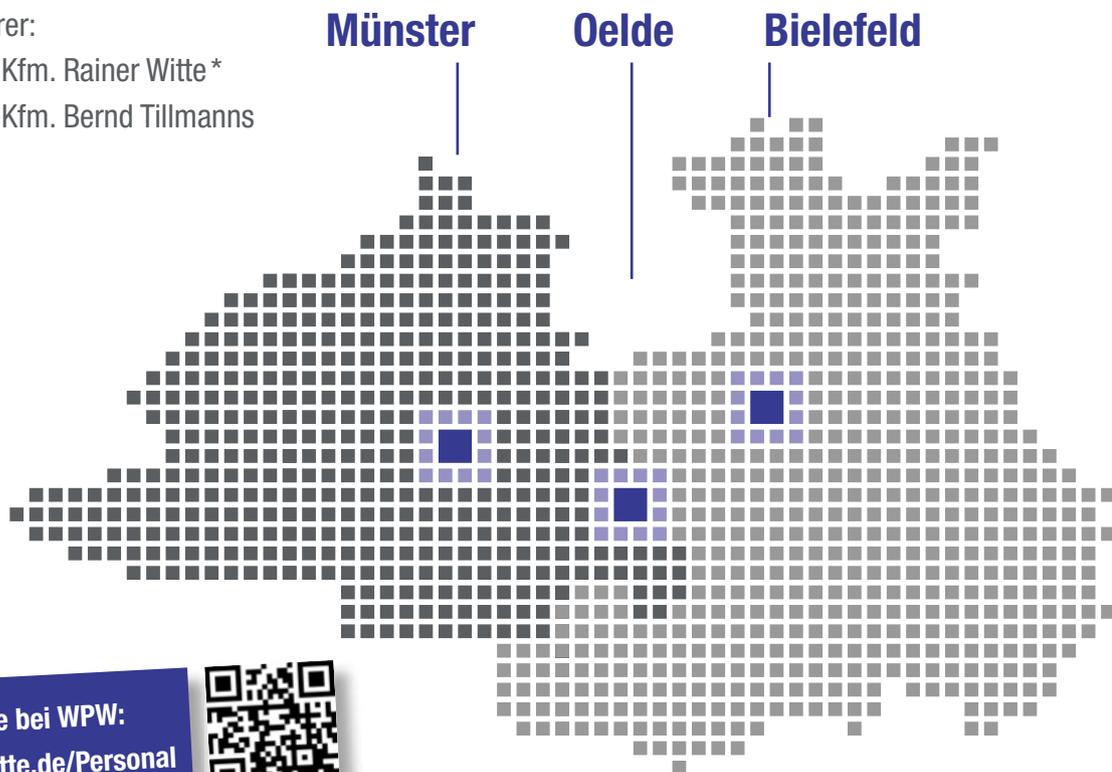
## Ostwestfalen · Münsterland

Gemeinsam stark vor Ort!

Geschäftsführer:

WP/StB Dipl.-Kfm. Rainer Witte\*

WP/StB Dipl.-Kfm. Bernd Tillmanns



Karriere bei WPW:  
[www.wpwitte.de/Personal](http://www.wpwitte.de/Personal)



Die Finanzzeitschrift FOCUS MONEY hat auch in 2013 die Qualität unserer Kanzlei getestet und uns in ihrer Ausgabe 7/2013 zum siebten mal in Folge als ausgezeichnete Steuerexperten gelistet.

Zertifizierte  
Steuerberater-  
Kanzlei  
nach DIN EN  
ISO 9001:2008  
Steuerberaterverband  
Westfalen-Lippe e.V.



D-59302 Oelde · Obere Bredenstiege 7 · Telefon (02522) 9349-0 · Telefax (02522) 9349-10

D-33611 Bielefeld · Johannisstraße 1 · Telefon (0521) 98203-50 · Telefax (0521) 98203-33

Bürogemeinschaft Münster: Rechtsanwälte, Notare und Steuerkanzlei

D-48143 Münster · Aegidiistraße 42 · Telefon (0251) 4184940 · Telefax (0251) 41849-20